



Wehlauer Heimatbrief



100. Folge - Winter 2018/2019





Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - altes Stadtbild

100. Folge Winter 2018



Allenburg



Tapiu



Wehlau



Diepholz

Inhaltsverzeichnis



In diesem Heimatbrief lesen Sie:

Aktuelles

Kurzandacht	Heinrich Scheffler	6
Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde	Gerd Gohlke	8
Impressum	Redaktion	2
Inhaltsverzeichnis	Redaktion	4
Mitgliederversammlung und Hauptkreistreffen 2018	Kreisgemeinschaft	10
Heimattreffen der Ost- und Westpreußen	Eberhard Grashoff	18
Kontakte und Informationen in der Heimat	Redaktion	27

Veranstaltungskalender

Mitgliederversammlung und Hauptkreistreffen 2019	Kreisgemeinschaft	14
Heimattreffen 2019	Redaktion	29
Ostpreußisches Landesmuseum		30
VHS-Veranstaltungen		28
Cello-Studie		32

Geschichten – Berichte

Frommer Wunsch	Redaktion	20
Die Heimat Ostpreußen unvergessen!	Redaktion	22
Reise nach Ostpreußen 2018	Gerd Gohlke	36
Fahrt auf dem Oberländer Kanal	Gerd Gohlke	40
Der Marktplatz von Tapiau im Wandel der Zeit	Gerd Gohlke	42
Vorschau Reise nach Ostpreußen 2019	Gerd Gohlke	46
Langendorfbericht	Ingeborg von Perbandt	49
Und die Erinnerung bleibt	Anna Kamp	56
Das letzte Stückchen Ostpreußen	Anna Kamp	65
Geschwisterreise in die Vergangenheit	Anna Kamp	67
Kirchenbauten im Landkreis Wehlau und im nördlichen Ostpreußen	Ulrike Taenzer	69
Publikationen des Kulturzentrums Ostpreußen	Kulturzentrum	76
Familienforschung	Redaktion	78

Liebe Freunde des Heimatbriefes	Ingrid Eigenbrod	35
Wehlauer Heimatkreisdatei	Ingrid Eigenbrod	133
Heimatbuch des Kreises Wehlau	Werner Schimkat	134
Die Schatzmeisterin	Ingrid Eigenbrod	145
Unsere Heimatbücher sind ein großer Erfolg	Gerd Gohlke	146
Die Heimatbücher des Kreises Wehlau	Gerd Gohlke	148
Leserbriefe		153
Kulturzentrum Ostpreußen Ellingen	Kulturzentrum	155
Anmeldung Hauptkreistreffen	Redaktion	157

Geburtstage

Datenschutzerklärung	Redaktion	86
Geburtstage Januar	Redaktion	88
Geburtstage Februar	Redaktion	94
Geburtstage März	Redaktion	100
Geburtstage April	Redaktion	105
Geburtstage Mai	Redaktion	113
Geburtstage Juni	Redaktion	119

Wir gedenken

Wir gedenken der Heimgegangenen	Heimatkreisdatei	128
Todesanzeigen	Heimatkreisdatei	129

Unsere Bücherecke

Restbestände unserer Souvenirs	Kreisgemeinschaft	80
Bilder aus dem Kreis Wehlau	Kreisgemeinschaft	81
Wehlauer Becher	Kreisgemeinschaft	82
Wehlauer Krawatte	Kreisgemeinschaft	83
CD		84
Heimatbuch des Kreises Wehau	Kreisgemeinschaft	126

Spenderliste

Spender	Heimatkreisdatei	136
---------	------------------	-----

Werbung

Werbung Wehlauer Heimatbrief	Redaktion	156
------------------------------	-----------	-----

***Liebe Landsleute,
liebe Leserinnen,
liebe Leser,***



es ist wohl das letzte Mal, dass ich im Wehlauer Heimatbrief meine Gedanken über das Leben in Gottes liebender Begleitung und Fürsorge zum Ausdruck bringe. Es gibt gewiss jüngere Frauen und Männer, die sich mit diesem Thema im Heimatbrief äußern können. Meine Kräfte nehmen zusehends ab.

(Das Bild von mir im Heimatbrief ist aus jüngeren Jahren!)

Bei allem, was in der Welt und im eigenen Leben geschieht, bleibt nichts anderes übrig, als alle Nöte und Sorgen, aber auch Freuden dem Schöpfer von Himmel und Erde ans Herz zu legen. Mir geht da das Lied 376 aus dem Ev. Gesangbuch von Julie Hausmann (1862) ganz tief in den Sinn.

- 1) So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selges Ende und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt:
wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.

- 2) In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz
und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind,
es will die Augen schließen und glauben blind.

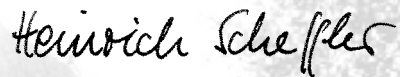
- 3) Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich!

Solange wir leben dürfen wir für Frieden und Menschlichkeit unseren Anteil beisteuern. und uns an Jesus wenden. und von ihm Kraft und Gedanken erbitten:

ER will uns nicht verlassen!

So möge uns alle Gottes Segen erreichen und begleiten.

In herzlicher Verbundenheit



Heinrich Scheffler

Heinrich Scheffler





**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
liebe Freunde,**

dies ist die 100. Ausgabe unseres Wehlauer Heimatbriefes, der unter dem Titel „Pregel – Alle – Deime – Gebiet“ begann.

Der Heimatbrief war, ist und bleibt die Seele unserer Kreisgemeinschaft und gibt allen Lesern das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Die Heimatbriefredakteure waren stets bemüht, Erinnerungen an die geliebte Heimat mit aktuellen Informationen ausgewogen darzustellen. Ebenso wurde unserer Satzung entsprechend die Neutralität in jeder Hinsicht gewahrt.

Sicher ist aber auch, dass ohne die treuen Spender, die Erstellung von jetzt 100 Ausgaben des Wehlauer Heimatbriefes nicht möglich gewesen wäre.

Deshalb gilt allen Spendern immer wieder ein großes Dankeschön!

Bei äußerster Sparsamkeit wird es uns gelingen, den Wehlauer Heimatbrief als Brücke zur Heimat weiterhin zweimal jährlich herauszugeben. Zwangsläufig wird die Höhe der eingehenden Spenden den Umfang und die Auflagenhöhe bestimmen. Die von unseren Leserinnen und Lesern lieb gewonnenen Familiennachrichten, Aktuelles aus der Heimat, Zeitzeugenberichte und Hinweise auf Veranstaltungen werden weiterhin zu lesen sein.

Die Mitgliederversammlung hat im September diesen Jahres deutlich beschlossen, dass die Herausgabe des Wehlauer Heimatbriefes die wichtigste Aufgabe des Vorstandes sein muss.

Erfreulich ist, dass vom Kreismuseum Syke dem Museum des Landkreises Diepholz die gesammelten Sachgegenstände und vom Kreisarchiv unseres Patenkreises das archivierte Schriftgut zur dauerhaften Betreuung übernommen wird.

Weniger erfreulich sind die Eindrücke, die wir während unserer diesjährigen Reise in die Heimat feststellen mussten. Die Reise selbst war mit Schiffsfahrten auf dem Oberländischen Kanal, dem Spirding See, dem Kurischen Haff und

der Seereise von Memel nach Kiel ausgesprochen erlebnisreich. Während wir uns im polnischen Teil Ostpreußens über die positiven Entwicklungen der gesamten Infrastruktur wundern, so erhält das nördliche Ostpreußen immer mehr ein russisches Gesicht. Erinnerungen an die deutsche Vergangenheit werden immer weiter verdrängt. Dazu lesen Sie bitte den Reisebericht an anderer Stelle in diesem Heimatbrief.

Trotzdem wollen und sollten wir unsere Heimat weiterhin besuchen, denn die heute dort lebenden Menschen zeigen immer noch viel Verständnis für unser Vertreibungsschicksal.

Die nächste Reise ist für die Zeit vom 28. Juli 2019 bis zum 06. August 2019 geplant. Im Mittelpunkt sollen nicht so sehr die allgemeinen touristischen Ziele stehen, sondern Begegnungen mit dem Alltagsleben, besonders in unserem Heimatkreis Wehlau. Das Reiseprogramm finden Sie ebenfalls an anderer Stelle in diesem Heimatbrief.

Sehr unerfreulich ist für uns die europäischen „Datenschutz – Grundverordnung“. Die Arbeit für die Vorstandsmitglieder wird dadurch erheblich behindert und erschwert. Viele von Ihnen haben sicherlich gemerkt, dass die Heimatbriefe nicht mehr in unserem Internetauftritt enthalten sind. Wir mussten das tun, weil in der Geburtstagsliste das Geburtsdatum und die heutige Wohnadresse genannt werden. Diese Daten dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Betroffenen veröffentlicht werden.

Weitere Datenschutzauflagen müssen wir selbst noch prüfen, um zu sehen, ob die Geschäftsführung nicht unnötig erschwert wird. Erforderlichen Falls wäre die Einrichtung eines Datenschutzbeauftragten erforderlich. Bereits geringfügige Verstöße, werden leider von der sogenannten „Abmahnindustrie“ schneller als von Behörden verfolgt.

Noch ein wichtiger Anlass sind im Jahre 2019 die Wahlen eines neuen Vorstandes. Die Amtszeit der jetzt amtierenden Vorstandsmitglieder läuft dann ab. Wir haben im Heimatbrief wiederholt darauf hingewiesen, das jüngere und gesündere Mitglieder die künftige Vorstandsarbeit übernehmen müssen, wenn die Kreisgemeinschaft Wehlau weiterhin bestehen soll.

Das Wichtigste ist das viele Mitglieder an der Mitgliederversammlung 2019 teilnehmen.

Wenn alte Wetterregeln stimmen sollten, dann folgt auf einen heißen Sommer ein kalter Winter. Das würde bedeuten, dass wir uns auf einen strengen Winter einstellen sollten. Ganz sicher kommen Advents- und Weihnachtszeit, sowie der Jahreswechsel. Für diese besinnlichen Tage gilt es allen Leserinnen und Lesern Freude, Gesundheit und Zufriedenheit zu wünschen.

Mit lieben heimatlichen Grüßen





Mitgliederversammlung und Hauptkrestreffen 2018

Auch in diesem Jahr trafen wir uns wieder in unserer Patenstadt Syke, am Sonnabend, dem 08. September 2018 und Sonntag, dem 09. September 2018 zur jährlichen Mitgliederversammlung und zum Hauptkrestreffen.

Der Vorstand traf sich schon am Freitag zu einer vorbereitenden Sitzung, ebenso trafen sich parallel die Freunde der Allenburger Kirche. Am Sonnabend Vormittag wurde der Festsaal vorbereitet und die Schatzmeisterin Ingrid Eigenbrod traf sich mit den Kassenprüfern.

Um 13:00 Uhr wurde die Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden Gerd Gohlke pünktlich eröffnet. Gegen die Feststellung der fristgerechten, ordnungsgemäßen Einladung gab es keinen Widerspruch. Bei aktuell 696 Vereinsmitgliedern ist die Versammlung bei 35 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Da nur 28 Vereinsmitglieder anwesend waren, musste die Versammlung für 30 Minuten unterbrochen werden.

Nach der Unterbrechung bis 13:35 Uhr war die Versammlung bei 28 Anwesenden beschlussfähig. Gerd Gohlke eröffnete die Versammlung erneut und bat die Anwesenden sich für ein Gedenken an den im vergangenen Jahr Verstorbenen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden zu erheben.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes erstatteten ihre Jahresberichte über das Vereinsgeschehens. Die Mitglieder waren beim Kassenbericht der Schatzmeisterin besonders aufmerksam. Dazu berichteten die Kassenprüferinnen Margit Garn und Elfi Strobel über eine ordnungsgemäße Nachweisung aller Einnahmen und Ausgaben mit den zugehörigen Belegen. Dem Gesamtvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Da die langjährige Beisitzende Hanna Comtesse aus gesundheitlichen Gründen ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen kann, musste ein Nachfolger gewählt werden. Der Vorstand schlug, wegen seines häufigen Aufenthalts in der Heimat, Hauke Hermann Eggert zur Wahl zum Beisitzenden vor. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Danach wurde der Wirtschaftsplan für das kommende Geschäftsjahr beraten und einstimmig beschlossen. Ebenso schnell einigte sich die Versammlung über die Veranstaltungstermine im kommenden Kalenderjahr.

Einen breiten Raum nahmen die Reorganisation zur Zukunft der Kreisgemeinschaft ein. Wenn es nicht gelingt bei den im Jahre 2019 anstehenden Vorstandswahlen jüngere Mitglieder zu gewinnen, dann wird die Kreisgemeinschaft Wehlau nicht länger bestehen können. Es muss weiterhin intensiv geworben werden.



Außerdem soll die Möglichkeit eines Zusammengehens mit einer benachbarten Kreisgemeinschaft geprüft werden. Im Hinblick auf anstehende Veränderungen hatte der Vorsitzende 2 Anträge als Beschlussvorlagen gestellt, mit den Zielen:

Sicher zu stellen, dass der jährlich zweimal erscheinende Heimatbrief die wichtigste Aufgabe des Vorstandes bleiben muss, denn **„der Heimatbrief ist die Seele der Zusammengehörigkeit unserer Gemeinschaft.“**

Unser gesammeltes Schriftgut, Objekte und Materialien unwiderruflich unserem Patenkreis (Kreisarchiv und Kreismuseum) zu überlassen, wenn die Betreuung durch die Kreisgemeinschaft Wehlau nicht mehr möglich ist.

Die genannten Einrichtungen des Landkreises Diepholz sind bereit, diese wertvollen Erinnerungen an unser Vertreibungsschicksal und die Historie der Kreisgemeinschaft Wehlau zu übernehmen.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurde das Ostpreußenlied gesungen, danach lud die Kreisgemeinschaft Wehlau zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein.

Ab 17:00 Uhr begann das Hauptkreistreffen, mit der Eröffnung durch den Vorsitzenden. Besonders begrüßt wurden der Alleinunterhalter Robert Thorn und der vielen Wehlauern bekannte russische Reiseleiter Eugen Snekowski. Beide trugen zur vielseitigen Unterhaltung bei. Nach dem Abendessen wurden die neuesten Bilder aus der Heimat gezeigt. Gegen 23:00 Uhr klang der Abend aus.



Am Sonntagmorgen konnten wir unser traditionelles Gedenken am Wehlauer Stein nicht durchführen, weil auf dem Gelände des Kreishauses das Amtsgericht Syke einen Tag der offenen Tür veranstaltete.

Wir trafen uns um 10:00 Uhr im Festsaal zu der ebenfalls schon traditionellen Feierstunde. Der Vorsitzende der Bremer Ortsgruppe der Landsmannschaft Ostpreußen bot Marzipan und alkoholische Getränke aus unserer Heimat an, darunter den Tapiauer Mischkinnes.

Uwe Koch hielt die Rede zum Gedenken an die verstorbenen der Heimat und das erlittene Vertreibungsunrecht. Danach überbrachte Frau Suse Laue die Grüße unserer Patenstadt Syke.

Unter der Überschrift „Gedenken an die Heimat“ erinnerte Werner Schimkat an das was wir mit Ostpreußen verloren haben und die Phasen der politischen Entwicklungen, die eine Rückkehr letztlich nicht mehr zuließen.

Eugen Snegowski berichtet über die derzeitigen Lebensverhältnisse im nördlichen Ostpreußen. Er bestätigte, dass die Partei Putins „Einiges Russland“ allgegenwärtig Einfluss nimmt und viele Menschen dem folgen. Die schwache Wirtschaft bedingt einen starken Währungsverfall des Rubels, der Kurs zum EURO beträgt annähernd 1:80, das heißt für 1 EURO gibt es fast 80 Rubel.



Werner Schimkat konnte anschließend einige verdiente Mitglieder auszeichnen und ehrte Elfi Strobel mit einer goldenen Verdienstnadel wegen ihrer Arbeit im Archiv und dem Heimatbriefversand.

Eberhard Grashoff mit einer goldenen Verdienstnadel für die jährliche Organisation des Regionaltreffens in Leipzig.

Frau Grashoff mit der silbernen Verdienstnadel für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung der Regionaltreffen in Leipzig.

Zum Abschluss wurde das Ostpreußenlied gesungen, danach hatte die Kreisgemeinschaft zum Erbsensuppenessen eingeladen. Zum Abschluss spielte Robert Thorn unterhaltsame Lieder bis gegen 15:00 Uhr.

Eine kleine Gruppe besuchte anschließend das Kreismuseum in Syke, Gerd Gohlke führte durch das Wehlauer Heimatmuseum, bevor in einer gemütlichen Kaffeerrunde das Kreistreffen 2018 ausklang.

Gerd Golke



Vorschau auf Mitgliederversammlung und Hauptkrestreffen 2019

Viele Mitglieder unserer Kreisgemeinschaft, Angehörige, Freunde und Förderer, die unsere Heimatbriefe in vergangener Zeit aufmerksam gelesen haben wissen, dass es an ehrenamtlicher Mitarbeit in der Vereinsführung mangelt.

Wir müssen in den beiden kommenden Jahren zum Fortbestand der Kreisgemeinschaft Wehlau wichtige Entscheidungen treffen. Deshalb ist es erforderlich, dass wir die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit in unserer jährlichen Mitgliederversammlung erreichen.



Es ist uns gelungen, ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten und geeignete Räume in der Freudenburg in Bassum zu bestellen. Die Freudenburg ist ein Schulungszentrum der Volkshochschule unseres Patenkreises Diepholz, dort können wir an gleicher Stelle wohnen und unser Treffen veranstalten. Besonders wichtig ist, dass die Teilnehmer sich rechtzeitig anmelden, weil dort kein Gastronomiebetrieb ist. Wir müssen Speisen im Voraus bestellen. **Deshalb müssen sich auch die Teilnehmer anmelden, die „nicht“ übernachten.** Auf der letzten Seite dieses Heimatbriefes finden Sie ein Anmeldeformular, das Sie bitte ausschließlich an:

Gerd Gohlke
Sykerstraße 26
27211 Bassum

senden, ggf. auch formlos als Mail: gerd.gohlke@wehlau.net

oder Telefon: 04241 5586 Handy: 0171 5317 892

Die Zimmerbestellung sollte möglichst im Frühjahr 2019 erfolgen, denn die Freudenburg vergibt die Zimmer nach Reihenfolge der Anmeldung. Nach erfolgter Zimmerbestellung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Programm für den 13. bis 15. September 2019

Freitag, dem 13. September 2019

- 17:00 Uhr** Vorstandssitzung, zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung.
- 20:00 Uhr** Abendgespräch (Ort steht noch nicht fest)

Sonnabend, dem 14. September 2019

- 10:00 Uhr** Herrichten des Veranstaltungsraums im Vorwerk der Freudenburg, durch den Vorstand und den bereits anwesenden Mitgliedern. Kassenprüfung.
- 13:00 Uhr** **Mitgliederversammlung**
- Tagesordnung wird im Heimatbrief Nr. 101 und im Ostpreußenblatt bekanntgegeben.
- Anträge zur Tagesordnung können die Mitglieder der Kreisgemeinschaft Wehlau bis zum 15. August 2019 an den 1. Vorsitzenden richten.
- 15:30 Uhr** lädt die Kreisgemeinschaft zu Kaffee und Kuchen ein, erforderlichenfalls wird die Mitgliederversammlung unterbrochen.
- 17:00 Uhr** Pause zum Abendessen;
(Anmeldung bis spätestens 25. August 2019 erforderlich)
- Hauptkreistreffen 2019**
- 19:00 Uhr** Eröffnung des Hauptkreistreffens im Vorwerk der Freudenburg mit
- Erinnerung an die Geschichte der Wolkinder
 - Gedankenaustausch
 - Videobilder aus Ostpreußen
 - Unterhaltsames aus Ostpreußen
- 22:00 Uhr** Ausklang

Sonntag, dem 15. September 2019

Fortsetzung des Hauptkreistreffens 2019

9:30 Uhr Gedenken am Tapiauer Stein im Park der Freudenburg

10:00 Uhr Feierstunde im Vorwerk der Freudenburg

- Eröffnung
- Totengedenken
- Festvortrag
- Ehrungen
- Bekanntgaben
- Ostpreußenlied

12:30 Uhr lädt die Kreisgemeinschaft zum Erbsensuppenessen ein.

14:00 Uhr Fahrt nach Syke zu einem Gedenken am Wehlauer Stein im Hof des Kreishauses in Syke.

14:30 Uhr Besuch unseres Wehlauer Heimatmuseums im Kreismuseum Syke, mit Kaffee und Butterkuchen.
(Anmeldung zum Kaffeetrinken erforderlich).

Sofern für die Fahrt nach Syke keine Mitfahrgelegenheit besteht, stellt die Kreisgemeinschaft Kleinbusse für die Fahrt zum Wehlauer Stein und zum Museum, sowie zur Rückfahrt nach Bassum oder zur einem Bahnhof Syke oder Bassum..

17:00 Uhr Ende des Kreistreffens

Im Sinne unserer Gemeinschaft und in Treue zur Heimat Ostpreußen bitte der Vorstand um eine zahlreiche Beteiligung an allen Veranstaltungen an beiden Tagen unseres Hauptkreistreffens.

Abschließende Hinweise

Der Bahnhof Bassum liegt an der Eisenbahnstrecke (Hamburg) – Bremen – Osnabrück – (Dortmund), ein Regionalexpress fährt stündlich in beide Richtungen. Zusätzlich verkehrt stündlich eine S-Bahn von und nach Bremen.

In Bassum gibt es vier Taxi-Unternehmungen, die zum Bahnhof bestellt werden können, und zwar:

Fakis	Taxi	04241 8047676
Taxi	Heise	04241 5656

Taxi Wiedemeyer 04241 3000

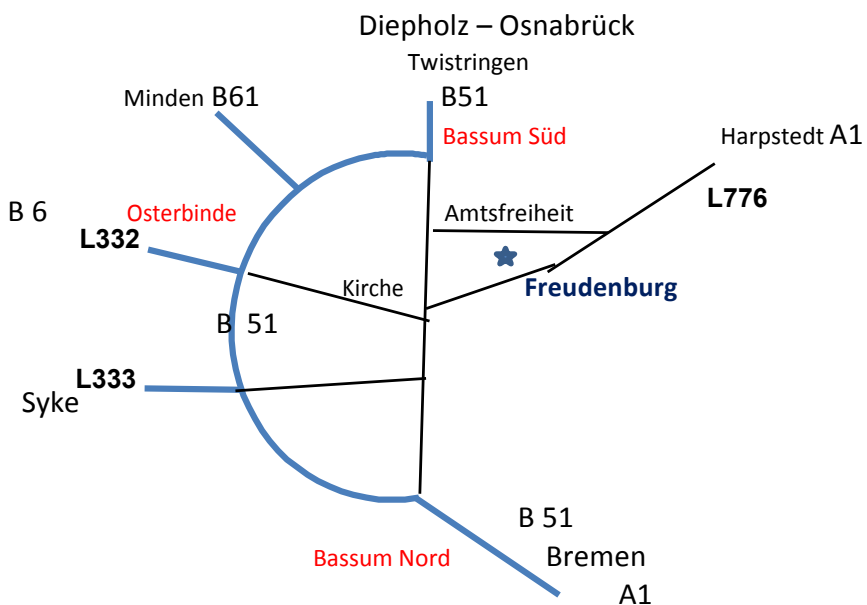
Taxi Bassum 04241 1515

Mit dem Pkw wird Bassum aus Richtung Norden, Osten und Süden über die B 51 Abfahrt „Bassum – Süd“ erreicht, von dort führt die erste. Straße links „**Amtsfreiheit**“ direkt zur Freudenburg.

Aus Osten von der B6 kommend können Sie auch geradeaus in die Stadt bis zur Kirche fahren und links stadtauswärts zur rechts liegenden **Amtsfreiheit**..

Aus Westen von der A 1 über Harpstedt kommend liegt die „**Amtsfreiheit**“ an der Harpstedterstraße auf der rechten Seite.

An der Freudenburg gibt es ausreichend Parkplätze, auf dem Hofgelände darf nicht geparkt werden.



Die Essenzeiten in der Freudenburg sind wie folgt vorgesehen:
Frühstück ab 8:00 Uhr, Mittagessen um 12:30 Uhr,
Abendessen um 18:30 Uhr
Essenteilnahme nur nach vorheriger Anmeldung

Heimattreffen der Ost – und Westpreußen in Leipzig

Pünktlich um 10.00 Uhr wurde am 09. Juni 2018 das gemeinsame Treffen der Landsmannschaften der Ost- und Westpreußen eröffnet.

Der Einladung der Landsmannschaft Ost-und Westpreußen, Landesgruppe Sachsen im Freistaat Sachsen, der ostpreußischen Kreisgemeinschaften Wehlau, Labiau, dem Samland und Königsberg-Land und weiterer Interessenten aus verschiedenen Heimatgegenden folgten 112 Gäste. Damit hatten wir, die Organisatoren, auf Grund der erheblich hohen Temperaturen nicht rechnen mögen.

Verbunden mit dem Glockengeläut aller ehemaligen Großstädte aus den Heimatgebieten gedachte unser Heimatfreund Beierlein, sehr ergreifend, mit der „Totenehrung“ den nicht mehr unter uns weilenden Landsleuten.

Grußworte der Kreisgemeinschaften überbrachten der Vorsitzende der Kreisgemeinschaft Wehlau, Gerd Golke und der stellv. Vorsitzende der Kreisgemeinschaft Labiau, Klaus-Arno Lemke.

Für die Landsmannschaft Ostpreußen sprach der stellv. Sprecher der Landsmannschaft Hans-Jörg Froese. Er betonte : „Dieses Treffen leistet einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt von Menschen, die Flucht und Vertreibung erleben und erleiden mussten sowie deren Nachkommen. Zugleich wird dokumentiert, dass wir die lebendige Gemeinschaft sind und neben der Erinnerung auch die Gegenwarts- und Zukunftsthemen stets fest mit im Blick haben“.

Herr Froese erinnerte an die aufopferungsvolle Arbeit der Kreisgemeinschaften nach dem Ende des II. Weltkrieges.

Am 03. Oktober 1948 erfolgte durch die Kreisgemeinschaften die Gründung der Landsmannschaft Ostpreußen.





Nunmehr 70 Jahre wird die Treue und die Liebe zur Heimat für alle Landsleute deutlich sichtbar gewürdigt.

Das „Trio Wegelin“ (Vater, Tochter, Enkelin) ließ mit ihren musikalischen Darbietungen mit hohem künstlerischen Können, trotz der Temperaturen, die Stimmung weiter wachsen.

Im Anschluss an diese Darbietung überraschte uns die Dipl. Fotografin Frau Monika Schulz-Fieguth mit einem wunderbaren Filmvortrag über die „Kurische Nehrung“. In ihrem Vortrag schilderte sie ihre Biographie und den Weg den sie mit ihrem Vater in seiner Heimat Ostpreußen gegangen ist und so die Idee zu diesem Projekt entstand. Das zu erleben, war uns alle sehr ergreifend und für die anwesenden Samländer ein echtes „Heimspiel“.

Besonders freute uns die Teilnahme von drei Mitgliedern des „Förderverein Kirche Allenburg“. Ihre Vorort-Arbeit ist sehr hoch zu schätzen und fördert das kulturelle und menschliche Miteinander Deutscher und Russen.

Nach der Mittagspause, die wieder zu angeregten Gesprächen genutzt wurde, trat in bewährter Weise der „Männerchor Leipzig-Nord“ für uns auf und brachte somit die Veranstaltung zu ihrem Höhepunkt.

Zu Danken sei wieder unseren fleißigen Helfern die für den Empfang und den reibungslosen Ablauf sorgten. Dank auch für die Technik und deren Bedienung von „Leonid“ von der LM der Deutschen aus Russland und dem Team der „Gaststätte Seilbahn“ Leipzig.

Sich im nächsten Jahr wieder zu treffen ist der Wunsch aller diesjähriger Teilnehmer. Wir, die Landsmannschaft Ost- und Westpreußen Landesgruppe Sachsen im Freistaat Sachsen, die Kreisgemeinschaften und die LO werden diesen Wunsch erfüllen.

Eberhard Grashoff

Frommer Wunsch

So groß und so breit wie e Kleiderschrank
und so rund wie e Kumbst-Tonn im Keller,
e Kerdel von echtem Schrot und Korn
war unser Herr Pfarrer Kapeller.

Was konnd der essen, erbarmen sich !
Sechs Eier mit Rauchwurst und Schinken,
die putzd er all morgens zum Friehestick weg.
Ei trinken konnd er erst, trinken,, !

Er trank, wenn er abends im Krug noch kam,
als hädd dem Verstand er verloren,
bis ihm das Bier inne Stiefel stand
und der Kornus ihm lief außē Ohren.

So trank er de Bauern reihum unterm Tisch,
und fielen se um wie de Fliegen,
er torkeld nich mal, gerad wie e Licht
ging nach Haus er und ließ ihnen liegen.

Und Sonntagmorgen, da hat inne Kirch
gedonnert, geblitzt und gewittert,
er hädd e Stimm wie e Ochs im Stall,
und de Bauern, die haben gezittert.

So hat er ihnen de Ohren besäumt
und auch de Leviten gelesen:
„Ihr seid diese Wach all wieder mal
stinkhagel betrunken gewesen.

Versauft man dem Hof, denn werden auch bald
eich Jammer und Elend winken,
wenn ihr keinem Schnaps nich vertragen könnt,
denn mißt Limmenad ihr trinken.“

Und haud aufe Kanzel er hart mitte Faust,
denn hädd er mal wieder e runden,
e abgerissenen Hosenknoopp
im Klingelbeutel gefunden.

So hadd er nu bald all an virzig Jahr
seine geistliche Pflichten erledigt,
so hadd er geachelt, gepichelt, geschimpft
und manchmal auch ordnlich gepredigt.

Denn haben se endlich ihm pängsioniert,
dem karäs'gen Herr Pfarrer, dem alten,
und er hat bei diese Gelegenheit
seine letzte Predigt gehalten:

Ich bin nu bald vierzig Jahre lang
tagein und tagaus eich begegnet,
und hab eich getraut,
begraben und eingesegent.

Ich hab eich de Hauptsticker beigebracht,
de Gebote eich eingepriegelt,
ich hab eich vor liegen und Stehlen gewarnt
und eire Begierden geziegelt,

Vor allem hab ich eich Buße zu tun
und immer zu beten befohlen,
und wenn ihr nu nich im Himmel kommt
denn – soll eich der Deiwel holen.

Die Heimat Ostpreußen unvergessen!

Bestandsaufnahme

Die Kreisgemeinschaft Wehlau gibt unter dem Titel: „**Heimat Ostpreußen**“ für jeden Ort des ostpreußischen Landkreises Wehlau ein Heimatbuch heraus. Die Beweggründe der Autoren waren: „**Möglichst viel zu erhalten, von dem was einmal war**“, damit es nicht in Vergessenheit gerät.

Die heute zu ziehende Bilanz lässt Zweifel daran aufkommen, ob die Werte unserer Heimat, die Traditionen unserer Vorfahren und Ostpreußen insgesamt nicht in Vergessenheit geraten werden. Mit dem Jahre 2019 bricht das letzte Jahr im 2. Jahrzehnt des 20-sten Jahrhunderts an. Bewundernswert ist, dass immer noch viele Ostpreußen, überwiegend Marjellchens, so rüstig sind und an Heimmattreffen und Reisen in die Heimat teilnehmen. Das ist ein würdiges Bekenntnis zur angestammten Heimat und findet auch in der bestehenden Medienvielfalt anerkennende Beachtung.

Die Frage, was wird, wenn es wirklich einmal keine Begeisterung für Ostpreußen mehr geben wird? Bei allem Optimismus und guten Absichten der unermüdlichen Organisatoren, die schnelllebige Zeit wird unwiderruflich bewirken, dass immer weniger Menschen wissen, was Ostpreußen einmal war und was daraus geworden ist.

Sicherlich werden Alle, Deime, Pregel, Emmanuel Kant, Lovis Corinth, die Memel und besonders der Bernstein ihren Bekanntheitsgrad behalten. Beim traditionsreichen Wehlauer-Pferdemarkt ist das nicht sicher. Das gesellschaftliche Leben in Ostpreußen mit seinem toleranten Verhalten und den althergebrachten traditionellen Bräuchen und Werten nach dem Motto: „**Gemeinnutz vor Eigennutz**“, wird vermutlich schneller in Vergessenheit geraten als wir heute glauben.

Wenn wir uns umsehen und umhören, dann besteht der polnische Teil Ostpreußens aus der Woiwodschaft Ermland – Masuren mit dem Verwaltungszentrum Olsztyn (Allenstein); Ostpreußen kommt nicht mehr vor. Zugegeben, die Infrastruktur in Polen ist, besonders in Touristengebieten, vorbildlich. In den überwiegend hübsch gepflegten Orten und Städten laden Fußgängerzonen zum Verweilen ein.

Traurig stimmt uns, dass die jetzt polnischen Ortsnamen keine Hinweise auf die ostpreußische Vergangenheit beinhalten. Ausgenommen sind historische Orte wie zum Beispiel Nikolaiken mit dem Stinthengst, die Wolfsschanze bei Rastenburg, die Wallfahrtskirche Heilige Linde, die Marienburg, der Dom und Kopernikus Turm in Frauenburg.

In Frauenburg zwischen Dom und Frischem Haff steht ein Gedenkstein zur Erinnerung an die Opfer, die bei der Flucht über das Haff umgekommen sind.

Die gezeigte Gastfreundschaft sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Geschichte dahingehend gebeugt wird, das Polen gegenüber der deutschen Vergangenheit besser dargestellt wird. Zum Beispiel wird der in Thorn geborene Nikolaus Kopernikus als Pole ausgegeben, er selbst hat sich aber deutlich als „Prusse“ (Preuße) bezeichnet. Als den Erbauer des Oberländischen Kanals mit seinen fünf Rollbergen wird ein Holländer genannt, dabei war der königlich preußische Baurat Georg Steenken aus Königsberg in Preußen der Bauleiter, seine Mitarbeiter waren die Ingenieure Wilhelm Severin und Carl Lentze.



Nikolaus Kopernikus

Solche und ähnliche Beispiele über das Abwerten der deutschen Vergangenheit ließen sich viele finden, denn auch in Geschichtsschreibungen waren die früheren

Bewohner maximal Preußen aber keine Deutschen. Wir können nur hoffen, dass es der dort noch lebende Deutsche Minderheit gelingt, ein wenig von der deutschen Vergangenheit zu bewahren.



Denkmal von Herzog Albrecht

Anders als das jetzt polnische Erm-land und Masuren sieht der Norden Ostpreußens aus. Das sogenannte „Königsberger Gebiet“, der zu Russland gehörende Oblast Kaliningrad, verliert immer mehr den Bezug zur ostpreußischen Vergangenheit. Das auf vielen früheren Reisen beobachtete Bemühen, die Geschichte unserer Heimat in die eigene Geschichte zu integrieren, findet vielerorts nicht mehr statt. So sind zum Beispiel in dem umgestalteten Stadtmuseum im Kulturhaus in Tapiau nur noch wenige Erinnerungen an die deutsche oder preußische Vergangenheit dargestellt.

Im Mittelpunkt stehen historische Ereignisse, an denen Russland direkt



Königstor in Königsberg mit den drei preußischen Herrschern

beteiligt war, wie zum Beispiel der Friedensvertrag von Tilsit zwischen Russland und Frankreich im Jahre 1807.

In Königsberg selbst herrscht rege Bautätigkeit, zweifelsfrei pulsiert das russische Leben. Sicherlich gibt es Erinnerungsstellen und auch positive Einrichtungen, wie den Museumshafen, der an Land und vom Wasser aus sehenswert ist. Emmanuel Kant wird immer mit Königsberg verbunden bleiben, ebenso markante Bauwerke wie der Dom, der Hauptbahnhof, die Börse und die Stadttore. Noch steht auch das Denkmal von „**Herzog Albrecht**“ auf der Dominsel. Im Königstorportal stehen die drei großen preußischen Herrscher: „**König Ottokar von Böhmen, Herzog Albrecht und König Friedrich I.**“

Das neue Stadtzentrum ist jetzt am Nordbahnhof, dem früheren Hansa Platz, jetzt „Friedensplatz“ genannt. Dort stehen das Rathaus, die Siegessäule, die russisch-orthodoxe Kathedrale und eine moderne „Shoppingmeile“, die in jeder Großstadt der Welt stehen könnte. Der Platz selbst, wie auch viele Verkehrsinseln, tragen prächtigen Blumenschmuck, so dass Königsberg durchaus ansprechende Seiten hat.

Trotzdem lässt sich der jetzt russische Einfluss nicht verleugnen, besonders die rasant wachsenden Wohngebiete erinnern eher an Moskau als an Danzig oder Bremen. Ganz stark ist der russische Hang zu den Ostseebädern. Im Osten und Norden Königsbergs gibt es Autostraßen, die zu den Autobahnen zum Flughafen, den Seebädern Cranz und Rauschen, besonders dem boomenden Neu Kuren, führen. Ebenso unübersehbar sind große Datschensiedlungen beiderseits der Autobahnen.

Mit dem Zug fährt kaum noch jemand in die Ostseebäder. Besonders in Cranz werden große Wohnblocks gebaut, die eigentlich nicht in die Landschaft passen. Erfreulicherweise wird jetzt versucht dem Meer wieder Strand abzugewinnen, in dem neue Buhnen angelegt werden, denn der früher einmal breite Badestrand war teilweise schon ganz verschwunden.

Womit wir im russischen Teil Ostpreußens leben müssen, sind die vielen sowjetischen Denkmale und Gedenkstätten, die an den sogenannten „**Vaterländischen Sieg über Nazi-Deutschland**“ erinnern sollen. Das schmerzlichste Denkmal ist das des U-Boot Kommandanten Marinesko, der die Wilhelm Gustloff torpediert hat, es steht in Königsberg in der Nähe der früheren Stadthalle am Ufer des Schlossteichs.

Aber wenden wir uns unserem Heimatkreis Wehlau zu, so gibt es in der früher sehr hübschen Kleinstadt Allenburg keine nennenswerten Entwicklungen. In Wehlau selbst decken die um die zerstörte Kirche gewachsenen Bäume das trostlose Bild der Ruinen zu. Ansonsten ist man um Blumenschmuck bemüht, der Marktplatz wirkt trotz des Wappentiers, dem Hirsch, ein wenig leer. Der Hirsch auf einem Steinsockel stellt natürlich eine Verbindung von Wehlau zu Snamensk dar. Ansprechend sind die renovierte katholische Kirche und die russisch-orthodoxe Kirche. Dem Vernehmen nach gibt es im Rathaus zwar noch Büropersonal aber keinen Bürgermeister mehr. Zuständig ist die jetzige Kreisstadt Tapiau. Wichtig für die heutigen Bewohner ist, dass es in Wehlau Lebensmittelgeschäfte gibt (Supermarkt?) und ein Kaffee an der Alle.

Das Hotel mit Restaurant und Raststätte in Taplaken an der ehemaligen Reichsstraße 1, ist schon länger bekannt. Eine schöne Hotel- und Freizeitanlage gibt es in Langendorf, dem ehemaligen Besitz derer von Perbandt.

Der Marktplatz (Marktgarten) in Tapiau hat sein Gesicht total verändert. Die zu deutscher Zeit „grüne Lunge“ mit dem Kriegerdenkmal und der Inschrift: „**Denket Daran**“, wurde bekanntermaßen ein russischer Soldatenfriedhof. Stelen trugen die Namen der Gefallenen und ein Denkmal mit Lenin stand am Eingang. Zwischenzeitlich wurden der Eingangsbereich umgestaltet und der Marktplatz erhielt einen prächtigen Blumenschmuck. Neuerdings ist der gesamte Bereich eine, für uns ungewöhnliche Kombination aus Marktplatz mit Kriegsgräbern. Ein großer Springbrunnen, mehrere Säulen, flache Kriegsgräber, Blumenbeete, Beleuchtungen und Sitzgelegenheiten ergeben, zusammen mit den renovierten Gebäuden



Simon-Dach-Brunnen in Klaipeda/Memel

ein harmonisches Stadtbild. Mit Blick auf die Kirche behält Tapiau so seinen Wiedererkennungswert.

Noch finden wir im Norden Ostpreußens Spuren der Vergangenheit. Leider bleibt es schwierig, feste Partnerschaften für nachhaltige Begegnungen zu gestalten. Die russische Zivilgesellschaft ist nicht so ausgeprägt wie wir es bei uns kennen. Selbstverständlich haben sich auf privater Ebene feste Freundschaften entwickelt und auch Kulturgruppen pflegen schon viele Jahre gegenseitige Besuche. Jede Begegnung hilft die Erinnerung an Ostpreußen wach zu halten.

Was zum Trost für immer bleibt, sind die weite Landschaft, der Himmel mit seinen Wölkchen und besonders die Bernsteinküste und die beiden Nehrungen mit dem Frischen Haff und dem Kurischen Haff.

Ein Besuch auf der Kurischen Nehrung erinnert daran, dass ein Teil unserer Heimat heute auch zu Litauen gehört. Im Vergleich mit den aufstrebenden Entwicklungen in Polen und dem teilweise unberechenbaren Geschehnissen im Königsberger Gebiet, macht Litauen einen besinnlicheren Eindruck. Das Land hat den EURO als Zahlungsmittel, was sicherlich eine entsprechende wirtschaftliche Entwicklung beinhaltet. Der Eindruck, dass alles in ruhigen Bahnen läuft wird von vielen Reisenden bestätigt.

Allerdings gibt es auch im Memelland wenige Erinnerungen an die ostpreußische Vergangenheit. In Memel vor dem Theater steht das bronzene Ännchen von Tharau und grüßt auf dem Simon Dach Brunnen täglich viele Touristen.

Vielleicht sind es die Memel, die mit ihrer gleichnamigen Hafenstadt und die Luisenbrücke in Tilsit, die dauerhaft an unsere Heimat Ostpreußen erinnern werden.

Kontakte und Informationen in der Heimat

Häufig werden wir gefragt, besonders von Einzelreisenden, ob es Kontaktmöglichkeiten zu Deutsch sprechenden Personen im nördlichen Ostpreußen, besonders unserem Heimatkreis Wehlau gibt.

Auf unseren Reisen haben wir

- Marina Alexandrova aus Wehlau
- Eugen Segowskew aus Palmnicken

als kompetente und zuverlässige Partner mit guten Deutschkenntnissen kennen gelernt.



**Marina aus Wehlau
(Dolmetscherin)**

**Handy:
007 952 7946 358**



Eugen aus Palmnicken (Reiseleiter)

**Handy:
007 895 51443**

**Festnetz.
007 401 533 7289**

Beide Ansprechpartner sind gerne bereit bei Reiseplanungen und vor Ort im nördlichen Ostpreußen die benötigten Auskünfte zu erteilen.





Arbeitskreis Ost – West – Gespräche

Der Gesprächskreis engagiert sich für eine kritische und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der Kultur und Geschichte jener Gebiete im östlichen Europa, in denen früher Deutsche gelebt haben bzw. heute noch leben und den partnerschaftlichen Begegnungen in Schlesien, Ostpreußen, Westpreußen und Pommern.

Dienstag, 19. Februar 2019 um 14:30 Uhr Karnevalsbräuche im früheren Schlesien

Vortrag: Willi Spinner, Helga Klein

Kaffeenachmittag

Gemeindehaus St. Ansgart in Bassum, Mittelstraße 16

Dienstag, 19. März 2019 um 14:30 Uhr Schlesische Bäder früher und heute und

Bericht über die Verleihung des Kulturpreises Schlesien des Landes Niedersachsen

Vorträge: Gerd Gohlke

Kaffeenachmittag

Gemeindehaus St. Ansgart in Bassum, Mittelstraße 16

Dienstag, 16. April 2019 um 14:30 Uhr Osterbräuche in Schlesien und Ostpreußen

Vorträge: Willi Spinner, Gerd Gohlke

Hotel Brokat, Inh. Cathleen Shorling, Bassum, Bremerstraße 3

Ostereieressen

Dienstag, 21. Mai 2019 um 14:30 Uhr Städte an der Oder von Oppeln bis Stettin

Historisches und Aktuelles

Kaffeenachmittag

Gemeindehaus St. Ansgart in Bassum, Mittelstraße 16

Dienstag, 18. Juni 2019 um 14:30 Uhr An Warthe und Weichsel

Spargelesen

Landgasthaus Stöver-Bucholz in Bassum – Groß Henstedt

Dienstag, 16. Juli 2019 um 14:30 Uhr Sommer in Ost und Westpreußen früher und heute

Kaffeenachmittag

Gemeindehaus St. Ansgart in Bassum, Mittelstraße 16

*Bitte schon jetzt
Termine notieren!*

Heimattreffen 2019



Hauptkreistreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. 2019



Organisation: Gerd Gohlke
Telefon: 04241-5586

13.-15. September 2019
Freudenburg
Amtsfreiheit
27211 Bassum
Werner Schimkat
0611-50509840

7. Regionaltreffen in Leipzig

Organisation:
Telefon:
eMail:

Samstag, 15. Juni 2019
Gaststätte „Seilbahn“
Max-Liebermann-Straße 91, 04157 Leipzig
Eberhard Grashoff
0341-9010730
ebs.grashoff@web.de

Kirchspieltreffen Allenburg 2019



Die Allenburger treffen sich während des
Hauptkreistreffens vom 13.–15. 09. 2019 in Bassum

Organisation: Kurt Palis
Theodor-Storm-Straße 12
29643 Neuenkirchen
Telefon: 05195 - 933565

Landmannschaft Ostpreußen, Westpreußen, Pommern Ortsgruppe Bassum

Dienstag, 04. Dezember 2018 um 14.30 Uhr

Weihnachtsfeier

Im Landgasthaus Stöver-Buchholz in Bassum Groß Henstedt

Dienstag 18. Juni 2019 um 14.40 Uhr

An Warthe und Weichsel · Spargelesen

Landgasthaus Stöver-Buchholz in Bassum Groß Henstedt

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung im Dezember 2018

A) Ausstellungen – Dezember 2018

Noch bis 10. März 2019

Johannes Niemeyer – Küsten und Städte

Bilder aus dem Baltikum

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Galerie Wannsee Verlag, Berlin. Johannes Niemeyer (1889 – 1980) gehört zu den vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten der Zwanziger bis Siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in Deutschland. Er war nicht nur ein hervorragender Maler, sondern auch Architekt, Bildhauer, Raumausstatter und Designer. Die überwiegend im Kriegsjahr 1943 entstandenen Pastelle, die Niemeyer im damals von deutschen Truppen besetzten Baltikum malte, handeln von Menschen, ihrer Arbeit am Meer, von Fischern und Häfen und den traditionsreichen Städten.

B) Veranstaltungen – Dezember 2018

Die Veranstaltungen finden in der Regel – wenn nicht anders bezeichnet - im Foyer des Museums statt. Der Durchgang zum Innenhof, wo sich das Eingangsgebäude befindet, ist in der Heiligengeiststraße 38.

Sonntag, 2. Dezember 2018, 14:00 Uhr, regulärer Museumseintritt zzgl. 1,50 €
Öffentliche Sonntagsführung immer am ersten Sonntag im Monat (ohne Anmeldung)
"Lernen Sie die Highlights der neuen Dauerausstellung kennen"
mit Heinz Wesner, Mitarbeiter im OL

Dienstag, 4. Dezember 2018, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Eintritt: 7,00 € / ermäßigt 4,00 € / zzgl. 3,00 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

In der Reihe Museum erleben:

So habe ich das ja noch nie gesehen! – Exponate neu entdecken

Führung mit Ann-Christin Lepper M.A., Volontärin am OL

Auf einem spannenden Rundgang werden wir die Objekte mal aus anderen Blickwinkeln betrachten

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir um eine vorherige Anmeldung unter 04131 759950 oder info@ol-ig.de.

Mittwoch, 5. Dezember 2018, 18:30 Uhr, Eintritt: 4,00 €

Ostpreußische Sprache

Vortrag von Autor Klaus Papies, der mit Herz und Humor durch sein "Wortschatzkästchen" führt.

Das Schicksal Ostpreußens und seiner Menschen teilt auch ihre Sprache. Für die heutige Generation ist Ostpreußen längst zu einer fernen Sage geworden. Und auch die eigentümliche Sprache, durchzogen von teils fremd, teils vertraut anmutenden Begriffen, gerät in Vergessenheit.

Klaus Papies, geboren 1939 im masurischen Groß-Schöndamerau, war Lehrer für Deutsch und Geschichte an einem Gymnasium in Bremen. Seit er 2004 für einige Monate als Deutschlehrer auf die Krim ging, entdeckte er seine osteuropäischen Wurzeln neu und begann mit dem Schreiben.

Kartenreservierung: Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de

Dienstag, 11. Dezember 2018, 18:30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Weihnachten in Ostpreußen

Lesung in ostpreußischer Mundart mit Herbert Tennigkeit

Der Hamburger Schauspieler Herbert Tennigkeit gehört zu den ganz Wenigen, die heute noch den ostpreußischen Dialekt beherrschen. Er hat ein besinnliches und heiteres Programm zusammengestellt.

Kartenreservierung: Tel. 04131-759950 oder info@ol-ig.de

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 18:30 Uhr, Eintritt 9,00 €

Neue Musik im Museum – Flauto Basso in Concert

Mit Helmut W. Erdmann (Flöte).

Dienstag, 18. Dezember 2018, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Eintritt: 7,00 € / ermäßigt 4,00 € / zzgl. 3,00 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

In der Reihe Museum erleben:

Winter in Ostpreußen – lang und schneereich

Vertreibung und ihre Folgen für das spätere Leben

Frühe Lebensumstände prägen Menschen für das gesamte spätere Leben. Menschen, die in frühen Lebensjahren einschneidende Lebenserfahrungen machten, können dies bestätigen. Das gilt insbesondere für traumatische Erfahrungen, wie Gewalt, Flucht und Vertreibung. Gibt es solche belastende Ereignisse im Mutterleib oder in früher Kindheit, werden häufig die Weichen für die spätere Persönlichkeit und Gesundheit besonders intensiv gestellt. Es gibt erste Hinweise, dass die Folgen frühkindlicher Lebensumstände auch auf die Folgegeneration vererbt werden.

Wie ist es möglich, dass frühe Lebensumstände das weitere Leben prägen? Wie werden die Folgen unserer eigenen Erfahrungen auf die nächste Generation vererbt?

Damit beschäftigt sich der Forschungszweig der Epigenetik. Wie wir wissen, bestimmen Gene und Umweltfaktoren unsere Persönlichkeit und Gesundheit. Die Aktivität der Gene kann durch die Umwelt – also auch frühe Lebensumstände – beeinflusst werden. Daher kann es zu Veränderungen am Erbgut kommen, so dass die Aktivität der Gene und damit das „Programm“ für unsere Gesundheit und Entwicklung verändert werden. Diese Veränderungen am Erbgut können erhalten bleiben und sogar die Gesundheit unserer Nachkommen mitbestimmen.

Das ist der Hintergrund der Studie „Vertreibung in der Kindheit – Auswirkungen im späteren Leben“ („Childhood Escape – Late Life Outcome, CELLO“). Diese Studie wird von Mitarbeitern des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim durchgeführt. Dieses Institut ist eine international renommierte Forschungseinrichtung, die als Landesstiftung des öffentlichen Rechts aus Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg finanziert wird.

Die CELLO-Studie prüft zwei Fragen:

- Führt Traumatisierung in der Kindheit oder bei den Eltern zu einem erhöhten Risiko für Diabetes mellitus Typ 2 („Altersdiabetes“), Übergewicht, Depression oder fehlregulierte Stresshormone ?
- Lassen sich Spuren („epigenetische Merkmale“) früher Lebensumstände bzw. früher Lebensumstände der Eltern im späteren Leben finden?

Daher wendet sich die Studie an folgende Personen:

1. Menschen, die selbst oder im Mutterleib die Erfahrung von Vertreibung aus Ostpreußen gemacht haben (Geburtsjahrgänge ca. 1925 – 1950)
2. Ehepartner dieser Vertriebenen (als „Kontrollpersonen“)

3. Menschen, deren Eltern die Erfahrung von Vertreibung aus Ostpreußen gemacht haben (Geburtsjahrgänge ca. 1945 – 1965)
4. Ehepartner dieser Nachkommen (als „Kontrollpersonen“)

Welche Vorteile hat diese Studie ?

Nach dem 2. Weltkrieg sind viele Millionen Menschen vertrieben worden. Bislang hat die Wissenschaft die gesundheitlichen Folgen dieser Vertreibung nie erforscht. Wir denken, dass es wissenschaftlich bedeutsam und ein gesellschaftliches Anliegen ist, diese Lücke zu schließen. Für Ihren Aufwand erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 10 €.

Wie läuft diese Studie ab ?

Falls Sie zum oben genannten Personenkreis gehören und Interesse an der Studie haben, ergibt sich folgender Ablauf:

1. Bitte schicken Sie die ausgefüllte Postkarte an uns zurück.
2. Wir schicken Ihnen per Post: eine Studienaufklärung, eine Einverständniserklärung, kurze Fragebögen zu Lebensgeschichte und Gesundheit, einen Bogen für Ihre Bankverbindung und Kontaktdaten, einen frankierten Rückumschlag. Aufwand: ca. 25 Minuten.
3. Sie schicken ggf. die genannten Unterlagen an uns zurück.
4. Evtl. erfolgt ein Telefonat um Sie nochmals mündlich über die Studie aufzuklären bzw. um offene Fragen zu klären. Zeitlicher Aufwand: 5 – 20 Minuten.
5. Wir schicken Ihnen ein zweites Kuvert mit Material um 4 Speichelproben zu sammeln und einen frankierten Rückumschlag. Diese Proben dienen der Bestimmung von Stresshormonen sowie genetischen und epigenetischen Merkmalen.
6. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung von 5 € für die Studienteilnahme.

Hinweise zum Datenschutz

Bei der Studie wird eine Datenbank angelegt, die persönliche Daten sowie genetische und epigenetische Informationen enthält. Um den größtmöglichen Datenschutz zu gewährleisten, wird diese Datenbank anonymisiert, also vollständig ohne Personenbezogene Daten geführt. Das bedeutet, dass sämtliche Namen, Adressen, Geburtsdatum und sämtliche andere Daten von uns gelöscht werden, die eine Zuordnung der Daten zu einer individuellen Person ermöglichen würden.

Wir benötigen Ihre Mitwirkung !

Wir möchten Sie herzlich einladen an dieser Studie mitzuwirken. Wir sind überzeugt, dass das ungeheure Schicksal der Vertriebenen es verdient, wissenschaftlich aufgearbeitet zu werden. Die CELLO-Studie bietet die Chance zu klären, ob Ihr Schicksal bzw. das Schicksal Ihrer Vorfahren Einfluss auf Ihre Gesundheit genommen hat. Der epigenetische Teil der Studie hilft uns zu verstehen, wie Umwelteinflüsse langfristig unser Schicksal beeinflussen. Wir freuen uns auf Ihre Studienteilnahme und bedanken uns für Ihre Unterstützung. Falls Sie für die Studie in Frage kommen, sind wir dankbar die Unterlagen mit den entsprechenden Angaben, wie nachstehend genannt anfordern würden.

Prof. Dr. med. Michael Deuschle
Leiter der AG Stressbezogene Erkrankungen
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
J5, 68159 Mannheim
cello@zi-mannheim.de

Ich bin interessiert an der CELLO-Studie teilzunehmen. Bitte
senden Sie mir ein Kuvert mit den Studienunterlagen zu.
Adresse:

Gebühr
bezahlt
Empfänger

Name: _____

Strasse, Hausnr. _____

PLZ, Stadt. _____

Mein Geburtsjahr: _____

Bitte ankreuzen:

- eigene Vertreibungserfahrung
- Vertreibungserfahrung der Eltern
- mein Ehepartner hat Vertreibungserfahrung
- die Eltern meines Ehepartners haben Vertreibungserfahrung

Prof. Michael Deuschle
CELLO-Studie
Zentralinstitut
für Seelische Gesundheit
J5
68159 Mannheim

Wehlauer Heimatbrief



Liebe Freunde des Heimatbriefes,

auch in den vergangenen Monaten sind wieder viele von Ihnen unserem Aufruf gefolgt und haben durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschickt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklären haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen und gewählt werden dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen, und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auch heute wieder auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte das Formular auf Seite 158 heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

**Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1
34513 Waldeck**



Bericht über die Reise der Kreisgemeinschaft nach Ostpreußen im Sommer 2018

Am Sonntag, dem 29. Juli 2018 begann unsere Reise in die Heimat in den Patenstädten Bassum und Syke. Zustiege waren Bremen und Hamburg. Leider war die Gruppe mit 21 Teilnehmern recht klein. Von Anfang an war aber eine hervorragende Stimmung, die gesamte Reise verlief außerordentlich harmonisch. Neben Wehlauern und interessierten Nichtostpreußen nahm eine Gruppe aus Deutsch Eylau an der Reise teil.

Am Ersten Tag fuhren wir zur Übernachtung nach Posen ins Ibis-Hotel. Ein abendlicher Bummel in der historischen Altstadt zeigte, wie überall in Polen die Innenstädte weitestgehend verkehrsfrei gehalten werden und zum Verweilen einladen.

Am Montag, dem 30. Juli 2018 ging die Reise weiter nach Deutsch Eylau mit einem Besuch in Briesen / Wabrzezno, der Partnerstadt von Syke. Hier wurden wir von dem stellvertretenden Bürgermeister mit einem Mittagessen bewirtet. Nach einem ausgiebigen Stadtbummel fuhren wir in das wunderschöne „Hotel Port 110“ direkt am Geserich See angelegen, zur Übernachtung. Auch Deutsch Eylau hat eine einladende Innenstadt, wir verbrachten den Abend auf der Seeterrasse direkt am Hotel.



Markplatz in Briesen (Westpreußen), heute Wabrzezno die polnische Partnerstadt von Syke, unserer Wehlauer Patenstadt.

Am 3. Reisetag führte der Weg über Osterode und Frauenburg nach Heilsberg. Ab Osterode fuhren wir mit einem Schiff auf dem Oberländischen Kanal über die fünf Rollberge. Ein Erlebnis, für jeden der noch nicht mit einem Schiff auf einem Schienenwagen über Land gefahren ist.

In Frauenburg besuchten wir den Dom, den Kopernikus Turm und den Gedenkstein, der an die tragische Flucht aus Ostpreußen über das zugefrorene Haff im Jahre 1945 erinnert.

In Heilsberg wohnten wir für zwei Nächte in der Bischofsburg, in der eine großzügige Hotelanlage integriert ist.



Heilige Linde

Am 4. Reisetag, Dienstag, dem 01. August 2018, starteten wir zu einer großen Masurenrundfahrt ins „Land der tausend Seen“. Wir besuchten ein Orgelkonzert in der Wallfahrtskirche „Heilige Linde“, die Wolfsschanze bei Rastenburg und den Stinthenst in Nikolaiken, den wir vom Schiff aus während einer Fahrt auf dem Spirdingsee recht Nahe kamen.

Am 02. August 2018, unserem 5. Reisetag fuhren wir von Heilsberg über den polnisch-russischen Grenzübergang Preußisch Eylau ins nördliche Ostpreußen, dem sogenannten Königsberger Gebiet. Wir fuhren direkt nach Tapiau und Wehlau, dort wartete unsere russische Ansprechpartnerin mit ihrem Auto, um mit einigen Reiseteilnehmern in deren Heimatort zu fahren.



Der Rest der Gruppe besuchte das neu gestaltetet Museum im Kulturhaus (ehemaliges deutsches Rathaus) in Tapiau. Leider wird die Dauerausstellung von russischer Geschichtsdarstellung dominiert, an die Geschichte Ostpreußens und die der Stadt Tapiau erinnert sehr wenig.

Zur Übernachtung fuhren wir in den Norden von Königsberg, ins Hotel Usadba in Orlovka, dem früheren Gutshof Nesselbeck im Kirchspiel Quednau.

Der 6. Reisetag (03. August 2018) war für Königsberg bestimmt. Nach einer umfangreichen Stadtrundfahrt besuchten wir im Dom ein Orgelkonzert und das Emmanuel Kantmuseum. Einzelne Mitreisende nutzten den Tag um mit einem Taxi in ihren Heimatort in den Kreis Wehlau zu fahren. Nach dem Mittagessen konnten die Mitreisenden einen individuellen Stadtbummel machen, bis der Bus zum Abendessen zurück nach Nesselbeck fuhr. Bei herrlichem Sommerwetter genoss die Gruppe in dem herrlichen, zum Hotel gehörenden Parkgarten, den Abend.

Am Sonnabend, dem 04. August 2018, dem 7. Reisetag, fuhren wir über dem Seebad Cranz auf die Kurische Nehrung. Auf dem russischen Teil der Nehrung besuchten wir den herrlich weiten Ostseestrand und die Vogelwarte Rositten. Die Abfertigung am russisch-litauischen Grenzübergang verlief ausgesprochen zügig, so dass wir ausreichen Zeit für einen Besuch der Hohen Düne hatten, bevor wir ins Hotel Nidos Banga zur Übernachtung weiterfuhren.

Sonntag, der 5. August 2018 stand in Nidden allen Reiseteilnehmern freie Zeit für eigene Unternehmungen zur Verfügung. Die Mehrzahl entschied sich aber für eine Schiffsreise mit einem Motorsegler über das Kurische Haff zur Fahrt ins



Nidden vom Haff aus gesehen



Seeseite der Kurischen Nehrung

Memeldelta nach Ginge. Bei herrlichem Sommerwetter konnte ein umfassender Eindruck über die Größe des Haffs gewonnen werden. In Ginge ist ein Friedhof schon in deutscher Zeit auf einem Hügel angelegt worden, damit bei Hochwasser die Grabstätten trocken bleiben. Der Ort selbst ist ein malerisch gelegenes Kleinod, das zum Verweilen einlädt. Gleich nach dem Antreten der Rückfahrt gab es an Bord ein Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen. Die Schiffsreise von Ginge nach Nidden brachte uns die wunderbare Aussicht auf die Hohe Düne und den am bewaldeten Ufer liegende Ort Nidden immer näher. Das unmittelbar am Wasser liegende Hotel lud nach dem Abendessen zu Spaziergängen in Richtung Thomas Mann Haus oder zum Hafen ein.

Am 9. Reisetag, Montag 06. August 2018, begann die Rückreise zunächst ab Nidden mit Unterbrechung in Schwarzort. Dort wurde der Skulpturen Park, oder auch Hexenberg genannte, litauische Märchenwald besichtigt. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt zunächst in die Innenstadt von Memel zu einem Stadtrundgang und einem Besuch des „Ännchen von Tharau“ auf dem Simon Dach Brunnen vor dem Stadttheater. Danach weiter zum Fährhafen. Nach dem reichhaltigen Abendbuffet an Bord verlief die Überfahrt bei ruhiger See sehr angenehm. Besonders konnten wir während der Seereise bei herrlichem Sommerwetter die den Küsten vorgelagerten dänischen und deutschen Inseln sehr gut erkennen.

An unserem 10. Reisetag erreichten wir pünktlich gegen 17:00 Uhr den Fährhafen in Kiel und auch in Hamburg die geplanten Anschlusszüge. Über Bremen ging die erlebnisvolle Reise dann in Syke und Bassum zu Ende.

Gerd Gohlke

Fahrt auf dem Oberländischen Kanal

Eine Bilderstrecke

Er wurde von 1844 bis 1860 unter der Leitung des königlich preußischen Baurats Georg Steenken aus Königsberg erbaut. Der Kanal ist 130 km lang und führt von Osterode über Deutsch Eylau nach Elbing ins Frische Haff.

Als Besonderheit und heutige Touristenattraktion gelten die fünf Rollberge, auf denen die Schiffe zur Bewältigung des Höhenunterschieds von 99 Metern auf Schienenwagen über Land transportiert werden. Sie sind als Standseilbahnen ausgelegt, die von Wasserrädern angetrieben werden.

Das Kanalsystem gilt als technisches Denkmal und steht unter Denkmalschutz. Der gesamte Kanal wurde vor Kurzem vollkommen überholt, besonders die Maschinenhäuser wurden erneuert, wobei die ausgeklügelte Technik erhalten blieb.



Gang an Bord des Fahrgastschiffes



Schiffsbegegnung

*Einfahrt in den
Schienenwagen*



*Begegnung auf
der Schiene*

*Schienenweg
bergauf*



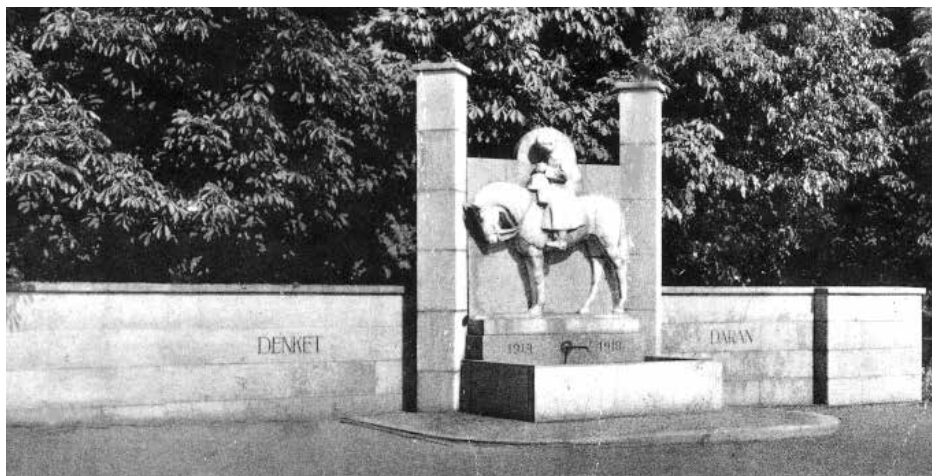
Der Marktplatz in Tapiau im Wandel der Zeiten

Bilderstrecke



Tapiau / Ostpr. Im Marktgarten

Der Marktgarten in Tapiau vor 1945



Bis 1945 stand auf dem Marktplatz gegenüber der Tapiauer Kirche das Denkmal mit der Inschrift „Denket daran“. Vor dem Marktgarten.

Nach 1945 stand Lenin an Stelle des Tapiauer Denkmals vor dem Eingang zum russischen Soldatenfriedhof im ehemaligen Marktgarten



Stelen mit den Namen gefallener russischer Soldaten



Zwischenzeitlich neu gestalteter Marktplatz ohne Lenin



Erneute Gestaltung mit Integration von Grabplatten an Stelle von Stehlen in Marktplatz und Marktgarten

In der Mitte des Marktplatzes eine Brunnenanlage



Blumenschmuck und Grabplatten



Reise in die Heimat im Jahr 2019

Die Kurische Nehrung, Königsberg und das Königsberger Gebiet

Termin: 28.07.2019 - 06.08.2019

1.Tag: Anreise Kiel

Im Laufe des Tages Anreise von Syk, Bassum, Bremen, Hamburg mit dem Bus nach Kiel.. Einschiffung auf die Fähre, Abendessen an Bord und Überfahrt nach Klaipeda. Übernachtung an Bord.

2.Tag: Klaipeda

Frühstück an Bord. Nach der Ankunft in Klaipeda unternehmen Sie eine ca. 2-stündige Stadtführung durch die Altstadt von Klaipeda. Sie besichtigen unter anderem den Theaterplatz und den Ännchen-von-Tharau Brunnen. Anschließend fahren wir weiter zu unserem Hotel. Abendessen und Übernachtung im 4 * Hotel Amberton Kleipeda.

3.Tag: Klaipeda – Kurische Nehrung – Nida

Heute unternehmen Sie einen Ausflug auf die Kurische Nehrung. Mit einer kurzen Fährüberfahrt erreichen Sie Smiltyne und fahren weiter nach Nida (Nidden); unterwegs Besichtigung des Hexenberges in Joudkrante (Schwarzort), der großen Düne und des Thomas Mann-Haus. Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit an einer Schifffahrt auf dem Kurischen Haff teilzunehmen. Abendessen und Übernachtung im 3 * Hotel Jurate in Nidden.

4.Tag: Nida – Kaliningrad

Heute geht es zur litauisch-russischen Grenze. Sie verabschieden sich von Ihrer litauischen Reiseleitung und fahren weiter nach Kaliningrad. Nach Erledigung der Grenzformalitäten geht es weiter zum Besuch der Vogelwarte in der Nähe von Rossiten. Im weiteren Tagesverlauf sehen Sie die Ephas Düne und das Nehrungsmuseum. Am Abend Check In in Ihrem 4 * Hotel Kaiserhof in Königsberg.. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

5.Tag: Stadtbesichtigung Kaliningrad

Am heutigen Tag steht eine Stadtrundfahrt durch Kaliningrad auf dem Programm. Sie besuchen das Brandenburger Tor, die Luisenkirche, das Hafenviertel mit dem Hafenmuseum, die Universität Kaliningrads und das Friedlander Tor.Um 12:00 Uhr oder 14:00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, ein Orgelkonzert zu besuchen mit anschließendem Besuch der Kathedrale mit dem Kant Musuem. Das heutige Abendessen findet in einem Restaurant in der Innenstadt statt.

6.Tag: Ausflug in den Landkreis Wehlau, nach Insterburg und Gumbinnen

Ein Ausflug nach Goldbach mit dem Besuch des Schulmuseums in Waldwinkel steht auf dem Programm. Weiter geht es nach Insterburg und Gumbinnen zum Besuch der Salzburger Kirche. Am Abend Rückkehr nach Kaliningrad. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

7.Tag: Ausflug an die Bernsteinküste

Nach dem Frühstück fahren Sie an die Bernsteinküste und besuchen den Tagebau in Palmnicken. Später geht es weiter zum Ostseebad Rauschen, malerisch umgeben von bewaldeten Dünen, die bis an die See heranreichen. Über Pillau und Neu Kuren kehren Sie am Abend nach Kaliningrad zurück. Das heutige Abendessen findet in einem lokalen Restaurant statt. Übernachtung im Hotel.

8.Tag: Ausflug in die Patenstädte Wehlau, Tapiau, Allenburg

Heute fahren Sie zu den Patenstädten Tapiau und Allenburg. Die Städte liegen im historischen Ostpreußen. Sie haben die Möglichkeit an einem Stadtfest in Wehlau teilzunehmen. Anschließend Rückfahrt zu Ihrem Hotel in Kaliningrad. Abendessen und Übernachtung im Hotel

9.Tag: Rückreise

Nach dem Frühstück Fahrt nach Klaipeda. Am Abend Einschiffung und Abendessen an Bord. Fährüberfahrt nach Kiel.

10.Tag: Ankunft in Kiel

Sie erreichen Kiel. Anschließend Rückfahrt über Hamburg, Bremen, Syke nach Bassum.

Leistungen:

- Fahrt im modernen Fernreisebus mit reservierten Plätzen
- Fährüberfahrt Kiel - Klaipeda/Memel und zurück
- 2 x Übernachtung in 2-Bett-Innenkabine (BL/untere Betten für Hin- und Rückfahrt)
- 2 x Frühstück an Bord der Fähre (Hin und Rückfahrt)
- 2 x Abendessen an Bord der Fähre (Hin - und Rückfahrt)
- 1 x Übernachtung/Halbpension in Klaipeda
- 1 x Übernachtung/Halbpension in Nida
- 5 x Übernachtung/Halbpension in Kaliningrad
- ökologische Gebühren in Russland und Litauen
- Fährkosten für die Kurische Nehrung
- Grenzzonengenehmigung für Tapiau und Allenburg, Genehmigung für Pillau
- 1 x Stadtführung in Nida
- Eintritt Thomas Mann-Haus in Nida, Vogelwarte und Nehrungsmuseum
- Eintritt Museumshafen - und Friedlander Tor in Kaliningrad

- Eintritt Orgelkonzert im Dom - und Kant-Museum in Kaliningrad
- Eintritt Tagebau in Palmnicken
- Eintritt Schulmuseum in Waldwinkel
- 1 x durchgehende, deutschsprechende Reiseleitung ab dem 2. Tag bis zum 4.Tag (bis zum Grenzübergang litauische Seite)
- 1 x deutschsprechende Reiseleitung für den Aufenthalt in Königsberg (4. – 9. Tag)
- Reisepreissicherungsschein

Reisepreis:

Reisepreis im Dz p.P.	1285,00 €
Einzelzimmer nur Hotel	245,00 €
Einzelkabine Innen Zuschlag:	279,00 €
Visagebühren p.P.	88,00 €

Wunsch / Zusatz-Leistungen:

Außen Doppel Kab. untere Betten Zuschlag p.P.	38,00 €
Außen Einzel Kabine Zuschlag	48,00 €

Nicht enthalten sind Visagebühren, nicht aufgeführte Eintrittsgelder und Versicherungen.

Anmeldungen:

Reiseservice Bittermann Syke
 Am Alten Sportplatz 2
 Tel. 04242 – 936243
 Mail: info@reiseservice-bittermann.de

Gundula Rentrop, Bremen
 Tel. 0421 3795906; Mail: rentrop@uni-bremen.de

Gerd Gohlke, Bassum
 Tel. 04241 5586; Mail: gerd.gohlke@t-online.de

Volkshochschule Syke
 Tel. 04242 976 4444

Langendorferbericht

Ingeborg von Perbandt 2018



Langendorfer Schloss um 1940

E-Mail von Eduard Woronetskii vom 01.04.2017:

Sehr geehrte Herr und Frau v. Perbandt

Das Schicksal wollte es so, dass der Hauptteil des Gutes Langendorf, das bis 1945 Ihrer Familie gehörte, heute im Besitz meiner Familie ist.

Wir zollen tiefen Respekt, dass Sie auf diesem Gut gelebt und gearbeitet haben und bemühen uns, jede kleinste Information und Zeugnis darüber zu sammeln.

Da Langendorf lange Zeit öde und zerstört stand, bewahren und bauen wir es auf und bemühen uns, ihm ein neues Leben zu geben. Fast alle noch übriggebliebenen Bauten wurden von uns wieder hergestellt, der Wiederaufbau des Schlosses geht voran.

Es wurden Familiengräber Ihrer Familie gefunden, deren Reste wir exhumiert und in einem neuen Grabe beigesetzt haben. Wir planen eine Gedenkstätte aufzustellen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre Wünsche mitteilen würden, wie dieses Denkmal auf dem Grabe aussehen sollte. Ich lade Sie ein, Langendorf zu besuchen und hier einzukehren. Auf dem Gut gibt es ein Hotel. Ihren Aufenthalt übernehmen wir, und Sie wären unsere Ehrengäste.

Eduard Woronetskii



Langendorfer Hofansicht

Mit dieser e-Mail fängt für Langendorf eine neue Geschichte an:

Langendorf befand sich bis 1945 seit langer Zeit in den Händen der Familie von Perbandt. Es liegt ca. 30 km östlich von Königsberg, nahe der Hauptstraße Königsberg – Moskau.

In den Dokumenten der Familie sieht man, dass der Name der Familie sich in alter Zeit oft geändert hat, so hießen sie früher v. Quednau, oder v. Windekaym, je nach Besitznamen.

Die erste Besitzurkunde stammt aus dem Jahr 1258, unterschrieben von Bischof Heinrich von Samland. Die Namen der Güter sind darin nicht benannt.

Im Besitz der Perbandts wechselten die Güter, es waren Quednau, Windekaym, Schiebenau, Bonslack u.a.m.

Zu den Besitzungen gehörte auch Adl. Kremitten. In einer Urkunde von 1472 findet sich der Name „Langendorf“. Ob das eine Umbenennung von Adl. Kremitten ist, oder ob es ein neu gekaufter Besitz der Perbandts ist, erschließt ich mir nicht. Von dieser Zeit an ist Langendorf der Besitz, der als Hauptgut der Perbandts in den Unterlagern geführt wird.

1945 verließen Frau Johanna v. Perbandt, geb v. Thaer, die Witwe, des 1929 in Langendorf gestorbenen Besitzers Georg v. Perbandt, ihr unverheirateter Sohn Georg v. Perbandt, dessen unverheiratete Schwester Jutta v. Perbandt, und

deren unverheirateter Bruder Sklode v. Perbandt-Langendorf und begaben sich auf die Flucht. Sie kamen nach Bonn, wo sie bis zu ihrem Tode gelebt haben.

Der letzte Nachkomme unserer Familie aus Langendorf war meines Mannes Urgroßvater Carl v. Perbandt (geb. 1832 in Langendorf, gest. 1911 in Nahmgeist). Danach trennten sich die beiden Linien, blieben aber immer in verwandtschaftlichem Kontakt verbunden. Somit sind wir ein Nebenzweig, die Nahmgeister Linie.

Mein Mann Joachim v. Perbandt und ich besuchten das Stammgut der Perbandts zum ersten Male 1993, als wir auf unserer zweiten Hilfsfahrt in Ostpreußen waren. In Begleitung der Schwarzmeer Deutschen Frau „Valentina“ und deren Mann „Wassili“, die in Langendorf in einem eigenen Hause lebten, besuchten wir den alten Gutshof. Beide arbeiteten damals auf der Sowchose „Sakolniki“. So heißt Langendorf heute auf Russisch.

Mein Mann kannte Langendorf nicht von früher, wir kannten es nur von Fotos und aus Erzählungen der Langendorfer Perbandts, die wir oft in Bonn besucht haben und gut kannten.

Auf unserem Rundgang mit Valentina und Wassili zeigten und erklärten sie uns die noch recht gut erhaltenen Hof- und Wirtschaftsgebäude. Die Mauern und Dächer waren in einem erstaunlich guten Zustand (wir hatten unterdessen andere Gebäude und Hofstellen gesehen, die sehr verfallen waren). Milchvieh sahen wir nicht, es wurde Getreide angebaut. In den Ställen sahen wir gar nichts oder einige Maschinen, die dort geparkt wurden. Altes Heu war im alten Kuhstall eingelagert, und auf den Hofflächen standen ziemlich viele große Landmaschinen. Eine große Maschinenhalle aus Beton war dazu gebaut worden. Die Bodenflächen des Hofes waren mit großen Betonplatten belegt, es gab keine Wege, nur Flächen.

Die Lage von Langendorf hat mich vom ersten Tage an begeistert. Hoch über dem „Pregel“ dem Fluss, der durch Langendorf führt, stand einmal das große, um 1860 erbaute Schloss. Vom Schloss gab es einen weiten Blick nach Süden über die eigenen Viehweiden und nach Westen zum Sonnenuntergang oder gar bis Königsberg.

Nur bei unserem Rundgang mit Valentina über den Hof, gab es kein Schloss mehr. Dort standen jetzt die Reste des abgetragenen Schlosses, das bis Mitte der 70er Jahre noch voll bewohnt war. Wir trafen eine Frau, die als Kind im alten Schloss gewohnt hat. 1993 war vom Schloss das Erdgeschoss erhalten, es war mit Wellblech abgedeckt. Die Räume waren verkleinert, die Türen niedrig und blau gestrichen, die Wände im Flur mit blauen Plastikplatten beklebt. Aber im Eingangsbereich erkannten wir die alten großen Fußboden-Sandsteinplatten, die wir von Fotos kannten.

Auf unseren vielen Fahrten mit humanitärer Hilfe nach Nord Ostpreußen, besuchten wir natürlich Langendorf oft. Wir haben dort sogar geschlafen, denn wir waren unterdessen mit Wassili und Valentina befreundet. 2005 waren mein Mann

und ich zum letzten Male dort. Wassili und Valentina sind unterdessen mit ihrer Familie nach Berlin ausgesiedelt.

Der Hof verfiel mehr und mehr, die Sowchose arbeitete schon lange nicht mehr. Das Gelände wechselte mehrmals den Besitzer, es sollte sogar mal eine Fischfabrik installiert werden, aber auch daraus wurde Gott sei Dank nichts.

Dann kam der Anruf 2012 aus Insterburg von unserem alten Freund Leonid: „Ingeborg, Langendorf ist an einen reichen Russen aus Moskau verkauft worden. Soll ich ihm sagen, dass ich Euch kenne?“

Die nächste Überraschung war, dass unser ältester Sohn Henning mich fragte, ob ich ihm Langendorf zeigen würde. (Mein Mann konnte uns aus gesundheitlichen Gründen nicht begleiten). Der erste Besuch von Henning und mir im Mai 2014. Langendorf war für ihn eine herbe Enttäuschung. Eine hohe Steinmauer versperrte den Blick auf den Hof, ein fester Zaun ließ keine Möglichkeit zu, den Park und das Gelände zu betreten. Hunde waren zwar angekettet, ließen uns aber nicht herein. Unsere Freunde aus Insterburg begleiteten uns zu dieser Exkursion, verhandelten mit den Arbeitern, alles ohne Erfolg. Wir konnten das Gelände nicht betreten. Wir sind so dankbar, dass unsere Freunde uns begleiteten, sie trösteten uns wenigstens.

Danach hatte Leonid aus Insterburg Kontakt mit dem neuen Besitzer aufgenommen, das Ergebnis davon war die E-mail, mit der dieser Bericht anfängt.

Es ergab sich, dass wir die Familie Woronetskii zu uns nach Sigmaringendorf einladen konnten, und am 11. Mai 2017 kamen Eduard, Olga und deren Sohn Jaroslav zu uns.

Es war ein sehr kurzer und komprimierter Besuch. Sie tranken eine Tasse Tee, aßen keinen Kuchen, da Zucker ungesund sei, sie haben sportliche und hübsche Figuren, sind alle drei sehr sportlich und sehen blendend aus. Die Begrüßung von unserer Seite war offen aber zurückhaltend, wir kannten uns ja nicht. Die Unterhaltung lief auf Englisch, und wenn Zeit war, bat er fotografieren zu dürfen.

Bei uns hängen die alten Perbandtschen Porträts, die früher mal in Langendorf hingen, und die Eduard aus dem Internet kennt, wer weiß, wer die dort eingestellt hat? Wir nicht! Er fotografierte Buchseiten, Bilder, Karten, und natürlich alle Porträts. Sein Apparat rauchte. Die Unterhaltung war sehr harmonisch, jeder, der etwas wusste oder wissen wollte, trug dazu bei. Er erzählte, dass er die Perbandtschen Gräber, die in der alten Flieburg begraben waren, exhumieren musste, da er den Platz brauchte. Er entschuldigte sich quasi dafür. Er fragte uns, wie viel Gräber dort waren? Wir wissen es nicht, wir haben die Onkel und Tanten nie danach gefragt, jetzt kann es keiner mehr erzählen.

Die Gäste hatten für uns ein Geschenk mitgebracht. Es ist ein Kruzifix aus einem Grabe unserer Vorfahren. Diese Geste hat uns tief gerührt. Es hängt jetzt über

der Wappentafel aus Sonnenburg und dem Porträt von Georg Friedrich Otto v. Perbandt-Windekaym. Manchmal schließen sich Kreise, von denen man das gar nicht vermutet.

Die Woronetskiis luden uns herzlich ein nach Langendorf zu kommen, und da sie unsere Familie mit Henning auch kennen gelernt haben, wurde der Besuch gleich festgemacht. Wir fuhren leider wieder ohne meinen Mann, seine Gesundheit ließ eine so lange Fahrt nicht zu. Am 07. August 2017 fuhr ich um 18:00 Uhr durch das neue Backsteintor mit Hennings Familie und deren Bus in Langendorf ein. Eduard hatte uns genau zu der Zeit erwartet und empfing uns mit ausgebreiteten Armen. Es war ein wunderbares Gefühl.

Der erste Blick vom Tor auf die Hofanlage ließ uns die Luft anhalten. Die alten Ställe restauriert, Wege nach altem Vorbild wieder angelegt, viel Grünfläche großzügige Weite. Das alles konnten wir uns in den 90er Jahren nicht vorstellen. Dahinter der alte Park mit den großen Bäumen. Und die große Überraschung für mich: im Süden, in Richtung Pregel aus rotem Backstein, das neue Schloss. Es steht auf den alten Fundamenten, ein Teil alter Mauer ist erhalten, man sieht, dass Herr Woronetskii viel Sinn für Geschichte hat, und möglichst viel von alter Substanz erhalten möchte.

Wir bezogen erst mal im „Bullenstall“ unser Quartier. Woronezkii hat das Gebäude um 1/2 Geschoss erhöht, jetzt sind es zwei Etagen mit 16 Doppelzimmer. Sehr geschmackvoll eingerichtet. Von vielen Auslandsreisen mitgebrachte Ideen wurden beim Bau umgesetzt. Verblüfft hat der Empfang des Hotels: an den Wänden hängen gerahmte Fotos von alten Ansichten, und ein Bild





von Onkel Georg mit Dackel. War ich vielleicht doch zu Hause angekommen? Der Blick aus meinem Fenster zeigte das ganze Panorama des Hofes, den Park, die vielen Wege und in der Ferne Königsberg. Das war unschlagbar. Eine herrliche Ruhe umgab das Areal, nur Schwalben waren zu sehen und zu hören, sie nisten unter unserem Dach.

Zum Abend luden Woronetskiis uns zum Abendessen ein. Im alten Pferdestall ist das moderne, helle Restaurant untergebracht. Weiße Möbel, weiße Wände, heller Steinfußboden. Das ganze Gebäude getragen von alten sichtbaren Balken, denn das Dach ist das Alte. Die Küche ist ein Geheimtipp. Erlesene Speisen und köstlicher Wein wurden uns von zwei jungen Serviererinnen gereicht.

Neben dem Restaurant, im alten Schweinestall ist die russische Banja untergebracht. Die Sauna wird auf Wunsch geheizt, es gibt Möglichkeiten Billard im Obergeschoss zu spielen, alles ist hell und appetitlich, natürlich gibt es dort eine Bar.

Das nächste Gebäude war ein Wohnhaus und ist es auch heute. Rechts ist eine Ferienwohnung eingerichtet, und links haben die Woronetskiis ihre Wohnung mit Außen-Sitzplatz. Vor diesen Gebäuden ist der alte Teich wieder neu erstanden. Er musste mit Steinen gefasst werden, warum weiß ich nicht, dadurch fehlt ihm die Ursprünglichkeit. Zwischen dem Eingang, unserem Hotel und den Gebäuden, die ich eben beschrieb, steht der große alte Kuhstall. Es war ein auffallendes Gebäude, da es aus Feldsteinen erbaut wurde. Leider haben die Dorfinsassen Gefallen an diesem Gebäude gefunden und angefangen es abzutragen. Zur rechten Zeit wurde dieses unterbunden und die Ruine konserviert. Jetzt ist es ein Freisitz, geschützt durch schwere Planen und von Heizstrahlern wirkungsvoll beheizt. Eine ausgefallene Idee.

Das neue Schloss war noch im Rohbau, wie es heute aussieht weiß ich leider nicht.

Ich lade Sie ein bei Google unter langendorf.su mal zu googeln, achten Sie bitte darauf, dass es su heißt, sonst kommt der LKW Hersteller Langendorf aufs Bild. Man kann auch www.langendorf.su anklicken, da findet man viele alte Fotos.

Das neue Schloss wird ein Hotel mit 30 Zimmern. In dem Betonkasten, den ich aus den 90-er Jahren schon kenne, ist ein 20 m Schwimmbecken, sind Sportgeräte und Sportmöglichkeiten untergebracht. Es gibt einen Spielplatz, es gibt ein Gebäude für Konzerte, Modenschauen, Theater, es gibt Konferenzräume, einen Kaminraum etc. Und es gibt den Philosophenweg, so habe ich den Weg durch den Park rund um das Innengelände genannt. Ich stelle mir Tante Johanna mit Immanuel Kant dort lustwandelnd vor.

Am dritten Abend lud ich Woronetskiis und unsere Freunde aus Insterburg nach Langendorf zum Abendessen ein. Mit unserer Familie waren wir 16 Personen. Bei seiner Dankesrede sagte Eduard, dass er doch mit gemischten Gefühlen uns erwartet habe. Er wusste nicht, ob Perbandts Vorbehalte gegen ihn hätten. Wir haben keine, wir empfinden nur Dankbarkeit für die Familie Woronetskii, dass sie Langendorf aufbaut und für die Nachwelt die neue Geschichte erhält.

Danke!



Im folgenden berichtet Frau Anna Kamp aus ihrem Heimatbüchlein

„Und die Erinnerung bleibt ...“

(Auszüge)

Schicksalstag – Sonntag, 21. Januar 1945

Der wohl größte Einschnitt im Leben unserer kleinen Familie vollzog sich am 21. Januar des Jahres 1945. Dieser Tag wurde unser Schicksalstag.

Der Fluchtbefehl kam spät, sehr spät. In großer Eile wurde gepackt. Viel Wichtiges blieb zurück, Unwichtiges wurde mitgenommen. Man befand sich in einer absoluten Ausnahmesituation. Wichtig waren sowieso nur die Kinder. Eigentlich besaßen wir nur das, was wir auf dem Leib trugen und eine kleine Aktentasche voller selbst gebackener Kekse. Außerdem war die Flucht nur für wenige Tage bzw. Wochen geplant, so hatte es zumindest der Ortsgruppenleiter bekannt gegeben. Es konnte doch nicht für immer sein - nein! Doch der 21. Januar 1945 sollte für Ostpreußen Geschichte werden.

Wehrmattsangehörige transportierten uns - unsere Mutter mit uns vier Kindern und Großvater Wilhelm August - per Lastkraftwagen - zum Bahnhof der Kreisstadt Wehlau. Kälte von bis zu 25 Grad unter Null herrschte vor, selbst für Ostpreußen eine extreme Temperatur. Später wird man sagen, dass dies der kälteste Winter seit Jahrzehnten war. Hinzu kam der eisige Ostwind. Unser kleiner weißer Mischlingshund rannte uns kläffend und jaulend vergeblich hinterher.

Auch unsere Tante Frieda mit ihrer 4-jährigen Tochter Renate fand sich zur Weiterfahrt nach Wehlau ein. Auf dem Bahnhof von Wehlau trafen wir ebenfalls unsere Großeltern mütterlicherseits und Mutters jüngste Schwester Charlotte mit ihrer 3-jährigen Tochter Jutta. Dass wir sie in diesem Chaos überhaupt trafen, grenzt fast an ein Wunder.

Auf dem Bahnsteig herrschte nämlich ein unwahrscheinliches Durcheinander. Wenn Menschen in Angst und Panik verfallen.

In dieser unübersichtlichen Lage entfernte sich Tante Frieda kurz von uns und ihrer kleinen Tochter Renate, um ein wichtiges Gepäckstück, welches gesondert transportiert worden war, zu holen. Das war ein gravierender Fehler. Die Züge - an keine Abfahrtszeiten gebunden - gaben das Abfahrtsignal. Tante Frieda wähnte uns in dem Zug, der westwärts fuhr, und bestieg ihn. Durch diesen Umstand wurde Renate von ihrer Mutter getrennt. Sie war jedoch in unserer Obhut - eine 3-jährige Trennungszeit folgte. Kriegsschicksale - kaum zu begreifen.

Unser Gepäck - am Wasserturm in Wehlau abgestellt - es sollte gesondert be-

fördert werden - ging bereits hier verloren. Jetzt besaßen wir wirklich nur das, was wir auf dem Leib trugen.

Großvater August O.

Besonders tragisch ist das Schicksal unseres 81-jährigen Großvaters August O. Seit Jahren an den Rollstuhl gefesselt, hatte er die Fahrt bis Wehlau mit Mühe und Not geschafft, doch jetzt ging nichts mehr. Nach langem Ringen mit sich selbst übergab unsere Großmutter Johanna ihn schweren Herzens dem Deutschen Roten Kreuz. Die medizinische Versorgung und der Weitertransport waren durch das DRK gegeben. Sein weiteres Schicksal ist uns nicht bekannt. Die Heimatkartei vermerkt den 22. Januar 1945 als seinen Todestag.

Unsere Großmutter Johanna sorgte sich zudem noch um ihre Tochter Helene aus Kuglacken. Wie später zu erfahren war, ist sie jedoch mit ihren 8 Kindern, mit dem 9. Kind war sie schwanger, im Treck des Gutes Kuglacken, nach qualvollen Wochen auf den Landstraßen Ostpreußens und auf dem Eis des Frischen Haffes nach Niedersachsen gekommen.

In der Festung Königsberg

Das Wort „Planung“ gab es nicht mehr. Per Zufall bestiegen wir einen Zug, der uns mit vielen Unterbrechungen von Wehlau nach Königsberg brachte. Für das ca. 60 km entfernte Königsberg benötigten wir in diesem Wirrwarr viele, viele Stunden.

Hier in Königsberg hatten wir einen Fluchtpunkt. Unsere Tante Luise wohnte mit ihrer 11-jährigen Tochter Ruth in Königsberg, Friedmannstraße 9. Unser kleiner Fami lientreck wurde immer größer, aber Verwandte und Bekannte zu haben, mit denen man diese schwere und entbehrungsreiche Zeit teilte, war von enormer Wichtigkeit. Man durchlitt die Tage, Nächte, Wochen im Luftschutzbunker. Schwester Edith weiß mit Sicherheit, dass wir wohl Wochen im Tiefbunker in Königsberg verbrachten. Wir kamen aus dem Luftschutzkeller überhaupt nicht mehr heraus. Das Heulen der Sirenen, die einen Luftangriff ankündigten, mit ihrem Auf- und Abton, hat sich für immer in unser Gedächtnis eingebrannt. Im Tiefbunker stand ein großer Korb mit Kommissbrot und auch Trinkwasser war vorhanden. Ansonsten empfanden wir den Aufenthalt als sehr beängstigend und gefahrvoll. Schwester Hanne schmiegte sich verängstigt an ihre Vizemutter Martha - ein junges Mädchen - das sich uns ein wenig angeschlossen hatte. Mutter hatte ja gar nicht genug Arme, um uns alle bei Gefahr - und wir waren immer in Gefahr - zu beschützen.

Man teilte sich das Anstehen nach Lebensmitteln, man versuchte, Möglichkeiten zur Weiterfahrt über das Meer im wahrsten Sinne des Wortes zu „erstein“, denn

die Festung Königsberg wurde bereits hart umkämpft - ein einziges Chaos. Die Obrigkeit, die immer wieder Durchhalteparolen herausgab, hatte schon längst ihre eigene Haut gerettet.

Eine freudige Überraschung erlebten wir in diesen schweren Tagen. Der viel geliebte Onkel Franz, der sich als Soldat in Königsberg befand, besuchte uns. Nach dem freudigen Wiedersehen - vornehmlich mit seinem 4-jährigen Töchterchen Renate und seiner alten Mutter Johanna - verließ er uns tief betrübt ob der Trennung von Mutter und Tochter, doch wiederum auch getröstet, weil er sie in unserem kleinen Familienverbund in guter Obhut wusste. Der weitere Lebensweg von Onkel Franz ist unbekannt. Nach vagen Berichten soll er bei den Kämpfen um Berlin gefallen sein.

Die Bahnverbindung Königsberg - „ins Reich“ wurde am 22. Januar 1945 eingestellt. Nur der Weg über das Meer bot noch eine Chance. Die Rote Armee war den Flüchtlingen dicht auf den Fersen. Es ging um Leben oder Tod.

Am 13. Januar 1945 startete die Rote Armee ihre groß angelegte Gegenoffensive, die deutsche Verteidigung brach zusammen. Der Wucht dieser Großoffensive waren die ausgebluteten und zahlenmäßig weit unterlegenen deutschen Divisionen keineswegs gewachsen.

Der endgültige Todeskampf Königsbergs jedoch begann am 6. April 1945. Ein wolkenloser Frühlingshimmel begünstigte den feindlichen Angriff ungemein. Pausenlose Angriffe folgten. Ziel waren die noch nicht zerstörten Stadtteile, denn Königsberg lag tötlich getroffen am Boden und hatte schon zwei schwere Angriffe britischer und amerikanischer Bomber im August 1944 erlitten. Ostpreußen blutet aus - Königsberg blutet aus.

Immer enger zieht die Rote Armee ihren Gürtel um die Stadt. Die Lage Königsbergs ist ohne Hoffnung. Die Stadt wird unter starkem Dauerbeschuss sturmreif geschossen. Am Abend des 6. April 1945 brannte die Stadt lichterloh, am 7. April 1945 stand der Feind vor den Toren der zur Festung erklärten Stadt Königsberg. In der Stadt befanden sich zu diesem Zeitpunkt 130 000 Menschen - vornehmlich Frauen, Kinder, Greise und verwundete deutsche Soldaten.

Festungskommandant General Otto Lasch kapitulierte am 9. April 1945. Die Stadt Königsberg gehörte nun zur Kriegsbeute Stalins und wird ab Herbst 1946 den Namen Kaliningrad tragen. Otto Lasch ging in Gefangenschaft, das Todesurteil Hitlers im Gepäck, seine Familie wird in Sippenhaft genommen. Eine von Otto Lasch' Forderungen gegenüber den Siegern lautete: „Sorge für die Verwundeten und für die Zivilbevölkerung.“ Sie versprachen alles - und hielten nichts.

Wir 12 gehörten bis vor wenigen Wochen auch zu diesen 130 000 Menschen. Doch in diesen schicksalhaften Apriltagen haben wir Königsberg bereits verlassen und sind auf dem Weg zur Hafenstadt Pillau mit Zwischenstopp in Fischhausen. Wir suchten einen Weg, um das geschundene Ostpreußen zu verlassen. Es gelang uns am 11. April des Jahres 1945.

Diese schicksalhaften Tage sind uns allen ein wenig aus dem Gedächtnis gegangen, auch später wurde wenig darüber gesprochen.

Unser Weg nach Pillau (Baltijsk)

Schwierig gestaltete sich unser Weg in die Hafenstadt Pillau. Die Menschen seit Tagen, Wochen, Monaten auf der Flucht - sie alle suchten einen rettenden Hafen. Pillau wurde zum Kai der verzweifelten Hoffnung. Es ging ums nackte Überleben. Mit geführter Hausrat, Kleidung, Federbetten, Essensvorräte säumten den Weg in die Hafenstadt Pillau. Auch hier Erinnerungslücken. Sind wir über Fischhausen (Primorsk) nach Pillau gekommen? Gab es hier in einer Notunterkunft die Nudelsuppe mit Pferdefleisch, die so köstlich schmeckte? War hier die Unterkunft so miserabel? Schwester Edith erinnert sich und meint, dass das schon in Pillau gewesen sein muss. Unbegreiflich, warum wir unsere Mutter nicht zum Reden animierten, nicht all ihre Erzählungen niederschrieben, warum haben wir nicht besser zugehört? So sind heute von diesen Erinnerungen nur unscharfe Konturen vorhanden

Unsere Cousine Ruth kann mit Gewissheit sagen, dass wir von Königsberg aus per Schiff auf dem Pregel bis nach Fischhausen gekommen sind. Hier in Fischhausen haben wir sechs Wochen mehr recht als schlecht in dürftigen Notunterkünften gelebt, eine Versorgung erfolgte durch die Soldatenküchen der Deutschen Wehrmacht. Fischhausen war bereits einmal in der Hand der Roten Armee gewesen, doch die Deutsche Wehrmacht konnte sie noch einmal zurückschlagen. Als die Lage in Fischhausen für die Bewohner und Flüchtlinge wiederum brenzlich wurde, organisierten die Behörden für sie eine Weiterfahrt nach Pillau. Gern würden wir den Hintergrund dieser Station unserer Flucht mit genaueren Details füllen, doch dazu ist es jetzt zu spät. Fest steht jedoch, wir erreichten mühevoll diesen für uns und für alle so wichtigen Hafen Pillau.

Pillau - Hafen der Hoffnung

Es gelang uns in diesen Tagen, Schiffskarten zu erhalten. Eine Tatsache, nicht mit Gold aufzuwiegen, denn in Ostpreußen zu bleiben, war gleichzusetzen mit Untergang und Tod. Die Stadt Pillau war von den unzähligen Bombenangriffen schwer gezeichnet und gnadenlos überfüllt. Es begann ein verzweifelter Wettlauf ums Überleben, den Tausende verloren.

Jetzt hieß es auf ein Schiff zu warten. Zu Tausenden strömten die Menschen zum Hafen, mitgenommen von der wochen- und monatelangen Flucht, und warteten mit uns bei nasskalter Witterung und unter gnadenlosem feindlichem Tieffliegerbeschuss. Die Rote Armee führte offensichtlich keinen Krieg, sondern sie führte einen Vernichtungsfeldzug gegen Frauen, Kinder und Greise.

Erschütternde Szenen spielten sich ab. Wenn Menschen um ihr Leben kämpften ... Kinder gingen verloren, sie suchten ihre Mütter, Mütter suchten ihre Kinder, alte Menschen irren umher, Familien wurden auseinander gerissen, Menschen fielen vor Erschöpfung einfach um.

Großvater Wilhelm August K.

Aber auch uns sollte noch ein sehr schmerzlicher Abschied bevorstehen. Unser Großvater Wilhelm August hatte uns auf unserer Flucht treu begleitet, und er war uns als einziger Mann in unserem kleinen Treck eine wirkliche Stütze gewesen, doch jetzt, als wir der Hölle Königsbergs entronnen und offensichtlich in ruhigere Zonen kommen sollten, kapitulierte er. Wir Geschwister erinnern uns später:

Als unsere Mutter ihn anflehte, mit uns auf das Schiff zu kommen, sagte er nur: „Wasser hat keine Balken.“ Er wollte seine geliebte Heimat nicht verlassen, plante sogar eine Rückkehr nach Guttschallen. Aus heutiger Sicht fast verständlich. Bisher hatte er kaum über den Rand seines Heimatdorfes hinaus gesehen, denn eine Reise in die Kreisstadt Wehlau war schon ein Ereignis, eine Reise nach Königsberg Dorfgespräch. Sicherlich trauerte er auch seiner Arbeit in der Molkerei Max Domscheit nach. Immer wieder erzählte unsere Mutter, wie beflissen er tagein tagaus seine Arbeit in der Molkerei ausgeführt hatte.

Unser Großvater hatte uns in Königsberg gut behütet und geführt. Wenn keiner die Traute hatte, etwas zum Essen zu organisieren, ging er los und versorgte uns. Von einem Laib Käse, so groß wie ein Wagenrad, wurde noch lange geredet. Schwester Hanne erzählt, dass sie ihn einmal in die verlassenen Geschäfte von Königsberg begleiten durfte. Es war aufregend und spannend zugleich. Obwohl dort die schönsten Sachen hingen, wurde nichts angerührt und schon gar nichts mitgenommen.

Sein Schicksal klärte sich 2003 bei einem Besuch von Schwester Edith in Ostpreußen. Auf dem am 20. August 2000 eingeweihten Friedhof Nordmole in Pillau (Baltijsk) entdeckte sie zufällig auf einen Gedenkstein seinen Namen, gestorben am 16. April 1945. Ironie des Schicksals.

Am 15. April Spätere Nachforschungen ergaben, dass Feldwebel Wilhelm August K. im Feldlazarett 187 in Pillau verstorben sei. Seine Grablage befindet sich auf dem Friedhof Nordmole.

Voller Trauer verließ Schwester Edith damals diesen Ort, jedoch auch voller Dankbarkeit, dass unser Großvater eine würdige Begräbnisstätte erhalten hat, denn sein Schicksal ging unseren Eltern ein Leben lang nach.

1945 liefen wir mit der „Homborg“ im Freihafen von Kopenhagen ein.

Rettingsanker „Homberg“

Noch immer waren wir weit davon entfernt, ein Schiff zu besteigen. Endlich am 11. April 1945 hatten wir es geschafft. Unser Rettungsanker hieß „Homberg“. Die „Homberg“ - ein Dampfer mit 1 261 BRT, machte insgesamt nur zwei Rettungseinsätze, rettete dabei aber 11 338 Flüchtlinge - eine kaum vorstellbare Leistung für ein so kleines Schiff.

Weit gefehlt zu denken, dass wir jetzt ein wenig in Sicherheit waren. Nein - die Angst fuhr mit. Im Geleitzug verließen wir des Nachts die Hafenstadt Pillau. Im Laderaum der „Homberg“ lagen wir eng aneinandergereiht. Froh, ein Plätzchen im Warmen und Trockenem erhalten zu haben, froh dem Inferno Ostpreußens entkommen zu sein. Unser Schiff wurde unterwegs von Tieffliegern angegriffen. Tieffliegeralarm wurde ausgelöst. Panik entstand im Laderaum. Die Menschen dachten an den nahenden Tod. Einige beteten oder sangen christliche Lieder, ein alter Mann spielte auf dem Schifferklavier ein fröhliches Lied, wir hingegen umklammerten verängstigt unsere Mutter. Auch sie war in großer Angst und sprach die Worte: „Wir sinken jetzt!“ Unsere Kinderseelen verstanden ihre Worte nicht. Doch es ging alles gut. Unsere mitgeführte Flak konnte die Tiefflieger abwehren.

Cousine Ruth erinnert sich, dass ein Schiff, das mit uns im Geleit fuhr, weniger Glück hatte. Es wurde getroffen. Später konnte man Koffer, Kleidungsstücke, auch Spielzeug im Wasser schwimmen sehen. Die Bordsirene der „Homberg“ ertönte und gab Entwarnung. Schnell hatten wir Kinder diese gefährliche Situation vergessen und lugten neugierig aufs Deck. Wieder einmal hatten wir einen Schutzengel gehabt, der Tod hatte uns nur gestreift, denn 25 000 Menschen fanden bei Schiffsuntergängen in der Ostsee den Tod. Dabei gilt der Untergang der „Wilhelm Gustloff“ mit Tausenden von Flüchtlingen an Bord als das schrecklichste Inferno.

Die Deutsche Kriegsmarine organisierte eine gigantische Rettungsaktion. Bis in den Mai 1945 hinein rettete sie mit 1 180 Handels- und Kriegsschiffen, vom Fischkutter bis zum Ozeanriesen, vom Marinefährrahm bis zum Schweren Kreuzer, ca. 2,5 Millionen Menschen über die Ostsee.

Die letzte Hoffnung für viele Tausende Menschen vor den herannahenden Truppen der Roten Armee war die Flucht über das Meer. Bevor die Menschen die Häfen erreichten, lag oft eine wochenlange Flucht hinter ihnen, eine Flucht über die Kurische Nehrung, über das zugefrorene Haff, permanent bedroht von sowjetischen Jagdflugzeugen und Bombern. Die weitere Fahrt verlief ohne dramatische Zwischenfälle.

Es war der 15. April 1945 als wir mit der „Homberg“ im Freihafen von Kopenhagen anlandeten. Deutsche Soldaten standen am Kai und halfen beim Aussteigen. In allerletzter Minute waren wir aus dem bereits von der Roten Armee eingenommenen Ostpreußen herausgekommen. Wir wollen korrekt sein, wenige Landstriche

wurden noch verteidigt, aber die Geschichte beweist, dass es nur noch die letzten Zuckungen der Deutschen Wehrmacht waren, die Kampfkraft der Roten Armee war übermächtig.

Waren wir jetzt in Sicherheit, waren jetzt alle Ängste, Sorgen und Nöte ausgestanden? Doch das war eine trügerische Hoffnung.

Kopenhagen - „Deutsche Schule“, Emdrupvej 101

Nein! Durch die Strapazen und Anstrengungen der letzten Wochen und Monate waren wir alle geschwächt, gesundheitlich sehr mitgenommen und schwer gezeichnet. Unser erstes Quartier in Kopenhagen war die „Deutsche Schule“, Emdrupvej 101. Wir wurden unter Quarantäne gestellt.

Als wir Geschwister im April des Jahres 2006 unsere Reise in die Vergangenheit unternahmen, um die Orte und Stätten nochmals aufzusuchen, die wir im Fluchtjahr 1945 streiften, war die „Deutsche Schule“, Emdrupvej 101 eine unserer Erinnerungsstätten. Unsere Suche wurde sehr schnell belohnt. Wir stehen vor der „Deutschen Schule“, die jetzt „Paedagogiske Universitet Kopenhagen“ heißt. Nun kommen uns schon wieder Zweifel. In unserer Lebensgeschichte ist dieses Kapitel ein weißes Blatt. Die Zeit, die vergangen, ist einfach zu lang, unsere Erinnerungen sowieso nur bruchstückhaft. Suchend schauen wir uns um. Die jungen Leute, die die Straße entlang eilen, brauchen wir nicht zu fragen. Für sie wären unsere Fragen Geschichte, die sie nicht oder nur sehr wenig kennen. Aber wir haben Glück. Ein älteres Ehepaar, das zudem noch deutsch spricht, kann unsere Zweifel zerstreuen. Ja, ja 1945 waren hier Deutsche - Frauen, Kinder ... Sie scheinen uns zu verstehen. Freundlich geben sie Auskunft und verabschieden sich von uns mit den besten Wünschen.

Leider haben wir uns für unseren Ausflug einen Sonntag ausgesucht und die Türen bleiben uns verschlossen. Angespannt erkunden wir das riesige Gelände und kramen nach Erinnerungen. Durch die geschlossenen Glastüren, die jedoch groß und gut einsehbar sind, erkennen wir die Turnhalle. Am Eingang befanden sich Säulen, auf denen eine Empore die ganze Höhe der Halle einnahm. Hier oben auf dieser Empore bekamen wir ein Plätzchen zugewiesen. Für uns Kinder war das etwas Besonderes. Wir hatten von dort oben einen guten Blick auf die gesamte Turnhalle. Als wir uns ein wenig von den Strapazen der Flucht erholt hatten, war das Treppengeländer, das wir mit Beschlag belegten und die verbotenen Rutschpartien dar auf, auch nicht zu verachten. Auch Freundschaften entstanden.

Bruder Erich lernte hier den gleichaltrigen Hans-Otto kennen. 60 Jahre später trafen sie sich als gestandene Männer und sprachen über das Vergangene. Wieder eine Geschichte für sich.

Auch der 5. Mai 1945 ist uns in Erinnerung geblieben. An diesem denkwürdigen Tag schauten englische Soldaten in Kampfuniformen über die Mauer der „Deutschen Schule“. Sie haben uns Kinder gewunken, und wir hatten keine Scheu zu rückzuwinken. Der Krieg war zu Ende.

Die erwähnte Mauer haben wir im Jahre 2006 noch teilweise vorgefunden. Sie weckte wehmütige Erinnerungen in uns. Wir Kinder haben das Kriegsende natürlich nicht realisiert, die Erwachsenen jedoch waren in heller Aufregung. Die „Deutsche Schule“ wurde von den englischen Soldaten durchsucht. Man suchte nach deutschen Soldaten und Waffen. Die Frauen befanden sich wieder in einer Ausnahmesituation. Was wurde ihnen nicht alles aufgebürdet. Unsere Mutter hat vor Schreck und Aufregung die sorgsam gehüteten Sparbücher, die sie in den Strohsäcken versteckt hielt, bei deren Entsorgung versehentlich mit weggeworfen.

Aber unsere kleine Insel, ohne Tieffliegerbeschuss, ohne Kälte, wir hatten ein Dach über den Kopf, eine Mindestversorgung für alle war gesichert, sollte schon sehr bald erschüttert werden.

Schwester Christa Johanna

Hier in der „Deutschen Schule“ erkrankte unsere jüngste Schwester Christa Johanna in den Junitagen des Jahres 1945 an Diphtherie und Scharlach und ist auf der Fahrt ins Krankenhaus Strandboulevard 32 verstorben. Der kleine zarte geschwächte Körper konnte diesen Krankheiten keinen Widerstand entgegensetzen.

Wer krank wurde, war verloren. Unsere Mutter erwähnte manchmal - oft hat sie über dieses tragische Ereignis wohl nicht sprechen können - dass sie ihre kleine knapp 2-jährige Tochter Christa - unsere Schwester - in einem großen Raum des Krankenhauses Strandboulevard 32 einfach hinlegen musste. So geschehen am 24. Juni 1945. Unsere Mutter war vor Schmerz wie versteinert. Eine Wunde, die auch die Zeit nicht heilte. Mehr hat sie damals nicht erfahren. Dieses Trauma hat unsere liebe Mutter mit in den Tod genommen .

Erst wir Geschwister erfuhren 60 Jahre nach Christas Tod, dass sie in einer Sammelurne auf dem Westfriedhof in Kopenhagen würdevoll beigesetzt wurde. Dafür gebührt unser Dank den Behörden der Stadt Kopenhagen und dem Engagement des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V. Auch dem „Wehlauer Heimatbrief“ sagen wir Dank für die Veröffentlichung in ihrer 72. Folge unter der Rubrik:

„Die Litfaßsäule“ - Gesucht werden Angehörige.“

Die Suchmeldung über Angehörige der Geschwister Jutta und Dagmar Onuseit im „Wehlauer Heimatbrief“ Dezember 2004 durch Frau Baumgartner brachte den „Stein ins Rollen“. Die gesuchten Kinder Jutta und Dagmar Onuseit sind unsere Cousinen, beide 1945 bzw. 1946 in Kopenhagen verstorben. Ein Zweifel ist ausgeschlossen. Sie sind auf dem Westfriedhof in Kopenhagen beigesetzt.

Initiiert hat diese für uns so wichtige Suchmeldung Frau Elfriede Baumgartner, die sich mit sehr viel Engagement der verstorbenen deutschen Soldaten und Flüchtlinge in Dänemark widmet. Sie ermunterte uns auch, die Grabstätte unserer Schwester Christa Johanna zu suchen, und wir hatten Erfolg. Frau Baumgartner war über den Erfolg der Suchmeldung hoch erfreut, denn ihr Credo überzeugt: „Diese Men schen dürfen nicht völlig vergessen werden!“

Auf dem Westfriedhof von Kopenhagen ruhen 8 655 Kriegsofper, 4 636 Soldaten und 4.019 deutsche Flüchtlinge. In Dänemark gibt es insgesamt 34 deutsche Friedhöfe. Auf ihnen haben 25.150 Deutsche ihre letzte Ruhestätte gefunden, 10.250 Soldaten und 14.900 Flüchtlinge, darunter 7.000 Kinder unter sechs Jahren. Die Mehrzahl dieser Kinder war unter einem Jahr alt.

Der Tod gehörte in der „Deutschen Schule“ zum Alltag. Immer wieder brachen Infektionskrankheiten aus, die sich rasch ausbreiteten und die schon geschwächten alten Menschen und vor allen Dingen Kinder dahinrafften.

Unsere Tante Charlotte O. hat in Dänemark großes Leid erfahren. Sie verlor ihre beiden kleinen Töchter. Schwester Edith hat heute noch das Bild vor Augen, dass unsere Tante Charlotte stundenlang auf ihrem Strohsack saß und weinte und weinte. Ihre Trauer war unendlich. Eine junge Mutter fand in unserem Massenquartier ein Plätzchen für ihre persönliche Trauer. Sie weinte um ihre verstorbenen Töchter, denn sie verlor in Kopenhagen ihre 4-jährige Tochter Jutta und ihre in Kopenhagen geborene vier Monate alte Tochter Dagmar. Ja, der Tod hat reiche Ernte in unserer Familie gehalten.

Später reiste sie nach Dortmund aus. Sie wollte auf keinen Fall in Deutschland bleiben. Sie suchte die Sicherheit und wanderte mit ihrem Mann nach Kanada aus. Dort wurden noch vier Kinder geboren. Ihr Leben endete 1972/73 durch einen tragischen Verkehrsunfall.

60 Jahre danach haben vier Geschwister der Familie K. die Grabstätte unserer Schwester Christa Johanna und unserer Cousinen Jutta und Dagmar Onuseit besucht.

Das letzte Stückchen Ostpreußen

Anna Kamp

Es ist die Zeit, als ich meine Kindheitserinnerungen in einem Heimatbüchlein festhalte Erinnerungen an meine Kindheit in Ostpreußen . . . Wieder und immer wieder tausche ich mich mit meinen Geschwistern aus, um ein detailgetreues Bild unseres Lebens aufzuzeichnen und den nach uns geborenen Kindern und Enkeln einen Einblick in unsere Kindheit in Ostpreußen zu geben, um über unsere dramatische Flucht zu schreiben, weil ihnen sonst niemand mehr darüber berichten wird.

Der 21. Januar 1945 - ein Sonntag - wird unser Schicksalstag. Wir erhalten Packbefehl und meine Mutter begibt sich bei klirrender Kälte mit uns vier Kindern im Alter von 4, 6 und 8 Jahren auf den Weg nach Wehlau. Das jüngste Kind - Christa - ist erst 1 1/2 Jahre alt. Sie, das Nesthäkchen der Familie, wird die entbehrungsreiche Flucht nicht überstehen und in dänischer Erde ihre letzte Ruhe finden.

Die mitgenommene Habe geht bereits am Wasserturm in Wehlau verloren. Geblieben sind meiner Mutter ihre vier Kinder und das, was wir auf dem Leib tragen. Geblieben ist auch ein wenig Handgepäck und eine Aktentasche, deren Henkel von dem 8-jährigen Erich krampfhaft umschlossen wurden. Sie birgt einen wahren Schatz, denn sie ist gefüllt mit süßen nachweihnachtlichen Köstlichkeiten - Keksen und Pfeffernüssen - weiße und braune.

Die Kekse und Pfeffernüsse sind längst gegessen, sie waren ein wertvoller Schatz in dieser schweren Zeit und haben unseren Hunger gestillt. Aus den Kindern von einst sind Mütter und Väter geworden, die alle ihren Platz im Leben gefunden haben.

Die Aktentasche dagegen fand ich erst im Jahre 2010 in der hintersten Ecke im Keller der Wohnung meiner Eltern. Dort fristete sie ein trauriges Dasein. Ihr Inhalt beim Auffinden im Keller: Unterlagen aus der Berufsschulzeit von Schwester Erika, jahrzehntealt.

Sie ist alt geworden, sehr alt und morsch. Ihr dunkelbraunes glattes und in sich genarbt Leder ist schimmelig und verstaubt, von Spinnweben umgeben.

Das Schloss verrostet und nicht mehr intakt. Zusätzlich sind noch 2 Druckknöpfe in Höhe der Schnalle angebracht, um den Inhalt extra zu schützen. Der Henkel, den seinerzeit Erich so krampfhaft umschloss, fehlt ganz, nur die Befestigungen sind noch zu erkennen. Ihre Abmessung: 35 x 30 cm. Ihr Alter: mehr als ein Menschenleben, über 70 Jahre ...

Ganz sacht und liebevoll hole ich sie aus ihrem finsternen Verließ, und meine Gedanken gehen Jahrzehnte zurück:

„Sie war unser treuer Wegbegleiter auf unserer Flucht aus Guttschallen in Ostpreußen. Sie war auf allen Stationen unseres Leidens dabei: Guttschallen - Wehlau - Königsberg - Fischhausen - Pillau - Kopenhagen - Oksböl bis nach Neubrandenburg, das uns neue Heimat werden sollte. Sie hat uns Kinder mit ihrem süßen Inhalt gesättigt und getröstet. Eine Aktentasche, in deren „Leder“ ganz viel Geschichte steckt.

Ich werde sie nie mehr vergessen, denn ihr Bildnis ist als Lesezeichen in allen Exemplaren meines Heimatbüchleins „Und die Erinnerung bleibt ...“ eingelegt worden und trägt den Titel: „Das letzte Stückchen Ostpreußen ...“

Geschwisterreise in die Vergangenheit

Wir starten unsere Geschwisterreise in die Vergangenheit. Wir, das sind vier Geschwister aus Leipzig, Berlin und Neubrandenburg. Unser Ziel ist Dänemark, genauer die Hauptstadt Kopenhagen. Mit Dänemark verbindet uns eine sehr schmerzliche Zeit. Am 15. April 1945 sind wir (Mutter und 4 kleine Kinder) hier nach einer 5-tägigen, sehr dramatischen Seereise mit der „Homberg“ von Pillau aus ans rettende Ufer gelandet.

In der dänischen Hauptstadt verbrachten wir Monate in der Deutschen Schule, bevor wir ins Lager Oksböl auf Jütland verbracht wurden. Den Stätten unseres Aufenthalts wollen wir 61 Jahre danach einen Besuch abstatten.

Ein kleines, aber feines Hotel - das „Savoy“ in Kopenhagen - empfängt uns. Von hier werden wir unsere Unternehmungen planen. Das Hotel befindet sich in zentraler Lage. In unmittelbarer Nähe befinden sich das „Tivoli“ und das Theater, auch der Rathausplatz und die Fußgängerzone „Stroget“ sind nur wenige Schritte entfernt.

An ersten Tag erkunden wir Kopenhagen - das „Venedig des Nordens“ - mittels einer Stadtrundfahrt. Sie führt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Besonders angetan hat uns das Wahrzeichen von Kopenhagen die bronzene „Kleine Meerjungfrau“. Zur Freude aller Besucher sitzt sie seit 1913 am Langlinienkai und symbolisiert ein berühmtes Märchen des beliebten dänischen Märchendichters Hans Christian Andersen.

Unser schwerster schmerzlicher Gang wird der Gang zur Grabstätte unserer in Kopenhagen an Diphtherie verstorbenen knapp 2-jährigen Schwester Christa

Johanna sein. Lange war ihr Schicksal nicht bekannt. Unsere Mutter hat ihren Tod nie verwunden, unser Vater hat seine kleine Tochter gar nicht kennen gelernt. Erst ein Aufruf im Wehlauer Heimatbrief, brachte die Aufklärung. Nun wollen wir ihre Grabstätte - auch im Namen unserer bereits verstorbenen Eltern - aufsuchen, sie ehren und ihrer gedenken. Auf der seit 1870 bestehenden Anlage sind inzwischen weit über eine Million Dänen bestattet worden. Die weiträumige und gepflegte Anlage des Westfriedhofs in Kopenhagen empfängt uns und nimmt uns gefangen. Breite, schöne Alleen mit altem Baumbestand führen uns zum deutschen Teil des Friedhofs.

Hier auf dem Westfriedhof von Kopenhagen ruhen 8.655 Kriegsoffer, 4.636 Soldaten und 4.019 deutsche Flüchtlinge. Diese Angaben stehen auf einer Stele am Zugang zum größeren der beiden Gräberteile in deutscher und dänischer Sprache.

Unter Suchen erkunden wir den Friedhof, vorbei an Hunderten von Soldatengräbern. Weite Gräberfelder - sie reichen bis zum Horizont. Die Soldatenfriedhöfe reden in ihrer wortlosen Eindringlichkeit viel deutlicher als jedes gesprochene oder geschriebene Wort vom Grauen des Krieges. Wie jung sie waren, das Leben noch vor sich. Nun ruhen sie hier in fremder Erde.

Auch das Wetter ist mit uns. Etwas verhangen, auch noch kalt, der Frühling lässt auf sich warten.

Unsere Suche nach der Grabstätte unserer Schwester Christa geht weiter. Der Friedhof ist liebevoll gepflegt. Wir suchen Feld F, Sammelgrab433. Vor innerer Anspannung nützt uns der Friedhofsübersichtsplan zur besseren Orientierung wenig. Jetzt, jetzt sehen wir aus der Ferne Urnenplatten. Wir haben die Ruhestätte unserer Schwester gefunden.

Vor ihrer Begräbnisstätte zu stehen - ein bewegender Augenblick. Stumm vor Ergriffenheit stehen wir vor der Urnenplatte mit den 8 Namen - ein Name ist der Name unserer Schwester Christa Johanna. Sie durfte nicht einmal 2 Jahre alt werden. Wir hängen unseren Gedanken nach, wir schweigen und sehen uns nur an, aber unsere Gedanken liegen offen. Wir sind tief bewegt. Es gehört viel Fas sung dazu, in so einem Augenblick seine Gefühle zu beherrschen. Unserer Tränen schämen wir uns nicht. Das erste Mal nach über 60 Jahren werden wir direkt mit der Vergangenheit konfrontiert. Es ist zur Gewissheit geworden: Hier in diesem Urnensammelgrab, auf diesem großen Gräberfeld, sind die sterblichen Überreste unserer Schwester Christa Johanna beigesetzt.

Wir legen sechs rote Rosen nieder - von jedem ihrer Geschwister eine - und widmen ihr viele viele ehrende Gedanken .

Auch unsere Cousinen Jutta und Dagmar Onuseit sollen nicht vergessen werden, ihnen gilt unser Besuch und unsere Ehrung.

Ebenso macht uns das Schicksal der hier zur Ruhe gebetteten unbekanntem Flüchtlinge sehr betroffen. Wer waren sie? Wie lebten sie? Wie sind sie gestorben? Nie werden ihre Angehörigen etwas über ihr Sterben erfahren. Eine bekannte und so wahre Redewendung „Wenn Steine reden könnten ...“ geht uns durch den Kopf. Auch ihnen eine Rose zum Gedenken.

Mit Trauer und Wehmut betrachten wir zwei Urnenplatten unweit neben einander. Unter einer dieser Urnenplatten ruht mit sieben anderen Günther v. S. * 16. Juli 1945, † am 1. August 1945. Auf einer Urnenplatte weiter, sozusagen Kopf an Kopf, lesen wir die Lebensdaten von Edith v.S. * 10. September 1912, † am 5. August 1945. Nicht mal im Tode sind sie vereint. Tröstlich zu wissen, dass nur wenig Raum zwischen Mutter und Sohn ist, aber welch ein Schicksal!

Bruder Erich ist schon ein wenig voraus geeilt. Nun kommt er zurück und steht mit uns vor den vielen Kindergräbern. Kinder - unschuldige Kinder ... Unsere Traurigkeit wird ein wenig durch den wunderschönen blauen Blütenteppich auf dem Gräberfeld gemildert.

Wir möchten nicht nur unsere Schwester Christa Johanna Kamp und unsere Cousinen Jutta und Dagmar Onuseit ehren. Unser Besuch soll dar über hinaus allen gelten. Am Gedenkkreuz legen wir für alle hier zur Ruhe Gebetteten einen Strauß roter Rosen nieder. Sie sollen nicht in Vergessenheit geraten. In Gedanken versunken verlassen wir den Friedhof. Schweigend setzen wir unseren Weg fort. Wir empfinden Trauer und Groll, Trauer und Groll auf diesen unseligen Krieg.

Eine weitere Stätte der Erinnerung in Kopenhagen ist die Deutsche Schule - heute Pädagogisches Institut der Universität Kopenhagen. Hier haben wir viele Monate gelebt. Ein älteres sehr nettes Ehepaar, das wir ansprachen, um sicher zu sein, erinnert sich sofort. Hier waren deutsche Flüchtlinge aus Deutschland - Frauen, Kinder und alte Männer.

Besonderen Suchaufwand verlangt uns das Krankenhaus am Strandboulevard ab, in dem unsere Schwester Christa verstorben ist. Es wird nicht mehr als Krankenhaus genutzt, sondern dient behördlichen Zwecken.

Unsere Reise in die Vergangenheit ist zu Ende. Wir treten die Heimreise an. An uns huschen die wunderschönen Wälder mit ihren zarten weißen Anemontenteppichen vorbei. Wir hängen unseren Gedanken nach, sind unendlich glücklich und dankbar. Ein tiefes und beruhigendes Gefühl durchdringt uns. Schweigend genießen wir die wunderschöne Fahrt durch den nahenden Frühling.

Diese Reise war getragen von Trauer und Schmerz, von Besinnlichkeit, von großer Harmonie und Einigkeit. Sie war einmalig. Schwester Edith bezeichnet diese Reise in die Vergangenheit als eines ihrer bewegendsten und schönsten Erlebnisse in ihrem Leben. Dem haben wir Geschwister nichts, aber auch gar nichts, hinzuzufügen.

Anna Kamp

Kirchenbauten im Landkreis Wehlau und im nördlichen Ostpreußen

Ulrike Taenzer

Eine Ausstellung zum Reformationsjubiläum

Zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017 zeigte die Kreisgemeinschaft Wehlau eine Ausstellung über evangelische Kirchenbauten im nördlichen Ostpreußen. Die besondere Aufmerksamkeit galt der Geschichte der Kirchengebäude: Von der Prägung durch das katholische Ordensland, die folgenden über 400 evangelisch-lutherisch und dann die sowjetischen Jahre, bis hin zum heutigen Umgang mit den Gotteshäusern durch die russisch-orthodoxe Kirche.

Sonderausstellung der Kreisgemeinschaft Wehlau im Kreismuseum Syke: Evangelische Kirchenbauten im Kreis Wehlau und im nördlichen Ostpreußen. Von der Reformation bis heute.

Ausstellungsdauer:
09.09.2017 – 12.11.2017

Dieser Aufsatz basiert in gekürzter Fassung auf den Ausstellungstexten.

Hinter der Ausstellungsidee standen zwei Gedanken: (1.) Martin Luther und die Reformation hatten großen Einfluss auf die Gründung des Herzogtums Preußen. Die Auswirkungen reichten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges: Der größte Teil der Kirchen des nördlichen Ostpreußens und damit auch des Kreises Wehlau waren evangelisch. (2.) Kirchen sind zentrale Gebäude einer jeden Ortschaft. Für diejenigen, die Ihre Heimat Mitte des 20. Jahrhunderts aufgrund von Flucht und Vertreibung unfreiwillig verlassen mussten, sind sie von besonderer Bedeutung: Erstens spielte das religiöse Leben bis dahin eine größere Rolle als heute.

Zweitens waren die Kirchen der Ort zentraler Lebenslauffeste und somit in den Familienbiografien fest verankert. Drittens wurden die Kirchen bei Heimatreisen zu einem wichtigen Ausgangspunkt, um die oft kaum noch erkennbaren Orte wiederzuentdecken.

Ostpreußens Religions- und Kirchengeschichte(n)

Im ersten Jahrtausend n. Chr. war das Preußenland überwiegend von vorchristlichen Religionen geprägt. Missionierungsversuche scheiterten mehrfach. Mit der Eroberung durch den Deutschen Ritterorden wurde nicht nur das Christentum verbreitet, sondern auch das Land zu souveränem Gebiet des Deutschen Ordens mit kirchlicher Verfassung (1243). Die Herrschaft wurde mit Burgen, dem Ausbau des Verwaltungssystems sowie der Förderung deutscher christlicher Siedler gesichert und ausgebaut.



Albrecht von Preußen (1490 - 1568) säkularisierte den Deutschen Orden und wandelte das Ordensland in das Herzogtum Preußen um. Ursprünglich stand das Denkmal seit 1891 beim Königsberger Schloss. Seit 2007 steht diese Nachbildung am Dom.

Sammlung Gerd Gohlke

Aufgrund von Fehlschlägen war der Deutschordensstaat bereits im 15. Jahrhundert zum Lehen der Krone Polens geworden. Verschiedene Fehlentwicklungen innerhalb des Landes und der Ordensstruktur waren Probleme, denen der 1511 zum Hochmeister gewählte Albrecht von Brandenburg-Ansbach zu begegnen hatte. Albrecht war für die fortschrittlichen Gedanken Luthers offen und bat diesen um Rat für den deutschen Orden. Zum einen wurde ihm geraten, die Ordensregel aufzulösen, nach der die Ordensherren zugleich Ritter und Mönche waren.

Zum anderen riet Luther, aus dem Ordensland eine weltliche Herrschaft zu machen. 1525 setzte Albrecht diese Ratschläge um und führte gleichzeitig, in dem gerade gegründeten Herzogtum Preußen, die Reformation durch. Bereits im Dezember desselben Jahres wurde eine erste Landes- und Kirchenordnung verabschiedet. Die erbliche Herzogswürde in Preußen ließ Albrecht sich unter Anerkennung der polnischen Lehenshoheit bestätigen. Um das Christentum zu verbreiten, wurde unter anderem Luthers Katechismus in die jeweiligen Muttersprachen der Landesbewohner übersetzt. Mit Maßnahmen dieser Art hatte Albrecht mehr Erfolg als die Ritter zuvor mit dem Schwert. Das Herzogtum Preußen und das spätere Ostpreußen, mit Ausnahme des katholischen Ermlandes, wurde bis weit ins 20. Jahrhundert zu den evangelischen Kernlanden Deutschlands gerechnet.

Somit war Ostpreußen seit der Reformation lutherisch geprägt, aber auch für eine konfessionelle Toleranz bekannt. In den Kirchenbauten spiegeln sich die zahlreichen Aspekte der Landesgeschichte wieder:

Viele Kirchen wurden in der Ordenszeit errichtet und als katholische Kirchen geweiht: Gotische Kirchen aus Feld- und Backsteinen.

*Postkarte mit
der Kirche von
Arnau im Juni
1915.*

*Sammlung
Kreisgemein-
schaft Wehlau*



Im 18. Jahrhundert fanden immer wieder Glaubensflüchtlinge im Königreich Preußen Zuflucht. Ihre neu errichteten Kirchen waren überwiegend schlichte, massive Saalbauten auf rechteckigem Grundriss, oft ohne Kirchturm.

Eine weitere Kirchenbauphase war zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Anlässlich der 200-Jahr-Feier der ersten preußischen Königskrönung wurde der Kapitalstock für den Bau neuer Kirchen gelegt: den Jubiläumskirchen.

Während des Ersten Weltkrieges waren zahlreiche Kirchen beschädigt und zerstört worden. Nach dem Wiederaufbau war von Außen oft kein Unterschied zu den ursprünglichen Kirchen erkennbar.

Wann der Zweite Weltkrieg Auswirkungen auf die Gebäude hatte, ist in vielen Fällen unklar. Nach Beendigung der Kriegshandlungen 1945 waren rund 90 von 224 Gebäuden in unterschiedlichem Ausmaß beschädigt. Von 1948 bis zum Zerfall der Sowjetunion war kirchliches Leben im Kaliningrader Gebiet weitgehend erloschen. Je nach Erhaltungszustand und Standort wurden die Kirchen für wirtschaftliche Zwecke verwendet: als Lagerhallen, Kulturhäuser, Kuhställe oder auch KFZ-Werkstätten oder als Steinbrüche. 1998 waren 158 Kirchengebäude zerstört.



*Wie in Wehlau sind viele Kirchen nur
noch Ruinen. Ihre neuen Nutzer sind
die Störche. (2010)
Sammlung Gerd Gohlke*

Seit den 1990er Jahren kümmern sich vermehrt die deutschen Orts- und Kreisgemeinschaften um die Sicherung ihrer Kirchen. Manch ein Gebäude wurde wieder instand gesetzt. Zeitgleich hielt die russisch-orthodoxe Kirche (ROK) im Kaliningrader Gebiet Einzug und bezog auch einige der vorher evangelischen Kirchen. Aufgrund eines Gesetzes von 2010 gehen immer mehr der evangelische Kirchen in den Besitz der ROK über.

Sakrale Gebäude in Königsberg/Kaliningrad

Ein Großteil der 27 Kirchen in Königsberg sind inzwischen zerstört. Die wenigen erhaltenen Kirchen werden überwiegend als Kultur- oder Konzerthäuser benutzt. So ist die katholische Kirche „Zur heiligen Familie“ seit 1980 Konzertsaal der Kaliningrader Philharmonie. Für die 1901 eingeweihte Königin-Luise-Gedächtniskirche wurde in den 1970er Jahren die Nutzung für Kulturzwecke beschlossen. Heute beherbergt sie ein Puppentheater und ist Teil eines Parkkomplexes.

Es gibt aber auch Neubauten: Die Christ-Erlöser-Kathedrale (Kaliningrad) gehört zu den wenigen neu gebauten russisch-orthodoxen Kirchen im nördlichen Ostpreußen. Der Grundstein wurde 1996 gelegt. Ende der 1990er Jahre wurde die Auferstehungskirche als zentrale evangelische Kirche in Kaliningrad eingeweiht.

Auch der Königsberger Dom ist erhalten, allerdings als Konzerthaus. Der Bau in Backsteingotik war 1380 weitgehend fertiggestellt. So wie auch die meisten anderen Kirchengebäude wurde der Dom mit der Gründung des weltlichen Herzogtums Preußen evangelisch. In sowjetischer Zeit wurde die Ruine des Doms als eines der wenigen Gebäude aus deutscher Zeit geduldet. Dies ist unter anderem dem Ansehen Immanuel Kants (1724- 1804) zu verdanken, der hier seine Grablege hat. Obwohl der Dom bereits 1960 den Status eines Kulturdenkmals bekam, wurden erst nach dem Zerfall der Sowjetunion durchgreifende Restaurierungsarbeiten durchgeführt.



1960 bekam der Königsberger Dom den Status eines Kulturdenkmals, aber erst nach dem Zerfall der Sowjetunion wurden durchgreifende Restaurierungsarbeiten durchgeführt.

Sammlung Gerd Gohlke

*Die Ruine der Kirche in Groß Engelau im Jahre 1996.
Sammlung Kreisgemeinschaft Wehlau*

rungsarbeiten durchgeführt. Einen Großteil der Kosten hat Russland getragen. Für die Inneneinrichtung, wie die Orgel, hat unter anderem die Stadtgemeinschaft Königsberg gesorgt. Seit dem Wiederaufbau wird der Dom als Konzerthaus genutzt.



Beispiele aus dem Landkreis Wehlau

Im Landkreis Wehlau gab es zwölf Kirchen. Die ländlichen Kirchen, die in der Regel große Kirchspiele betreuten, standen in Goldbach, Grünhayn, Schirrau, Kremitten, Paterswalde, Plibischken, Starkenberg, Groß Engelau und Petersorf. Hinzu kamen die drei Stadtkirchen in Allenburg, Täpiau und Wehlau. Alle Gebäude haben ihre Geschichten: von der Entstehung bis hin zur heutigen Situation, wobei viele der Gebäude nicht mehr existieren

Zerstört und verfallen: Die nach dem 1. Weltkrieg wiedererrichtete Kirche von Groß Engelau wurde im 2. Weltkrieg wiederum massiv beschädigt. Lange Zeit war der Kirchturm im militärischen Sperrbezirk von Weitem sichtbar. Inzwischen ist der Turm zusammengebrochen.

Gesprengt: 1958 wurde das Gotteshaus des Kirchspiels Grünhayn mitsamt dem Dorf für Filmaufnahmen gesprengt.

Verschwunden: Bereits in den 1980er Jahren wurden die Überreste der Kirche von Kremitten gesprengt und die Ziegelsteine verwertet. In den 1990er Jahren waren nur noch fragmentarische Reste in Form von Bauschutt zu finden.

Umgenutzt: Ursprünglich war die Kirche in Plibischken eine Ordenskirche. Nach ihrer Zerstörung im Siebenjährigen Krieg wurde 1773 ein Neubau eingeweiht. 1945 blieb das Gebäude zunächst unbeschadet, verfiel dann aber, bis es mit einem neuen Dach versehen und dann als Clubhaus genutzt und erhalten wurde.

Anderer Glauben: Die Kirche von Paterswalde ist ein Wiederaufbau aus dem Jahr 1877. Sie gehört seit 1993 der russisch-orthodoxen Kirche.

Ein zu erhaltendes Symbol: Die Jacobi-Kirche der Kreisstadt Wehlau (heute Snamensk) war eine dreischiffige Hallenkirche aus Backstein. 1400 ersetzte sie



Die Ruine der Wehlauer Kirche im Juli 1994. Sammlung Kreisgemeinschaft Wehlau

ein zuvor abgebranntes Gebäude. Nach der Besetzung Ostpreußens durch die sowjetischen Truppen wurde die Kirche zusammen mit großen Teilen der Stadt zerstört. In den 1960er Jahren misslang eine Sprengung: Der Turm und die Mauern des Hauptgebäudes hielten stand. Von 1994 bis 1996 wurden Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt, finanziert von der Kreisgemeinschaft Wehlau. Die Mauern des Turms wurden konserviert und der Turm erhielt einen neuen Helm sowie eine Aussichtsplattform. In der Kirche wurde ein Holzkreuz zur Erinnerung an die Toten errichtet. Heute gibt es eine neu gestaltete Parkanlage zwischen Rathaus und Kirchenruine. Auf dem Marktplatz von Snamensk steht auch der Hirsch, das Wappentier Wehlaus.

Von der Deutschordenskirche zum Museum: Die evangelische Kirche prägt das Ortsbild Allenburgs (heute Druschba) bis heute: 1405 weihten die Allenburger ihre Ordenskirche. Im Ersten Weltkrieg wurde das Gebäude zerstört. Der 1925 eingeweihte Neubau ähnelt seinem Vorgängerbau und wurde auch weiter als Ordenskirche bezeichnet. Während des Zweiten Weltkrieges blieb die Kirche unbeschädigt und wurde in der Folgezeit als Kuhstall, Möbellager, LKW-Werkstatt sowie als Getreidelager mit Mühlenschuppen benutzt. Der Kirchturm war lange Zeit dem Verfall preisgegeben. Seit Ende der 1990er Jahre kümmert sich der deutsche „Förderverein Allenburger Kirche e.V.“ um den Erhalt und die Sanierung. Bis



Eine Steinplatte mit kyrillischer und deutscher Inschrift, eingelassen in die Mauern der Wehlauer Kirchenruine: „Deutsche Ordenskirche St. Jacobi. Erbaut 1260 - 1280. Seit 1945 Ruine, ein zu erhaltendes Symbol für Wehlau“. (2008) Sammlung Gerd Gohlke

Der Markplatz von Snamenks mit dem Hirsch, dem Wappentier Wehlaus und dem gesicherten Kirchturm im Hintergrund, etwa 2012. Sammlung Gerd Gohlke



2015 konnten der Turm und das Dach repariert und im Turm ein Museumsraum zur Geschichte der Stadt Allenburg sowie ein Andachtsraum eingerichtet werden. Seit etwa 2014 hat der Kirchturm auch eine Uhr.

Heute russisch-orthodox: Die Pfarrkirche in Tapiau (heute Gwardeisk) ist ein verputzter Backsteinbau von Anfang des 16. Jahrhunderts. Im Zweiten Weltkrieg unversehrt wurde die Kirche als Lagerhalle sowie für Geschäftsräume genutzt. 1991 übernahm die russisch-orthodoxe Kirche das inzwischen marode Gebäude und unternahm sofort Instandsetzungsarbeiten, so dass die Kirche seit 1992 wieder als sakraler Raum genutzt wird. Mehrere Renovierungsphasen folgten. Heute heißt das Gotteshaus „Kirche Johannes der Täufer“.

Verwendete Literatur und Quellen

- Bachtin, A. / Doliesen, G.: Vergessene Kultur : Kirchen in Nord-Ostpreußen ; eine Dokumentation. Husum, 1998
 Buchwald, Georg: Die deutsche Kirche und kirchliche Kunst im Wandel der Jahrhunderte : dem deutschen Volk zum 450. Geburtstag Luthers. Köln, 1933
 Hubatsch, Walther: Geschichte der evangelischen Kirche Ostpreußens. Band 1. Göttingen, 1968.
 Kreisgemeinschaft Wehlau: Datenbanken.
 Nietzki, A.: Martin Luther und wir Ostpreußen. 1917
 Popp, Emil: Ost- und Westpreußen einschließlich Danzig und Memelland. (= Die Heimatkirche, Heft 3) Leipzig, 1927



Die Ruine der Allenburger Kirche nach dem 1. Weltkrieg. Sammlung Kreisgemeinschaft Wehlau

Der Allenburger Kirchturm mit seiner neuen Turmuhr, 2014. Sammlung Gerd Gohlke





Publikationen des Kulturzentrums Ostpreußen

Bestellen Sie unter 09141/ 86440 oder info@kulturzentrum-ostpreussen.de
oder Kulturzentrum Ostpreußen – Schloßstraße 9 – 91792 Ellingen/Bay.
Preise incl. MWSt zuzüglich Porto + Verpackung, zahlbar per Rechnung

1. *Trakehnen – ein Pferdeparadies* (²2017, 36 Seiten, 5,00 €)
2. *Bier und Brauereien in Ostpreußen damals und heute*
(²2017, 64 Seiten, 8,00 €)
3. *Unbeschwerte Zeit!? – Jugendjahre auf ostpreußischen Gütern
und Landschlössern* (³2017, 40 Seiten + 2 CDs, 9,00 €)
4. *800 Jahre Deutscher Orden in seiner Residenz Ellingen*
(2016, 64 Seiten, 8,00 €)
5. *Geschichte aus Stein und Beton – Befestigungen zwischen
Weichsel und Memel 1700 –1945* (2016, 64 Seiten, 8,00 €)
6. *Lyck – Die Hauptstadt Masurens* (²2016, 30 Seiten, 4,50 €)
7. *Die Geschichte des Deutschen Ordens von der Gründung bis
zur Gegenwart* (2015, 95 Seiten, 9,00 €)
8. *August14 – Der 1. Weltkrieg in Ostpreußen*
(2014, 32 Seiten, 6,00 €)
9. *Auf den Spuren des Deutschen Ordens in Deutschland und
Europa Gemälde von Reinhard Bergmann*
(2014, 45 Seiten, 3,00 €)
10. *Kurze Geschichte der Stadt Labiau* (2014, 20 Seiten, 3,50 €)

11. *Die Geschichte Johannsburgs bis 1945 (2012, 22 Seiten, 3,50 €)*
12. *Ostpreußen wie es war – Kindheitserinnerungen in der Malerei von Helene Dauter (2011, 28 Seiten, 2,00 €)*
13. *Die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juli 1920 (2010, 96 Seiten, 8,50 €)*
14. *Rosenberg – Geschichte der Stadt (2010, 43 Seiten, 4,00 €)*
15. *Preußisch Holland – Geschichte der Stadt (2007, 43 Seiten, 4,00 €)*
16. *Ermländische Kapellen (2003, 35 Seiten, 2,50 €)*
17. *Ostseebilder – Motive der Kurischen Nehrung - Georg Gelbke – Richard Birnstengel (2002, 48 Seiten, 5,00 €)*

Heimat



Ostpreußen

Arme Heimat - was ist mit dir geschehen?



Flucht und Vertreibung in Erinnerung halten!

Familienforschung

Da uns in den vergangenen Monaten erneut viele Anfragen zur Familienforschung erreicht haben, nochmals unsere Hinweise zu Einrichtungen und Archiven.



Viele Leser unserer Heimatbriefe, zunehmend auch die jüngere Generation, betreiben Familienforschung und treten direkt oder über unser Internet-Forum mit uns in Kontakt, um etwas über ihre Vorfahren aus dem Kreis Wehlau zu erfahren.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau kann diese Fragen nur in den seltensten Fällen und auch nur unvollkommen beantworten, weil unsere Heimatkreis-datei für die Beantwortung von Fragen der Familienforscher nicht ausgelegt und daher wenig geeignet ist.

Viele Urkunden und Dokumente sind im Krieg oder in der Zeit danach verloren gegangen oder zerstört worden. Was noch vorhanden ist, befindet sich im Wesentlichen in den nachfolgend aufgeführten Einrichtungen:

Standesamt 1 von Berlin
Rückerstraße 9
10119 Berlin
Tel.: 030/2809140
E-Mail: [Info.Standl @labo.berlin.de](mailto:Info.Standl@labo.berlin.de)

Evangelisches Zentralarchiv Kirchenbuchstelle
Bethaniendamm 29
10997 Berlin
Tel.: 030/225045-36
E-Mail: archiv@ezab.de

Sächsisches Staatsarchiv Leipzig
Deutsche Zentralstelle für Genealogie
Schongauerstraße 1
04329 Leipzig Tel.: 0341/25555-00

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der letzten Tage
Genealogie-Archiv (Mormonen)
Hildesheimer-Straße 344
30519 Hannover
Tel.: 0511 /8699724

Bistum Regensburg Zentralarchiv
St.-Peters-Weg 11-13
93047 Regensburg
Tel.: 0941/59532-2520
[E-Mail: achiv@bistum-regensburg.de](mailto:achiv@bistum-regensburg.de)



Deutsche Dienststelle
Wehrmachtsauskunftsstelle
Eichborndamm 179
13403 Berlin
Te1.: 030/41904-0

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
Vorsitzender Reinhold Wenzel
An der Leedge 23
29223 Celle
www.vffow.de

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Archivstraße 12-14
14195 Berlin
Te1.: 030/832031
www.gsta.spk-berlin.de

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
Gräbernachweis
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel
Tel.: 0561/7009-0
Info@volksbund.de

Kirchlicher Suchdienst Geschäftsstelle
Lessingstraße 3
80336 München
Tel.: 089/54497201
[E-Mail: ksd@kirchlicher-suchdienst.de](mailto:ksd@kirchlicher-suchdienst.de)
www.kirchlicher-suchdienst.de



Restbestände in unserem Souvenir Shop



Von diesem Begleitbuch zur Sonderausstellung im Jahre 2014, in der auch der 1. Weltkrieg in Ostpreußen, besonders aber die damaligen Ereignisse im Landkreis Wehlau gezeigt wurden, bieten wir noch Exemplare um Verkauf an.



Verkaufspreis
Porto/Verpackung

15,00 EURO
3,00 EURO



Unsere Bücherecke

Bilder aus dem **Kreis Wehlau**

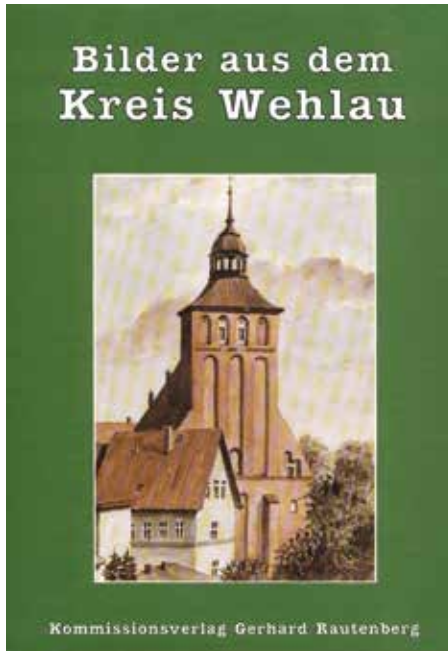
das schönste Geschenk, das Sie sich und Ihrer Familie zu Weihnachten machen können. Noch immer ist dieser Bildband das ausführlichste Bilddokument über unseren Heimatkreis.



1412 Fotografien (auch farbige) auf 496 Seiten zeigen uns den Kreis Wehlau wie er wirklich war, sie zeigen die Landschaft in ihrer ganzen Schönheit und das Leben der Menschen in den Städten und Dörfern an Arbeits- und an Feiertagen.

Schenken Sie diesen Bildband Ihren Kindern und Enkelkindern und wecken Sie beim gemeinsamen Betrachten der Bilder und Ihren Erklärungen dazu bei der jungen Generation das Interesse und den Wunsch, dieses wunderschöne Land kennenzulernen und die Heimat ihrer Vorfahren einmal zu besuchen.

Herausgegeben wurde dieser Bildband von der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. in der Landsmannschaft Ostpreußen. Die Bearbeitung erfolgte durch Werner Lipke und Rudolf Meitsch.



ISBN 3-7921-0433-4

€ 20,--

einschl. Porto- und Verpackungsanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Gerd Gohlke

Syker Straße 28

27211 Bassum

Telefon: 04241-5586

eMail: gerd.gohlke@wehlau.net

Unsere Souvenirs



Der Wehlauer Becher

€ 3,00

zuzüglich Porto



*Lieferung erfolgt sofort
nach Bestellungsein-
gang gegen Rechnung.*

Inhalt 0,25 Ltr.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Gerd Gohlke
Syker Straße 26
27211 Bassum
Tel.: 04241-5586



Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Unsere Souvenirs



Die elegante Wehlauer Krawatte
in dunkelblau mit dem dezenten
eingearbeiteten

Wehlauer Wappen.

€ 10,00 zuzüglich Porto

*Lieferung erfolgt sofort nach
Bestellungseingang gegen
Rechnung.*

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Gerd Gohlke
Syker Straße 26
27211 GBassum
Tel.: 04241-5586



***Kreisgemeinschaft
Wehlau e.V.***



Reste aus unseren Souvenirs

Diese CD mit Videoclips,
die auf den Medienstationen
in unserem
Wehlauer Heimatmuseum
gezeigt werden,
bieten wir für 5,00 EURO
zuzüglich 2,00 EURO

für Porto und Verpackung
zu Kauf an.

Bestellungen an:
Gerd Gohlke
Sykerstraße 26
27211 Bassum

Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.





Ostpreussisches Landesmuseum
mit Deutschbaltischer Abteilung

Jahresprogramm / Ausstellungen 2019

24.11.2018 – 10.3.2019

Johannes Niemeyer. Küsten und Städte

Bilder aus dem Baltikum

26.1. – 12.5.2019

Als Kostbarkeiten empfunden

Aquarelle von Heinrich Bromm

13.4. – 6.10.2019

Balance und Perspektiven

Hubertus von der Goltz

25.5. – 15.9.2019

Ein Meister des kleinen Formats

Naturszenen des Jagdmalers Reinhold Feussner

2.11. – 3.11.2019

Museumsmarkt. Tradition trifft Modernes

Eröffnung am 1.11.2019

30.11.2019 – 1.3.2020

Im Kleinen groß

Dem Maler Horst Skodlerrak zum 100. Geburtstag

27.9.2019 – 26.1.2020

Baltische Stadtansichten

Veduten der Sammlung Wulffius

Externe Ausstellung

Oktober – Dezember 2019

Der Elch im Bild

Kunstmuseum Litauen, Pranas-Domsaitis-Galerie
Klaipeda / Memel

- Änderungen vorbehalten -

Erklärung zum Datenschutz

An alle Leserinne und Leser unseres Wehlauer Heimatbriefes

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung in allen Staaten der EU. Wir werden die uns überlassenen und elektronisch gespeicherten Daten wie bisher streng vertraulich behandeln und vor fremden Zugriffen schützen.

Neu eintretenden Mitglieder geben bitte mit dem Aufnahmeantrag einwilligende Erklärung ab, dass sie mit der Verwendung ihrer persönlichen Daten für Zwecke der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. einverstanden sind.

Jede in unserer Datenbank enthaltene persönliche Information kann von der betreffenden Person jeder Zeit ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden.

Die Kreisgemeinschaft Wehalu verpflichtet sich die genannten Daten dann umgehend und endgültig zu löschen.

Den Auftrag zur Löschung ihrer Daten richten Sie bitte schriftlich an eines unserer geschäftsführenden Vorstandsmitglieder.

Ingrid	Eigenbrod	Am Rotlauber 1	34513	Waldeck
Werner	Schimkat	Dresdner Ring 18	65191	Wiesbaden
Gerd	Gohlke	Syker Straße 26	27211	Bassum

Wehlauer Heimatkreistatei



*Wir gratulieren
Ihnen herzlich
zum Geburtstag!*

- 01.01. Neumann, Hans-Hubert** (99 J.), aus Starckenberg, Langhöfel Dorf;
jetzt: Seeheim-Jugenheim
- 01.01. Fink, Bruno** (92 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Villingen-Schwenningen
- 01.01. Cylus, Erwin** (85 J.), aus Reipen;
jetzt: Diebach
- 01.01. Schmeer, Ingo** (82 J.), aus Richau;
jetzt: Werther
- 01.01. Grüneberg, Christa, geb. Weiss** (80 J.), aus Rockeimswalde 109;
jetzt: Wentorf bei Hamburg
- 02.01. Johnsson, Christel, geb. Häring** (83 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Raa
- 02.01. Dube, Helga, geb. Sadlowski** (81 J.), aus Wehlau, An der Pinnau;
jetzt: Gommern
- 02.01. Henke, Gisela, geb. Brodd** (81 J.), aus Biothen, Kuxtern;
jetzt: Salzhemmendorf
- 03.01. Richardt, Johanna, geb. Berger** (98 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 7;
jetzt: Bremen
- 03.01. Walleit, Anneliese, geb. Just** (97 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Uslar
- 03.01. Gollnow, Eleonore, geb. Machnik** (92 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Verden
- 03.01. Zilkenath, Heinz** (87 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 27;
jetzt: Bremen
- 03.01. Meyer, Adolf** (85 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Göttingen
- 03.01. Hogrefe, Jens** (83 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 10;
jetzt: Hamburg
- 03.01. Ackermann, Ursula, geb. Zacharias** (83 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;
jetzt: Detmold
- 03.01. Ernst-Stehen, Waltraud, geb. Ernst** (83 J.), aus Wehlau, Essener Straße 24;
jetzt: Leer
- 03.01. Kretschmer, Werner** (82 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 8;
jetzt: Düsseldorf
- 03.01. Scholl, Dora, geb. Ernst** (80 J.), aus Wehlau, Essener Straße 24;
jetzt: Leer
- 04.01. Trost, Heinrich** (89 J.), aus Auerbach;
jetzt: Bad Hersfeld
- 04.01. Wiese, Kurt** (88 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Plüderhausen
- 04.01. Andersen, Hannelore, geb. Köllner** (84 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 2;
jetzt: Hamburg
- 05.01. Plath, Anni, geb. König** (97 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Norderstedt
- 05.01. Fellbrich, Rozalia, geb. Nagy** (85 J.), aus Goldbach, Garbeningken;
jetzt: Körmend
- 05.01. Kossul, Edith, geb. Perkuhn** (82 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Dinslaken
- 05.01. Rehagel, Dietmar** (80 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hennef
- 06.01. Höppner, Ilse, geb. Tobleck** (96 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Haltern
- 06.01. Schneider, Johanna, geb. Ullrich** (95 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 35;
jetzt: Tostedt
- 06.01. Gruler, Hildegard, geb. Balzereit** (90 J.), aus Gauleden, Linkehnen Gut;
jetzt: Aldingen
- 06.01. Wüstholtz, Christel, geb. Balzereit** (90 J.), aus Gauleden, Linkehnen Gut;
jetzt: Aldingen

- 06.01. Spiegelsberger**, Anneliese, geb. Heidebruch (81 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie;
jetzt: Bonn
- 06.01. Völlmann**, Brigitte, geb. Staub (81 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Berlin
- 06.01. Kuhnert**, Reinhard, Prof.Dr. (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;
jetzt: Schwäbisch-Gmünd
- 06.01. Unrau**, Winfried (80 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Gladbeck
- 07.01. Klimach**, Ulrich (93 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
jetzt: Dortmund
- 07.01. Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedke (84 J.), aus Wehlau, Wehlau Abbau Haus 21;
jetzt: Oranienburg
- 07.01. Bräuer**, Magda, geb. Kessel (82 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Rödental
- 07.01. Hensel**, Helene, geb. Engelhardt (80 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Peine
- 08.01. Malunat**, Hannelore (94 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Solingen
- 08.01. Fleischer**, Ingeborg, geb. Marr (90 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Rippershausen
- 08.01. Reeve**, Robert (89 J.), aus Allenburg, Königstraße 13;
jetzt: Bristol CT 06010 USA
- 08.01. Merkel**, Erhard (86 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Modautal
- 08.01. Strübing**, Günther (85 J.), aus Klein Ponnau;
jetzt: Grabow
- 08.01. Eckelmann**, Ursula, geb. Busse (81 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Bendestorf
- 09.01. Friedrich**, Ingrid, geb. Rippke (91 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Bremen
- 09.01. Merzenich**, Gretel, geb. Merzenich (90 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Herne
- 09.01. Hentschel**, Christel, geb. Peter (89 J.), aus Wehlau, Parkstraße 34;
jetzt: Osterwieck
- 09.01. Reinke**, Egon (86 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Kreimbach-Kaulbach
- 09.01. Lattemann**, Dieter (83 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Nordstemmen
- 09.01. Lange**, Dietrich (82 J.), aus Tilsit;
jetzt: Köln
- 09.01. Schöps**, Helga, geb. Zöllner (81 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Berlin
- 09.01. Pasztva**, Brigitta, geb. Plikat (80 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 3 3;
jetzt: Rheurdt
- 09.01. Schiener**, Irmgard, geb. von Einsiedel (80 J.), aus Wehlau, Hammerweg 3;
jetzt: Herrsching am Ammersee
- 09.01. Buchholz**, Jürgen (70 J.), aus Wehlau;
jetzt: Quickborn
- 10.01. Hildebrandt**, Carolina, geb. Schneider (85 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Blankenhain
- 10.01. Falkenau**, Kurt (84 J.), aus Kuglacken, Bienenberg Vorwerk;
jetzt: Burgdorf-Schillerslage
- 10.01. Rockel**, Christel, geb. Sting (83 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Netphen
- 10.01. Machhein**, Christel, geb. Kuckuck (81 J.), aus Königsberg;
jetzt: Wiesenburg
- 10.01. Dudda**, Ulrich (75 J.), aus Wehlau;
jetzt: Kusterdingen

- 11.01. **Boé**, Irene, geb. Zöllner (89 J.), aus Tapiau, Neustraße 22;
jetzt: Hameln
- 11.01. **Mildt**, Willi (86 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Lübeck
- 11.01. **Kühn**, Marianne, geb. Ramm (85 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 5;
jetzt: Mittweida
- 11.01. **Schütrumpf**, Karl (83 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Ennigerloh
- 11.01. **Siebel**, Helga, geb. Kaehler (83 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Solingen
- 11.01. **Reinhardt**, Hannelore, geb. Milbradt (81 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 7;
jetzt: Ludwigslust
- 11.01. **Pest**, Ulrich (80 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Coswig/Anhalt OT Thießen
- 11.01. **East**, Hildegard, geb. Neumann (80 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Ormond Beach
- 12.01. **Lange**, Hildegard, geb. Dobrindt (112 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 5;
jetzt: Detmold
- 12.01. **Müller**, Vera, geb. Milbrett (98 J.), aus Tapiau, Sudermannstraße 9;
jetzt: Lübeck
- 12.01. **Vent**, Annilore, geb. Schiffke (89 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 2;
jetzt: Weimar
- 12.01. **Godau**, Grete, geb. David (89 J.), aus Plibischken;
jetzt: Essen
- 12.01. **Mielenhausen**, Elfriede, geb. Rahlf (88 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Dransfeld
- 12.01. **Lange**, Karl (86 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;
jetzt: Seegebiet Mansfeld-Südharz
- 13.01. **Martens**, Gerda, geb. Herrmann (89 J.), aus Tapiau, Gartenstraße 6;
jetzt: Rendsburg
- 13.01. **Lamoller**, Ewald (88 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Seevetal
- 13.01. **Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert (87 J.), aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;
jetzt: Bielefeld
- 13.01. **Preuß**, Emil (80 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Leipzig
- 14.01. **Trakowski**, Gretchen, geb. Pape (93 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 14;
jetzt: Hamburg
- 14.01. **Schultz**, Willy (89 J.), aus Wehlau;
jetzt: Erfurt
- 14.01. **Menzel**, Hartmut (82 J.), aus Gundau;
jetzt: Biebergmünd
- 14.01. **Gorke**, Josef (81 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: **Bovenden**
- 14.01. **Hoffmann**, Elli, geb. Jakobeit (80 J.), aus Goldbach, Garbeningen;
jetzt: **Einbeck**
- 15.01. **Pohl**, Margarete, geb. Kalaschewski (91 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: **Lübeck**
- 15.01. **Albat**, Heinz (89 J.), aus Tapiau;
jetzt: Castrop - Rauxel
- 15.01. **Rohrmoser**, Ingrid, geb. Bernard (87 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 3;
jetzt: Herne
- 15.01. **Siegmon**, Edith, geb. Augustin (84 J.), aus Hasenberg, Eisingen;
jetzt: Kiel
- 15.01. **Kollien**, Brigitte, geb. Anders (81 J.), aus Klein Ponnau;
jetzt: Cremlingen
- 15.01. **Newiger**, Siegfried (75 J.), aus Stampelken;
jetzt: Wermelskirchen

- 15.01. **Kropeit**, Bernd (75 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: **Schloss** Holte-Stukenbrock
- 16.01. **Drebot**, Gertrud, geb. Seidler (96 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Bedford, Nova Scotian
- 16.01. **Behi**, Helga, geb. Augustin (81 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Berlin
- 16.01. **König**, Friedhard (80 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Cottbus
- 17.01. **Albers**, Eleonore, geb. Riemer (89 J.), aus Brandlacken;
jetzt: Jessen
- 17.01. **Wagner**, Eva, geb. Hübner (88 J.), aus Goldbach, Garbeningenken;
jetzt: **Lemberg**
- 17.01. **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann (88 J.), aus Paterswalde, Patershof;
jetzt: Ratekau
- 17.01. **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler (87 J.), aus Wehlau, Markt;
jetzt: Magdeburg
- 17.01. **Germershausen**, Dorothea, geb. Holstein (85 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Schwaig
- 17.01. **Borchers**, Edith, geb. Tobe (82 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Bad Salzdetfurth
- 17.01. **Marks**, Siegbert (81 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
jetzt: Dormagen
- 17.01. **Quäck**, Joachim, Dr. (81 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Hamburg
- 17.01. **Pöller**, Heinz (70 J.), aus Kreis Wehlau;
jetzt: Carmzow
- 18.01. **Klein**, Irmtraud, geb. Klein (89 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 9;
jetzt: Wuppertal
- 18.01. **Hegemann**, Klara, geb. Geiser (86 J.), aus Schirrau;
jetzt: Bochum
- 18.01. **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn (86 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Rotenburg (Wümme)
- 18.01. **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch (81 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Kevelaer
- 19.01. **Kühnel**, Brunhilde, geb. Renz (93 J.), aus Wehlau, Richardtstraße 2;
jetzt: Würzburg
- 19.01. **Breuhammer**, Margarete, geb. Lange (86 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Salzgitter
- 19.01. **Müller**, Hannelore, geb. Lottermoser (85 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Landstuhl
- 19.01. **Koppke**, Horst (83 J.), aus Klein Engelau;
jetzt: Dülmen
- 19.01. **Freutel**, Herbert (80 J.), aus Klein Nuhr, Preußlauken Gut;
jetzt: Schwebda
- 20.01. **Engels**, Margarete, geb. Weiß (91 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Schalksmühle
- 20.01. **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki (89 J.), aus Tapiau;
jetzt: Burgthann
- 20.01. **Cords**, Anneliese, geb. Stannies (88 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Elmshorn
- 20.01. **Ehlers**, Dieter (88 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Ahausen-Eversen
- 20.01. **Wittke**, Siegfried (85 J.), aus Köthen;
jetzt: Zeuthen
- 20.01. **Prange**, Ulrich (84 J.), aus Allenburg, Königstraße 10;
jetzt: Bad Segeberg
- 20.01. **Schulz**, Ursula, geb. Bergner (80 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 53;
jetzt: Seeth-Ekholt

- 21.01. **Steinke**, Günter (82 J.), aus Tapiau, Landsturmstraße 13;
jetzt: Offenburg
- 21.01. **Neumann**, Walter (81 J.), aus Eichen;
jetzt: Rostock
- 22.01. **Kohn**, Heinz (91 J.), aus Wehlau, Vogelweide 13;
jetzt: Worpswede
- 22.01. **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk (89 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 1;
jetzt: Fintel
- 22.01. **Graf**, Irene, geb. Klimach (89 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
jetzt: Lich
- 22.01. **Rohde**, Doris, geb. Höpfner (88 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;
jetzt: Melbeck
- 22.01. **Brüggmann**, Irmgard, geb. Neumann (84 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Lübz
- 22.01. **Borg**, Irene, geb. Kraft (84 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Luckau
- 22.01. **Broyer**, Fritz (83 J.), aus Romau;
jetzt: Essen
- 22.01. **Tillmann**, Friedrich (81 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Köln
- 23.01. **Käding**, Eva, geb. Gohl (90 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 5;
jetzt: Warbende
- 23.01. **Hoffmann**, Gerda, geb. Dahnz (88 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;
jetzt: Rüsselsheim
- 23.01. **Hopfner**, Hans (84 J.), aus Hasenberg, Pomauden;
jetzt: Garching
- 23.01. **Acktun**, Gerhard (83 J.), aus Schillenberg;
jetzt: Hagen
- 23.01. **Bree**, Ingrid, geb. Schirmacher (82 J.), aus Warnien, Klein Warnien;
jetzt: Neuruppin
- 24.01. **Jacob**, Gert (87 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 5;
jetzt: Iserlohn
- 24.01. **Weiß**, Kurt (84 J.), aus Reinlacken, Wachlacken;
jetzt: Danndorf
- 24.01. **Okon**, Erich (84 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Letzlingen
- 24.01. **Scheidemantel**, Rotraut, geb. Goerke (81 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Wetter
- 24.01. **Thiede**, Rosemarie, geb. Rudat (80 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Appen-Etz
- 24.01. **Ehlers**, Heidelinde, geb. Baumgardt (75 J.), aus Parnehen, Agnesenhof;
jetzt: Ahausen-Eversen
- 25.01. **Schendel**, Herbert (92 J.), aus Groß Birkenfelde;
jetzt: Stein
- 25.01. **Wagner**, Erika, geb. Lorenz (88 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 9;
jetzt: Mönchengladbach
- 25.01. **Riske**, Hildegard, geb. Balzuweit (85 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 5;
jetzt: Dinslaken
- 25.01. **Todtenhaupt**, Sieglinde, geb. Jentschura (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Sömmerda
- 25.01. **Kalender**, Edith, geb. Till (84 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Nordkirchen
- 25.01. **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm (84 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;
jetzt: Göttingen
- 25.01. **Kuhnert**, Adelheid, Dr., geb. Jakubowski (81 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;
jetzt: Schwäbisch-Gmünd
- 26.01. **Tamschick**, Gerhard (92 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 2;
jetzt: Schwelm

- 26.01. **Friedrich**, Dieter (84 J.), aus Knäblacken;
jetzt: Witzenhausen
- 26.01. **Falkenau**, Eva, geb. Falkenau (84 J.), aus Wehlau, Essener Straße 4;
jetzt: Neumünster
- 26.01. **Linné**, Waltraut, geb. Beckmann (83 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Mössingen
- 26.01. **Rosenwald**, Elfriede, geb. Morgenstern (81 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Rothselberg
- 26.01. **Hormann**, Gerhard (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Lengerich
- 26.01. **Pest**, Margitta, geb. Urban (75 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Thießen
- 26.01. **Turski**, Waltraud, geb. Guse (70 J.), aus Weißensee, Klein Weißensee;
jetzt: Gelsenkirchen
- 26.01. **Scharnewski**, Liane-Angelika, geb. Lass (70 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 2;
jetzt: Ludwigslust
- 27.01. **Nolting**, Helene, geb. Hempel (99 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 24;
jetzt: Fürstenfeldbruck
- 27.01. **Dömpke**, Bruno (91 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 10;
jetzt: Wiek
- 27.01. **Godau**, Heinrich (86 J.), aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
jetzt: Wiernzheim
- 27.01. **Korinth**, Siegmund (84 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Meldorf
- 27.01. **Heye**, Elisabeth, geb. ? (82 J.), aus Hoya;
jetzt: Hoya
- 27.01. **Stapelmann**, Elfriede, geb. Edem (80 J.), aus Taplacken;
jetzt: Groß Görnow
- 27.01. **Nogga**, Dietrich (75 J.), aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
jetzt: Binz
- 27.01. **Stach**, Karin, geb. Böhmermann (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Achim
- 28.01. **Mahler**, Günter (89 J.), aus Wehlau, Wärterhaus 161;
jetzt: Stendal
- 28.01. **Treidel**, Siegfried (80 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Dorn Dürkheim
- 28.01. **Mertsch**, Hans-Joachim (75 J.), aus Tapiau, Deimestraße 8;
jetzt: Hannover
- 28.01. **Berg**, Bärbel, geb. Grenda (70 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Börnsen
- 29.01. **Lengtat**, Eva, geb. Oschlies (99 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Helmstedt
- 29.01. **Petereit**, Ulrich (91 J.), aus Tapiau, Uferstraße 2;
jetzt: Gladbeck
- 29.01. **Pottel**, Ingeburg, geb. Möller (88 J.), aus Tapiau, Pruzzenwall 2;
jetzt: Bitterfeld
- 29.01. **Kersten**, Gerda, geb. Kahlau (83 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Esslingen
- 30.01. **Ochs**, Gabriele, geb. Graumann (91 J.), aus Grauden, Grauden Oberförsterei;
jetzt: Grub/AR
- 30.01. **Geiser**, Karl-Heinz (88 J.), aus Schirrau;
jetzt: Bochum
- 30.01. **Maraun**, Fritz (83 J.), aus Schönrade;
jetzt: Bahlingen
- 30.01. **Schuchardt**, Klaus (82 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Jena
- 30.01. **Wagner**, Ernst (80 J.), aus Wehlau, Allestraße;
jetzt: Winterlingen

- 30.01. **Hundertmark**, Helmut (80 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Bielefeld
- 31.01. **Grau**, Elisabeth, geb. Brandt (89 J.), aus Tapiau, Bahnhof;
jetzt: Hamburg
- 31.01. **Feigenbaum**, Eva, geb. Preiksch (89 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Lahr
- 31.01. **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer (83 J.), aus Wehlau;
jetzt: Göttingen
- 31.01. **Glagau**, Hans (82 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Büddenstedt
- 31.01. **Zwingelberg**, Georg (82 J.), aus Tapiau;
jetzt: Wülfrath
- 31.01. **Vogler**, Hannelore, geb. Dittkrist (82 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Lingen
- 31.01. **Taube**, Hildegard, geb. Klosterberg (81 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Wachtberg
- 31.01. **Zibell**, Klaus-Detlev (70 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Hoyerhagen
- 01.02. **Cleve**, Hildegard, geb. Bojarra (91 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 32;
jetzt: Hameln
- 01.02. **Auer**, Roswitha, geb. Schweitzer (70 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Köln
- 02.02. **Siebeck**, Ella, geb. Will (103 J.), aus Irglacken;
jetzt: Peine
- 02.02. **Schäfer**, Käte, geb. Gottheit (89 J.), aus Tapiau;
jetzt: Alfdorf
- 02.02. **Braun**, Adolf (84 J.), aus Nalegau;
jetzt: Denkte
- 02.02. **Jeremias**, Gerhard (84 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Köln
- 02.02. **Tausendfreund**, Ursula, geb. Gieseck (84 J.), aus Plibischken;
jetzt: Wismar
- 02.02. **Garms**, Gertrud, geb. Grap (82 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Gnarrenburg
- 02.02. **Rehagel**, Georg (81 J.), aus Großudertal;
jetzt: Leverkusen
- 03.02. **Brüggmann**, Horst (89 J.), aus Karbow;
jetzt: Lübz
- 03.02. **Praglowski**, Othmar (87 J.), aus Aachen;
jetzt: Aachen
- 03.02. **Scheffler**, Heinrich (85 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Winnigen
- 03.02. **Grünheid**, Reinhard (84 J.), aus Wehlau, Wasserwerkstraße;
jetzt: Hamm
- 03.02. **Neumann-Damerau**, Friedrich, Dr. (82 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Timmendorfer Strand
- 03.02. **Balschun**, Hannelore, geb. Meier (75 J.), aus Hoya;
jetzt: Hoya
- 03.02. **Labuhn**, Ingrid, geb. Nagel (75 J.), aus Angerburg;
jetzt: Chemnitz
- 03.02. **Fitzner**, Hartmut (70 J.), aus Wehlau;
jetzt: Göttingen
- 04.02. **Dörfling**, Magdalena, geb. Neumann (89 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Timmendorfer Strand
- 04.02. **Babbel**, Fritz (88 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Zickhusen
- 04.02. **Hermund**, Erika, geb. Horn (86 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;
jetzt: Sankt Augustin

- 04.02. Todtenhaupt**, Waltraud, geb. Damerius (83 J.), aus Stettin;
jetzt: Ratzeburg
- 04.02. Meier-Bruweleit**, Renate, geb. Bruweleit (83 J.), aus Dachsrode;
jetzt: Pfäffikon
- 04.02. Taron**, Arnold (83 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Sarmstorf
- 04.02. Reich**, Peter (81 J.), aus Allenburg;
jetzt: Barsbüttel
- 04.02. Plaumann**, Ulrich (81 J.), aus Wehlau;
jetzt: Kiel
- 04.02. Höcke**, Christine, geb. ? (75 J.), aus Irglacken;
jetzt: Vienenburg
- 05.02. Broge**, Günter (91 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;
jetzt: Gelsenkirchen
- 05.02. Neumann**, Hertha, geb. Schmidt (87 J.), aus Pregelswalde, Falkenhorst;
jetzt: Niagara on the Lake
- 05.02. Minuth**, Manfred (84 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 4;
jetzt: Hameln
- 05.02. Benz**, Erika, geb. Schnibbe (80 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße;
jetzt: Breuberg
- 05.02. Schulze**, Ulrich (75 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Barsinghausen
- 06.02. Däblitz**, Heinz (92 J.), aus Irglacken;
jetzt: Neustrelitz
- 06.02. Conrad**, Kurt (86 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Buchholz
- 06.02. Wiese**, Elisabeth, geb. Pfeffer (86 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Plüderhausen
- 06.02. Broszies**, Bernd (80 J.), aus Allenburg;
jetzt: Harthausen
- 06.02. Schenk**, Gertrud, geb. Zipper (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Beckum
- 06.02. Ogureck**, Wolfgang (75 J.), aus Wehlau, Neustadt 32;
jetzt: Magdeburg
- 07.02. Krüger**, Heinz (95 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Hasloh
- 07.02. Weiß**, Werner (91 J.), aus Wehlau;
jetzt: Kleinberghofen
- 07.02. Güldenstern**, Adalbert (91 J.), aus Irglacken, Waldheim;
jetzt: Herne
- 07.02. Hanneken**, Willi (90 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Westerstede
- 07.02. Aukthun**, Edith, geb. Szonall (84 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Dortmund
- 07.02. Grigull**, Gertrud, geb. Osterhoff (83 J.), aus Frischenau, Frischenau Forsthaus;
jetzt: Bad Segeberg
- 07.02. Selinger**, Willi (82 J.), aus Pommern;
jetzt: Hohenneudorf
- 07.02. Leutritz**, Christel, geb. Hölger (81 J.), aus Allenburg, Königstraße 13;
jetzt: Steinenbronn
- 08.02. Friedriszik**, Liselotte, geb. Paulat (90 J.), aus Tapiau, Altstraße;
jetzt: Lübeck
- 08.02. Klein**, Maria, geb. Hopp (87 J.), aus Taplacken;
jetzt: Blankenburg
- 08.02. Wohlert**, Ute, geb. Kagelmacher (83 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Lensahn
- 08.02. Johannsen**, Volker, geb. Stabaginski (70 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Osdorf

- 09.02. **Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze (94 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: Hanau
- 09.02. **Rosenwald**, Günther (83 J.), aus Koddien;
jetzt: Münster
- 09.02. **Schwarz**, Charlotte, geb. Heinrich (83 J.), aus Allenburg;
jetzt: München
- 10.02. **Loosen**, Horst Wilhelm (89 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Köln
- 10.02. **Schulz**, Werner (87 J.), aus Pregelwalde, Pregelwalde Abbau;
jetzt: Lübeck
- 10.02. **Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit (86 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 24;
jetzt: Neustrelitz
- 10.02. **Aßmann**, Heinz (84 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Moers
- 10.02. **Aßmann**, Edith, geb. ? (84 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Moers
- 10.02. **Schimkat**, Werner (81 J.), aus Wehlau, Petersdorfer Straße 15;
jetzt: Wiesbaden
- 11.02. **Springer**, Erich (93 J.), aus Romau;
jetzt: Vlotho
- 11.02. **Redmer**, Elfriede, geb. Hartmann (93 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 29;
jetzt: Dillenburg
- 11.02. **Beister**, Ilse, geb. Berger (91 J.), aus Genslack;
jetzt: Peine
- 11.02. **Schulz**, Fritz (89 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Markranstädt
- 11.02. **Böttcher-Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda (89 J.), aus Tapiau, Markt 6;
jetzt: Badenweiler
- 11.02. **Schwarz**, Heinz (89 J.), aus Holländerei;
jetzt: Brüggen
- 11.02. **Günther**, Horst (89 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Boltenhagen
- 11.02. **Schmidt**, Arno (85 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Mönchengladbach
- 11.02. **Grytzan**, Ilse, geb. Pfluger (83 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Linstow
- 11.02. **Morscheck**, Hannelore, geb. Lauwige (81 J.), aus Allenburg, Wehlauer Tor Straße 145;
jetzt: Düsseldorf
- 12.02. **Gronau**, Gertrud, geb. Blümel (88 J.), aus Wehlau, Neustadt 1;
jetzt: Nordenham
- 12.02. **Teller**, Günter (88 J.), aus Wehlau;
jetzt: Mönchengladbach
- 12.02. **Hofmaier**, Ursula, geb. Petruck (86 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Ludwigsburg
- 12.02. **Köppen**, Bruno (84 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Nendorf bei Staßfurt
- 12.02. **Orbeck**, Helmut (82 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Köln
- 13.02. **Geede**, Ruth, geb. Geede (103 J.), aus Königsberg;
jetzt: Hamburg
- 13.02. **Hennig**, Marianne, geb. Hennig (95 J.), aus Eichen, Behlacken;
jetzt: Derschen
- 13.02. **Messer**, Erna, geb. Keller (85 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 10;
jetzt: Bad Rappenau
- 13.02. **Lepom**, Irmgard, geb. Wittke (84 J.), aus Köthen;
jetzt: Berlin
- 14.02. **Schmidt**, Erika, geb. Liedtke (91 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Willich

- 14.02. **Neumann**, Erich (89 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Köln
- 14.02. **Adam**, Ruth, geb. Schultz (88 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Bad Salzuflen
- 14.02. **Albat**, Ilse, geb. Demgen (87 J.), aus Castrop-Rauxel;
jetzt: Castrop Rauxel
- 14.02. **Pasternak**, Gerd (86 J.), aus Wehlau, Niddener Straße 4;
jetzt: Gönningheim
- 14.02. **Grüneberg**, Guntram (84 J.), aus Danzig;
jetzt: Wentorf bei Hamburg
- 14.02. **Kossack**, Rudi (83 J.), aus Wehlau, Hammerweg 10;
jetzt: Varel
- 14.02. **Schulz**, Maria, geb. Lippke (82 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 19;
jetzt: Delmenhorst
- 14.02. **Claus**, Hannelore, geb. Claus (80 J.), aus Maintal;
jetzt: Maintal
- 15.02. **Koch**, Ursula, geb. Kienapfel (97 J.), aus Wehlau, Allestraße;
jetzt: Bonn
- 15.02. **Neubert**, Irma, geb. Ungermann (85 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Wüstenrot
- 15.02. **Brunns**, Hanna, geb. Wessel (83 J.), aus Wehlau, Beamtenhaus 5;
jetzt: Rotenburg
- 16.02. **Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann (96 J.), aus Skaten, Klein Skaten;
jetzt: Munster
- 16.02. **Olthoff**, Ilse, geb. Kalkowski (91 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 12;
jetzt: Aerzen
- 16.02. **Marquardt**, Gisela, geb. Kropeit (88 J.), aus Tapiau, Altstraße 15;
jetzt: Zeitz
- 16.02. **Schlechte**, Margarete, geb. ? (82 J.), aus Bassum;
jetzt: Bassum
- 16.02. **Werth**, Sieglinde, geb. Wolf (81 J.), aus Irglacken;
jetzt: Wriezen
- 17.02. **Schlaud**, Lydia, geb. Heinrich (95 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Ludwigshafen
- 17.02. **Schulz**, Dietrich (91 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Bremen
- 17.02. **Meson**, Helmut (90 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Loose
- 17.02. **Supkus**, Helmut (88 J.), aus Wargienen;
jetzt: Glienicke-Nordbahn
- 17.02. **Baruth**, Horst (85 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Rheinbrohl
- 17.02. **Hinz**, Reinhold (85 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Hessisch Lichtenau
- 17.02. **Henze**, Ursula, geb. Dömpke (82 J.), aus Wehlau, Gartenstraße;
jetzt: Dahlen / Sachsen
- 17.02. **Schreiber**, Hannelore, geb. Schreiber (81 J.), aus Tapiau, Kiesweg 17;
jetzt: Wohlmuthausen
- 18.02. **Schott**, Irene, geb. Schmidt (91 J.), aus Wehlau;
jetzt: Zweibrücken
- 18.02. **Jensen**, Karl-Heinz (89 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Albersdorf
- 18.02. **Kock**, Ruth, geb. Kirschstein (86 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Rendsburg
- 18.02. **Krause**, Siegfried (85 J.), aus Gauleden;
jetzt: Sommersdorf
- 18.02. **Kamsties**, Klaus (81 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Burg

- 19.02. **Heinsohn**, Hertha, geb. Kösling (95 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Stade
- 19.02. **Ullmann**, Dora, geb. Marksch (93 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Lichtentanne
- 19.02. **Schauließ**, Alida, geb. ? (88 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 29;
jetzt: Freudenberg
- 19.02. **Jung**, Wolfgang (86 J.), aus Plibischken;
jetzt: Hochheim
- 19.02. **Geruschke**, Friedrich (85 J.), aus Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: Sarstedt
- 19.02. **Kaiser**, Kriemhilde, geb. Gerth (83 J.), aus Wehlau;
jetzt: Cremlingen
- 20.02. **Onischke**, Ernst (92 J.), aus Schallen, Trimmau;
jetzt: Stuttgart
- 20.02. **Genßler**, Ursula, geb. Buck (89 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Meiningen
- 20.02. **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat (89 J.), aus Wehlau, Neustadt 19;
jetzt: Hameln
- 20.02. **Suri**, Elisabeth, geb. Siedler (88 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Trollenhagen
- 20.02. **Böhm**, Ursula, geb. Bischoff (86 J.), aus Plibischken;
jetzt: Berlin
- 20.02. **Heimbokel**, Anneliese, geb. Zimmermann (85 J.), aus Reinlacken, Pareyken;
jetzt: Marne
- 20.02. **Lemke**, Gunda, geb. von Rymon-Lipinski (85 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Hamburg
- 20.02. **Paulowitz**, ?, geb. Grosse (84 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 6;
jetzt: Lutherstadt Eisleben
- 20.02. **Freye**, Elli, geb. Bachler (80 J.), aus Bassum;
jetzt: Bassum
- 21.02. **Kopka**, Alfred (95 J.), aus Tapiau, Labiau Chaussee 8;
jetzt: Niederkrüchten
- 21.02. **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann (94 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Berlin
- 21.02. **Grube**, Konrad (90 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 912;
jetzt: Hülben
- 21.02. **Gudd**, Brunhilde, geb. Holstinski (87 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;
jetzt: Bünde
- 21.02. **Leppin**, Irene, geb. Nitsch (80 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Kamp-Lintfort
- 22.02. **Holländer**, Alfred (97 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Voerde
- 22.02. **Mielke**, Veronika, geb. Palkowski (95 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Ahrensburg
- 22.02. **Zink**, Marlis, geb. Meier (89 J.), aus Tapiau, Labiau Chaussee 9;
jetzt: Korschenbroich
- 22.02. **Steinbrücker**, Ilse, geb. Bähre (88 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 138;
jetzt: Sehnde
- 22.02. **Radmacher**, Helga, geb. Persicke (83 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Zülpich
- 22.02. **Kalweit**, Gerhard (83 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Zeuthen
- 22.02. **Nitsch**, Margarete, geb. Lehmann (83 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Hamburg
- 22.02. **Minuth**, Dietrich (82 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 4;
jetzt: Kirchheim
- 22.02. **Menzel**, Anita, geb. Neumann (75 J.), aus Stadthausen, Liene;
jetzt: Potsdam

- 23.02. **Jakobi**, Horst (90 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 47;
jetzt: Hohen Neuendorf
- 23.02. **Reddig**, Irmgard, geb. Gabriel (89 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Altglobsow
- 23.02. **Volgmann**, Horst (85 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Laufenburg
- 23.02. **Todtenhaupt**, Horst (85 J.), aus Wehlau;
jetzt: Sömmerda
- 23.02. **Gutzeit**, Sigrid, geb. Wohlfeil (84 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hilden
- 23.02. **Schmidt**, Waltraud, geb. Graap (81 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Dessau-Roßlau
- 24.02. **Wanzke**, Ursula, geb. Braun (97 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 53;
jetzt: Ratzeburg
- 24.02. **Hoffmann**, Hans (88 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 9;
jetzt: Kleinbeeren
- 24.02. **Jacob**, Helga, geb. Schleicher (86 J.), aus Groß Allendorf, Ziegelhöfchen;
jetzt: Vechede
- 24.02. **Mohs**, Edith, geb. Thiel (85 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Rutesheim
- 24.02. **Mahler**, Erich (83 J.), aus Wehlau, Wärterhaus 161;
jetzt: Stendal
- 24.02. **Evers**, Ingrid, geb. Stieglitz (82 J.), aus Wehlau;
jetzt: Lütjenburg
- 24.02. **Günther**, Albert (82 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Grünwald
- 24.02. **Quäck**, Brigitte, geb. Dawert (81 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Hamburg
- 24.02. **Masuhr**, Lieselotte, geb. Ullerich (80 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Essen
- 24.02. **Petereit**, Horst (70 J.), aus Wehlau, Schwarzorter Straße 36;
jetzt: Mühlital
- 25.02. **Bartke**, Rudolf (86 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 35;
jetzt: Bochum
- 25.02. **Wasgindt**, Brigitte, geb. ? (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Berlin
- 25.02. **Graumann**, Karl-Dankwart (83 J.), aus Grauden, Grauden Oberförsterei;
jetzt: Witten
- 25.02. **Sparka**, Dorothea, geb. Brandt (82 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße;
jetzt: Bonn
- 26.02. **Krause**, Grete, geb. Schulz (91 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Gelsenkirchen
- 26.02. **Wernecke**, Ursula, geb. Lau (86 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Dresden
- 26.02. **Hunger**, Monika, geb. Knöfler (75 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;
jetzt: Güsten
- 26.02. **Jaeger**, Sybille, geb. Schimikowski (70 J.), aus Sanditten, Pelohnen Dorf;
jetzt: Rötswailer-Nockenthal
- 27.02. **Stadie**, Emil (88 J.), aus Gauleden, Bärenbruch;
jetzt: Sankt Augustin
- 27.02. **Baumeister**, Frieda, geb. Link (85 J.), aus Kallehnen;
jetzt: Amstetten
- 27.02. **Butzki**, Alfred (81 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Sommersdorf
- 28.02. **Frank**, Angela, geb. Ott (95 J.), aus Wehlau, Freiheit 2;
jetzt: Kitzingen
- 28.02. **Becker**, Edith, geb. Tertel (94 J.), aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Waldshut

- 28.02. **Truschkat**, Elfriede, geb. Vogt (91 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Bielefeld
- 28.02. **Braun**, Gudrun, geb. Kircheiß (85 J.), aus Groß Michelau, Klein Michelau;
jetzt: Bernsbach
- 28.02. **West**, Manfred (84 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Prenzlau
- 28.02. **Tennigkeit**, Herbert (82 J.), aus Gröspelken, Gröspelken;
jetzt: Hamburg
- 28.02. **Timmler**, Gerhard (75 J.), aus Tapiau, Lindenhof;
jetzt: Zahna-Elster
- 28.02. **Cleve**, Claus-Dieter (70 J.), aus Tündern 22;
jetzt: Hameln
- 01.03. **Melzer**, Hildegard, geb. Pichler (96 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: Wiehl
- 01.03. **Krämer**, Christel, geb. Pfarr (92 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Oldenburg
- 01.03. **Sucharski**, Renate, geb. Tegtmeyer (75 J.), aus Wehlau, Parkstraße 36;
jetzt: Dresden
- 02.03. **Quick**, Irma, geb. Fohs (95 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 25;
jetzt: Avon BS24 8RX Weston
- 02.03. **Ackermann**, Günther, Prof. (90 J.), aus Tapiau, Markt 10;
jetzt: Weimar
- 02.03. **Hanau**, Winfried, Dr. (86 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Berlin
- 02.03. **Lüttin**, Heinz (82 J.), aus Biothen;
jetzt: Lörrach
- 03.03. **Bartsch**, Ruth, geb. Bartsch (86 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Meiningen
- 03.03. **Wagner**, Hildegard, geb. Riemann (86 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Stade
- 03.03. **Zielonka**, Alfred (83 J.), aus Tapiau, Neustraße 13;
jetzt: Bargteheide
- 03.03. **Meyer**, Heinz (81 J.), aus Schirrau, Klein Schirrau;
jetzt: Groß Twülpstedt
- 03.03. **Freund**, Jürgen (80 J.), aus Wehlau, Roßmarkt;
jetzt: Mölln
- 03.03. **Steinke**, Dorothea, geb. Schulz (75 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Lilienthal
- 04.03. **Ehlert**, Ingrid, geb. Hollweg (88 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Brieskow-Finkenheerd
- 04.03. **Trost**, Lena, geb. Ellwanger (86 J.), aus Auerbach;
jetzt: Bad Hersfeld
- 04.03. **Kabisch**, Gisela, geb. Perkuhn (85 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 22;
jetzt: Dinslaken
- 04.03. **Koplin**, Manfred (85 J.), aus Berlin;
jetzt: Jesteburg
- 05.03. **Becker**, Waltraud, geb. Schmidt (94 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 5;
jetzt: Vechta
- 05.03. **Lammers**, Liesbeth, geb. Gronwald (90 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Issum
- 05.03. **Engelke**, Anneliese, geb. Witt (88 J.), aus Tapiau, Uferstraße 4;
jetzt: Einbeck
- 05.03. **Weiss**, Reinhard (84 J.), aus Rockeimswalde;
jetzt: Hamburg
- 05.03. **Wohlgemuth**, Kurt (83 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Moormerland
- 05.03. **Völlmann**, Bruno (81 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Berlin

- 05.03. Stenzel**, Ingrid, geb. Haesler (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Hamburg
- 05.03. Fischer**, Waltraut, geb. Neumann (80 J.), aus Groß Engelau, Groß Engelau Abbau;
jetzt: Hamburg
- 06.03. Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke (96 J.), aus Wehlau, Parkstraße 27;
jetzt: Hude
- 06.03. Aukthun**, Walter (92 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Hamburg
- 06.03. Rossenbach**, Hubert (91 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Morsbach
- 06.03. Axen**, Edith, geb. Meyer (89 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Marl
- 06.03. Willutzki**, Ursula, geb. Stadie (86 J.), aus Jägersdorf;
jetzt: Schwentimental
- 07.03. Dürselen**, Wolfgang (93 J.), aus Jena;
jetzt: Jena
- 07.03. Garrn**, Margit, geb. Zechlin (88 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße 20;
jetzt: Preetz
- 07.03. Schnee**, Lieselotte, geb. Hohmut (85 J.), aus Frischenau;
jetzt: Arnstein
- 07.03. Ristau**, Brigitte, geb. Skibbe (82 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Fürstenberg
- 08.03. Bessel**, Hans (88 J.), aus Zohpen;
jetzt: Hamburg
- 08.03. Bartel**, Günter (87 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Ellrich
- 08.03. Paulson**, Adolf (85 J.), aus Taplacken;
jetzt: Kaltenkirchen
- 08.03. Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist (83 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Rom bei Parchim
- 09.03. Bernst**, Elfriede, geb. Hildebrandt (92 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Jena
- 09.03. Donde**, Horst (89 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Wittenburg
- 09.03. Maier**, Marianne, geb. Wagner (82 J.), aus Wehlau, Allestraße;
jetzt: Winterlingen
- 09.03. Metzker**, Georg (75 J.), aus Poppendorf, Poppendorf Siedlung;
jetzt: Itzehoe
- 09.03. Lünz**, Heidi, geb. Objartel (75 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Witten
- 10.03. Bott**, Ursula, geb. Horn (96 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Bad Bramstedt
- 10.03. Gäde**, Paul (87 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 32;
jetzt: Sinzheim
- 10.03. Altrock**, Günther (85 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Berlin
- 10.03. Wittschorek**, Hubertus (85 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Sarstedt
- 10.03. Brenner**, Erika, geb. Schibath (84 J.), aus Pettkuhnen;
jetzt: Iserlohn
- 10.03. Zuehlsdorff**, Hubert (84 J.), aus Bieberswalde, Bieberswalde Forsthaus;
jetzt: Büddenstedt
- 10.03. Handt-Graumann**, Dolores, geb. Handt (83 J.), aus Grauden, Grauden Oberförsterei;
jetzt: Witten
- 10.03. Manneck**, Gerd (80 J.), aus Tapiau, Kiesweg 19;
jetzt: Lübeck
- 10.03. Podleck**, Marion, geb. Lucas (80 J.), aus Freudenfeld;
jetzt: Schwerin

- 10.03. **Zacharias**, Horst (70 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Elmshorn
- 11.03. **Hennig**, Siegfried (92 J.), aus Eichen, Behlacken;
jetzt: Iserlohn
- 11.03. **Hoth**, Brigitte, geb. Zeiger (82 J.), aus Warnien;
jetzt: Wismar
- 12.03. **Loosen**, Maria, geb. Meyer (89 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Köln
- 12.03. **Hoppe**, Bruno (88 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 6;
jetzt: Oranienburg
- 12.03. **Krehbiel**, Elsbeth, geb. Möbius (88 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Sippersfeld
- 12.03. **Howe**, Henriette, geb. Rimbach (86 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Wesel
- 12.03. **Husung**, Johanna, geb. Riemer (85 J.), aus Brandlacken;
jetzt: Roßlau
- 12.03. **Fuchs**, Gertrud, geb. Lücke (83 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Köln
- 12.03. **Hänschen**, Helmut (82 J.), aus Richau;
jetzt: Arnstedt
- 12.03. **Richter**, Hildegard, geb. Kusau (82 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Ehningen
- 13.03. **Gaudi**, Anneliese, geb. Kling (96 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Idar-Oberstein
- 13.03. **Hoffmann**, Herbert (85 J.), aus Kuglack, Lischkau;
jetzt: Mauer
- 14.03. Bierkandt, Ruth, geb. Wehowski (91 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Lübeck
- 14.03. Bendick, Reinhard (88 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 6;
jetzt: Mannheim
- 14.03. **Maschke**, Anni, geb. Schiemann (85 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Stockelsdorf
- 14.03. **Langner**, Horst (85 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Simmern
- 14.03. **Thorun**, Manfred (84 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Güsten
- 14.03. **Klein**, Gerhard (84 J.), aus Stobingen;
jetzt: Hohenlockstedt
- 14.03. **Taron**, Hannelore, geb. Zepik (82 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Sarmstorf
- 14.03. **Meiser**, Ursula, geb. Aßmann (80 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Moers
- 14.03. **Neumann**, Karl-Ernst (75 J.), aus Kallehnen;
jetzt: Paderborn
- 15.03. **Mattke**, Helmut (95 J.), aus Plauen, Plauen Forsthaus;
jetzt: Heiligendamm
- 15.03. **Saß**, Margarete, geb. Klemusch (95 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Döllitz
- 15.03. **Gutthat**, Helmut (95 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 6;
jetzt: Schwabach
- 15.03. **Knackstädt**, Ruth (94 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Egelsbach
- 15.03. **Eggert**, Wolfgang (82 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 1;
jetzt: Laatzen
- 16.03. **Otto**, Hildegard, geb. Schwesig (96 J.), aus Wehlau, Neustadt 28;
jetzt: Leverkusen
- 16.03. **Robitzki**, Erna, geb. Lütje (91 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Hamburg

- 16.03. **Newiger**, Hans (87 J.), aus Auerbach;
jetzt: Rheda-Wiedenbrück
- 17.03. **Braun**, Gerd (86 J.), aus Wehlau, Augker Straße 1;
jetzt: Bad Soden
- 17.03. **Hartmann**, Irmgard, geb. Böhnke (84 J.), aus Imten;
jetzt: Großdubrau
- 18.03. **Gysbers**, Herta, geb. Hagenbach (97 J.), aus Klein Engelau;
jetzt: Neuenhaus
- 18.03. **Urbschat**, Maria, geb. Dargus (89 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 31;
jetzt: Bremen
- 18.03. **Köhler**, Ilse, geb. Arband (89 J.), aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
jetzt: Merkers
- 18.03. **Perbandt**, Joachim, von von (83 J.), aus Langendorf;
jetzt: Sigmaringendorf
- 18.03. **Frisch**, Fritz (80 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Neuss
- 18.03. **Gumz**, Doris, geb. Kuhn (80 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Lübeck
- 19.03. **Fischer**, Hildegard, geb. Radmacher (90 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Euskirchen
- 19.03. **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher (87 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Bornheim-Merten
- 19.03. **Manthey**, Aloys (82 J.), aus Deutsch Krone;
jetzt: Witten
- 19.03. **Huhn**, Ingrid, geb. Hardt (82 J.), aus Reinlacken;
jetzt: Chemnitz
- 19.03. **Schaak**, Hans (81 J.), aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
jetzt: Köln
- 19.03. **Petter**, Dietrich (80 J.), aus Köthen;
jetzt: Klamp
- 20.03. **Heinig**, Heinz (85 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
jetzt: Rochlitz
- 20.03. **Wiesenberg**, Dieter (83 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Katlenburg-Lindau
- 20.03. **Schröder**, Renate, geb. Müller (81 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 43;
jetzt: Jena
- 20.03. **Will**, Werner, geb. Gabriel (81 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Kloster Lehnin
- 20.03. **Hinz**, Ursula, geb. Hütsch (80 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Hessisch Lichtenau
- 20.03. **Echtle**, Ingrid, geb. Bessel (70 J.), aus Zohpen;
jetzt: Kleines Wiesental
- 21.03. **Schlüter**, Bernd-Peter (91 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Müssen
- 21.03. **Urbigkeit**, Manfred (83 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Warendorf
- 21.03. **Ewert**, Fritz (81 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;
jetzt: Moers
- 21.03. **Winkler**, Dieter (80 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Sarstedt
- 21.03. **Peter**, Wolfgang (75 J.), aus Wehlau, Ripkeimer Straße 14;
jetzt: Stuttgart
- 22.03. **Naujok**, Erna, geb. Quednau (94 J.), aus Biothen;
jetzt: Albessen
- 22.03. **Komm**, Alma, geb. Fegletef (93 J.), aus Schiewenau, Bonslack;
jetzt: Dinslaken
- 22.03. **Neumann**, Alfred (90 J.), aus Tapiau, Altstraße 15;
jetzt: Holzsußra

- 22.03. **Sekat**, Winfried (85 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 1;
jetzt: Kollnau
- 22.03. **Rietenbach**, Gerda, geb. Krebs (85 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Wienrode
- 23.03. **Skrey**, Vera, geb. Hansl (88 J.), aus Fuchshügel;
jetzt: Gera
- 23.03. **Bäcker**, Ursula, geb. Döblitz (82 J.), aus Wargienen;
jetzt: Balduinstein
- 23.03. **Huber**, Edelgard, geb. Anhut (81 J.), aus Allenburg, Markt 45;
jetzt: Landshut
- 23.03. **Schneider**, Siegfried (80 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Gallun Stadt Mittenwalde Mark
- 23.03. **Fellbrich**, Sybille, geb. Hoffmann (80 J.), aus Goldbach, Garbeningken;
jetzt: Leipzig
- 24.03. **Murach**, Wilma, geb. Arndt (93 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Blomberg
- 24.03. **Strüver**, Ernst August (91 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Laatzten
- 24.03. **Tobias**, Brigitte, geb. ? (83 J.), aus Wehlau;
jetzt: Elze
- 24.03. **Urbigkeit**, Hedwig, geb. Lange (81 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Warendorf
- 24.03. **Palis**, Roswitha, geb. ? (80 J.), aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
jetzt: Neuenkirchen
- 24.03. **Melenk**, Wolfgang (80 J.), aus Schorkenicken;
jetzt: Alfter
- 25.03. **Bach**, Brunhilde, geb. Schramm (107 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;
jetzt: Hamburg
- 25.03. **Kilimann**, Kurt (87 J.), aus Reinlacken, Reimersbruch;
jetzt: Pulheim
- 25.03. **Eberhardt**, Hans (87 J.), aus Schorkenicken;
jetzt: Osterholz-Scharmbeck
- 25.03. **Bischoff**, Lothar (80 J.), aus Allenburg;
jetzt: Rostock
- 26.03. **Kriwath**, Jürgen (86 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;
jetzt: Hannover
- 26.03. **Andersen**, Dieter (82 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 2;
jetzt: Hamburg
- 27.03. **Heitger**, Bernhard (93 J.), aus Stuhr;
jetzt: Stuhr
- 27.03. **Martini**, Christel, geb. Möller (92 J.), aus Timmendorfer Strand;
jetzt: Timmendorfer Strand
- 27.03. **Knorr**, Edeltraud, geb. Gudde (89 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Ahrensburg
- 27.03. **Jeromin**, Gerda, geb. Zachau (87 J.), aus Wehlau, Pregelstraße;
jetzt: Strausberg
- 27.03. **Bäsmann**, Eckhard (81 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 56;
jetzt: Beverstedt
- 27.03. **Wegner**, Dorothea, geb. Kempka (81 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Neuß
- 28.03. **Riehl**, Charlotte, geb. Reich (98 J.), aus Taplacken;
jetzt: Kevelaer
- 28.03. **Hoff**, Elli, geb. Pudert (91 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Urbach
- 28.03. **Staiger**, Luise, geb. Holstein (91 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 139;
jetzt: Tennenbronn
- 28.03. **Draack**, Hans (90 J.), aus Imten;
jetzt: Hamburg

- 28.03. **Walter**, Irmgard, geb. Liedtke (90 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Schutterwald
- 28.03. **Naujoks**, Kurt (89 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: München
- 28.03. **Geiser**, Erika, geb. Anskait (87 J.), aus Schirrau;
jetzt: Bochum
- 28.03. **Weiß**, Renate, geb. Splieth (86 J.), aus Reinlacken, Wachlacken;
jetzt: Groß Twülpstedt
- 28.03. **Güldner**, Christel, geb. Müller (85 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Woldegk
- 28.03. **Trakowski**, Günter (84 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 3;
jetzt: Minden
- 28.03. **Hagedorn**, Rosemarie, geb. ? (84 J.), aus Osterode;
jetzt: Ritterhude
- 29.03. **Plautz**, Hildegard, geb. Berndt (93 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Elmshorn
- 29.03. **Eickholt**, Dora, geb. Treidel (86 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Hamilton/Ontario L8S IH5
- 29.03. **Janke**, Regine, geb. Schmidt (84 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Essen
- 29.03. **Melfsen**, Ilse, geb. Becker (83 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Pinneberg
- 29.03. **Lamprecht**, Inge, geb. Schwiderowski (81 J.), aus Bieberswalde, Hassenhügel Kolonie;
jetzt: Sandertsleben
- 30.03. **Struck**, Gertrud, geb. Weiss (91 J.), aus Rockeimswalde 109;
jetzt: Neuhausen
- 30.03. **Gutzeit**, Bruno (89 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Lich
- 30.03. **Kaßmekat**, Ilse, geb. Doose (87 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Busdorf
- 30.03. **Hedden**, Fritz (83 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Papenburg
- 30.03. **Reher**, Anita, geb. Stuhmann (81 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
jetzt: Bad Oldesloe
- 30.03. **Wolff**, Christel, geb. Reidenbach (80 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Engstingen
- 30.03. **Wienold**, Gabriele, geb. Wulf (80 J.), aus Tapiau, Hindenburgstraße 7;
jetzt: Schwalmtal
- 30.03. **Wissell**, Sabine, von, geb. Grumbkow,von (75 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Essen
- 30.03. **Zarske**, Horst (70 J.), aus Rockeimswalde, Miguschen;
jetzt: Groß Boden
- 31.03. **Engmann**, Irmgard, geb. Rudowski (89 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Brilon
- 31.03. **Zupp**, Edith, geb. Jurr (88 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Langenhagen
- 31.03. **Bressem**, Waltraud, geb. Starke (84 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Recklinghausen
- 31.03. **Chrosziel**, Liselotte, geb. Fiedrich (84 J.), aus Albrechtswiesen;
jetzt: Weyhe-Südweyhe
- 31.03. **Parra**, Eberhard (84 J.), aus Tapiau, Ludendorff-Damm 4;
jetzt: Tostedt
- 31.03. **Grabe**, Helga, geb. Schlemonat (83 J.), aus Langenheim;
jetzt: Hannover
- 01.04. **Gremke**, Erich (90 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Wesseling
- 01.04. **Kretschmer**, Hans (85 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 8;
jetzt: Esens

- 01.04. **Roth**, Brigitte, geb. Lischewski (82 J.), aus Allenburg, Markt 5;
jetzt: Meiningen
- 01.04. **Hesse**, Waltraut, geb. Schroeder (80 J.), aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
jetzt: Negenborn
- 02.04. **Tosenberger**, Elli-Eva, geb. Thiel (87 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Mönshheim
- 02.04. **John**, Manfred (75 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Wehrheim
- 03.04. **Engel**, Herbert (90 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Duisburg
- 03.04. **Bergmann**, Helga, geb. Böhnke (88 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 17;
jetzt: Groß Hansdorf
- 03.04. **Braag**, Siegfried (87 J.), aus Wehlau, Freiheit 010b;
jetzt: Hoyerswerda
- 03.04. **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke (87 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Wismar
- 03.04. **Lehmann**, Dietrich (82 J.), aus Knäblacken;
jetzt: Witzenhausen
- 03.04. **Wien**, Dieter (81 J.), aus Stadthausen, Liene;
jetzt: Schenefeld
- 03.04. **Zels**, Karin, geb. Albrecht (80 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Suhl
- 03.04. **Kupko**, Regina, geb. Feuersänger (75 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Wunstorf
- 04.04. **Putzki**, Gerda, geb. Plaar (92 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 4;
jetzt: Itzehoe
- 04.04. **Brandt**, Gerda, geb. Wolff (87 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Magdeburg
- 04.04. **Piorr**, Herbert (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Lörrach
- 04.04. **Neumann**, Helmut (84 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Kiel
- 05.04. **Persian**, Arno (95 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Hückeswagen
- 05.04. **Bitsch**, Meta, geb. Stiemert (88 J.), aus Sanditten;
jetzt: Breisach
- 05.04. **Rosenwald**, Christa, geb. Kowalkowski (87 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Kiel
- 05.04. **Rietenbach**, Fritz (87 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Wienrode
- 05.04. **Schulz**, Irma, geb. Warning (86 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Bützow
- 05.04. **Berner**, Otto (86 J.), aus Wargienen;
jetzt: Steinfurt
- 05.04. **Basche**, Erika, geb. Wiechert (84 J.), aus Plibischken;
jetzt: Übach-Palenberg
- 05.04. **Twisselmann**, Herta, geb. Willert (82 J.), aus Wehlau, Essener Straße 18;
jetzt: Tornesch
- 05.04. **Anskeit**, Helmut (80 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;
jetzt: Dortmund
- 06.04. **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck (93 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Hameln
- 06.04. **Satzer**, Erna, geb. Völlmann (91 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Dudenhofen
- 06.04. **Hesse**, Willi (90 J.), aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
jetzt: Negenborn
- 06.04. **Schipper**, Marliese, geb. Hamann (89 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 5;
jetzt: Herne

- 06.04. **Sandberg**, Gerda, geb. Koch (88 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Vällingby - S
- 06.04. **Gimbott**, Lieselotte, geb. Weigel (84 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Chemnitz
- 06.04. **Zahn**, Helma, geb. Scherpinski (82 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;
jetzt: Greiz
- 06.04. **Bruns**, Resi, geb. Schlisio (80 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Bad Zwischenahn
- 07.04. **Hintze**, Erika, geb. Krause (95 J.), aus Leißnien;
jetzt: Neumünster
- 07.04. **Schmall**, Elisabeth (94 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Neukirchen
- 07.04. **Naujok**, Bruno (93 J.), aus Klein Ponnau;
jetzt: Lohe-Föhrden
- 07.04. **Hageleit**, Magdalena, geb. Dzeike (87 J.), aus Poppendorf, Poppendorf Siedlung;
jetzt: Schwäbisch Gmünd
- 07.04. **Gesewsky**, Manfred (87 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Hamburg
- 07.04. **Dyballa**, Inge, geb. Rupertus (86 J.), aus Taplacken;
jetzt: Biedenitz
- 07.04. **Lambrecht**, Horst (84 J.), aus Imten;
jetzt: Grevenbroich
- 07.04. **Gerstner**, Karl (80 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Herbrechtingen 2
- 07.04. **Bock**, Karl-Heinz (80 J.), aus Wehlau, Hammerweg 3;
jetzt: Naumburg
- 07.04. **Lazzer**, Elsbeth, de, geb. Kösling (80 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Friedrichshafen
- 08.04. **Krohn**, Ellinor, geb. Hinz (96 J.), aus Klein Engellau;
jetzt: Bremen
- 08.04. **Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski (89 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Wendelstein
- 08.04. **Pinger**, Josef (87 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 18;
jetzt: Pulheim
- 08.04. **Waimann**, Ruth, geb. Dege (86 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Wetter
- 08.04. **Weinreich**, Mechthild, geb. Bockhorn (82 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 4;
jetzt: Xanten
- 08.04. **Seele**, Wilhelm (81 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Minden
- 08.04. **Supkus**, Werner (80 J.), aus Wargienen;
jetzt: Wächtersbach
- 08.04. **Winkler**, Angelika, geb. Böckel (75 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 9;
jetzt: Moers
- 08.04. **Oelberg**, Ursula, geb. Bredemeier (75 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 20;
jetzt: Vellmar
- 09.04. **Klein**, Reinhold (94 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße;
jetzt: Wiesbaden
- 09.04. **Kloß**, Waltraud, geb. Kloß (92 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Oebisfelde
- 09.04. **Rohloff**, Irmgard, geb. Gumz (90 J.), aus Wehlau, Langgasse 17;
jetzt: Stuttgart
- 09.04. **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit (86 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Wustrow
- 09.04. **Lindenau**, Ulrich (82 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Willich
- 10.04. **Lindemann**, Karl Wilhelm (95 J.), aus Schirrau;
jetzt: Budenheim

- 10.04. **Buttkus**, Horst (87 J.), aus Tapiau;
jetzt: Zittau
- 10.04. **Oberle**, Käthe, geb. Warda (86 J.), aus Freudenfeld;
jetzt: Ettenheim
- 10.04. **Altenkirch**, Helga, geb. Szameit (82 J.), aus Schillenberg;
jetzt: Golzow
- 10.04. **Schäferling**, Sabine, geb. Trotzki (82 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Lauingen / Donau
- 10.04. **Pätsch**, Johanna-Josiva, geb. van der Meer (75 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 6;
jetzt: Meschede
- 10.04. **Nilson**, Anorthe, geb. Czudnochowski (75 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 11;
jetzt: Göttingen
- 11.04. **Plewe**, Luise, geb. Behrendsen (98 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Reutlingen
- 11.04. **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck (94 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Cloppenburg
- 11.04. **Mow**, Anneliese, geb. Hennig (90 J.), aus Tapiau, Bergstraße 1;
jetzt: Duluth Ga 30096-2642
- 11.04. **Wolf**, Martin (90 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Heiligenhaus
- 11.04. **Hesse**, Hildegard, geb. Hesse (89 J.), aus Allenburg, Königstraße 37;
jetzt: Essen
- 11.04. **Deußing**, Sieghild, geb. Jordan (89 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;
jetzt: Gottmadingen
- 11.04. **Wagner**, Lydia, geb. Goy (88 J.), aus Weißensee, Klein Weißensee;
jetzt: Hüttenberg
- 11.04. **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus (87 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Eckernförde
- 11.04. **Funk**, Alfred (86 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hohen Neuendorf
- 11.04. **Schmeier**, Liselotte, geb. Ernst (82 J.), aus Wehlau, Essener Straße 24;
jetzt: Leer
- 11.04. **Dobranz**, Christel, geb. Fischer (81 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
jetzt: Börgitz
- 12.04. **Kirschbacher**, Paul (96 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Solingen
- 12.04. **Dettmann**, Hans (93 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.);
jetzt: Hamburg
- 12.04. **Thiel**, Ulrich (90 J.), aus Wehlau, Vogelweide 15;
jetzt: Hamburg
- 12.04. **Zoellner**, Sidonie, geb. Fink (90 J.), aus Holländerei;
jetzt: Erding
- 12.04. **Chaberny**, Otto (85 J.), aus Tapiau, Kleinhof 13;
jetzt: Rostock
- 12.04. **Juterzenka**, Renate, geb. Maertsch (81 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Köln
- 13.04. **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit (90 J.), aus Wehlau, Pickertswalde Forsthaus;
jetzt: Berlin
- 13.04. **Krüger**, Ursula, geb. Masuch (87 J.), aus Detmold;
jetzt: Dormagen
- 13.04. **Jurr**, Gertrud, geb. Barth (87 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Crailsheim
- 13.04. **Masuhr**, Fritz (86 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Essen
- 13.04. **Seidler**, Fritz (84 J.), aus Allenburg, Königstraße 77;
jetzt: Bad Arolsen
- 13.04. **Hampe**, Ingrid, geb. Graetsch (82 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Flensburg

- 13.04. **Lück**, Annemarie, geb. Arndt (80 J.), aus Gundau;
jetzt: Beggerow
- 13.04. **Klisch**, Inge, geb. Nieswand (75 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 73;
jetzt: Henstedt-Ulzburg
- 14.04. **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm (97 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 6;
jetzt: Wolfsburg
- 14.04. **Donde**, Ingeborg, geb. ? (89 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Wismar
- 14.04. **Roseck**, Gerhard (87 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 1;
jetzt: Königswinter
- 14.04. **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt (87 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Lingen
- 14.04. **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig (85 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Hattingen
- 14.04. **Hommel**, Irmgard, geb. Aßmann (85 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Recklinghausen
- 14.04. **Breede**, Inge, geb. Quandt (84 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Eutin
- 14.04. **Petruck**, Herta, geb. Marquardt (83 J.), aus Tapiau;
jetzt: Helmste
- 14.04. **Stückemann**, Günter (82 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Bielefeld
- 14.04. **Szengel**, Ingrid, geb. Fritz (80 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Michendorf
- 15.04. **Lang**, Inge, geb. Kohnke-Laupichler (92 J.), aus Stobingen;
jetzt: Nidderau
- 15.04. **Kramer**, Irmgard, geb. Liedtke (90 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Wachtberg-Züllighoven
- 15.04. **Sommer**, Dietrich (87 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Nevada City CA
- 15.04. **Hollstein**, Walter (87 J.), aus Taplacken;
jetzt: Schildow
- 15.04. **Pastuska**, Gerda, geb. Polte (86 J.), aus Wehlau, Allestraße 9;
jetzt: Berlin
- 15.04. **Gerlach**, Walter (85 J.), aus Moorrege;
jetzt: Moorrege
- 15.04. **Fellbrich**, Helmut (81 J.), aus Goldbach, Garbeningken;
jetzt: Leipzig
- 15.04. **Zibell**, Inge, geb. Mose (80 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Hoyerhagen
- 16.04. **Spendowski**, Elisabeth, geb. Aukthun (98 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Köln
- 16.04. **Klein**, Marga, geb. Hinz (91 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Bremerhaven
- 16.04. **Todtenhaupt**, ?, geb. Stumpf (90 J.), aus Wehlau;
jetzt: Weimar
- 16.04. **Weigel**, Jutta, geb. John (86 J.), aus Koddien;
jetzt: München
- 16.04. **Beinker**, Wilhelm (85 J.), aus Osnabrück 1;
jetzt: Bramsche
- 16.04. **Rehberg**, Ruth, geb. ? (84 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Hohen Neuendorf
- 16.04. **Christoph**, Karola, geb. Hogrefe (82 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Walsrode
- 16.04. **Rohde**, Klaus (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Bückeberg
- 17.04. **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald (92 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Wolfsburg

- 17.04. **Packieser**, Willi (87 J.), aus Wehlau;
jetzt: Coswig Anhalt
- 17.04. **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski (85 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Wesseling
- 17.04. **Schubmann**, Marlene, geb. Wenzel (85 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Schuby
- 17.04. **Wittstruck**, Inge-Lore, geb. Kristahn (85 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Berlin
- 17.04. **Tillmann**, Helga, geb. Naujoks (84 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Köln
- 17.04. **Klär**, Ilse, geb. Kühl (82 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Hamburg
- 17.04. **Meyer**, Willi (80 J.), aus Tapiau;
jetzt: Gnarrenburg
- 17.04. **Klopp**, Ursula, geb. Korsch (80 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Nordstemmen
- 18.04. **Hermenau**, Frieda, geb. Will (100 J.), aus Wehlau, Allestraße 9;
jetzt: Merkendorf
- 18.04. **Rehberg**, Bruno (91 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Uslar
- 18.04. **Möller**, Renate, geb. Neumann (84 J.), aus Stampelken;
jetzt: Haan
- 18.04. **Pfaufel**, Erika, geb. Henke (82 J.), aus Plauen, Dettmiten;
jetzt: Bad Vilbel 4
- 18.04. **Hohengarten**, Kurt (81 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Düsseldorf
- 18.04. **Rehme**, Helga, geb. ? (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Syke
- 18.04. **Spauschus**, Regina, geb. Rudny (70 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;
jetzt: Leipzig
- 19.04. **Fandrich**, Elsbeth, geb. Gerundt (94 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Pinneberg
- 19.04. **Objartel**, Ulrich (93 J.), aus Uderhöhe, Ellerlack;
jetzt: Hassbergen
- 19.04. **Howe**, Heinz (90 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Wesel
- 19.04. **Störmer**, Anny, geb. Klunkat (85 J.), aus Plibischken;
jetzt: Aue
- 19.04. **Mai**, Hildegard, geb. Mielke (84 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Dohnsen
- 19.04. **Steinke**, Wilhelm (84 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Lilienthal
- 19.04. **Lippke**, Gisela, geb. Hansel (82 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 140;
jetzt: Lauenburg
- 20.04. **Tiedemann**, Jonny (94 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Herscheid
- 20.04. **Günther**, Gertrud, geb. Gallert (92 J.), aus Gundau;
jetzt: Offenbach
- 20.04. **Mattke**, Ilse, geb. Schwenzfeier (91 J.), aus Plauen, Plauen Forsthaus;
jetzt: Heiligendamm
- 20.04. **Belau**, Irene, geb. Spruth (89 J.), aus Irglacken;
jetzt: Burgdorf
- 20.04. **Appenrodt**, Waltraut, geb. Klein (87 J.), aus Kuglack, Lischkau;
jetzt: Meiningen
- 20.04. **Kloß**, Anneliese, geb. Bruchmüller (84 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;
jetzt: Oderaue
- 20.04. **Szengel**, Arno (83 J.), aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
jetzt: Berlin

- 20.04. **Murach**, Manfred (82 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Bochum
- 20.04. **Bischoff**, Elisabeth, geb. Bartsch (81 J.), aus Allenburg, Eiserwager Straße 1;
jetzt: Lotte
- 20.04. **Kock**, Gisela, geb. Neumann (80 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Boostedt
- 21.04. **Berger**, Klaus (90 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 203;
jetzt: Hilden
- 21.04. **Jahn**, Rudolf (89 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Leisnig
- 21.04. **Hecht**, Ingrid, geb. Messerschmidt (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Ruhla
- 22.04. **Hantel**, Elisabeth, geb. Bahrdt (89 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;
jetzt: Wuppertal
- 22.04. **Rudat**, Joachim (88 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Moorrege
- 22.04. **Noruschat**, Hans-Georg (88 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Belm-Vehrte
- 22.04. **Krink**, Karin, geb. Krink (86 J.), aus Wehlau, Vogelweide 25;
jetzt: Berlin
- 22.04. **Friedrichs-Heim**, Eva, geb. Kunst (84 J.), aus Allenburg;
jetzt: Essen
- 22.04. **Hösel**, Gerda, geb. Franz (82 J.), aus Jägersdorf;
jetzt: Glückstadt
- 22.04. **Krämer**, Gisela, Dr., geb. Angrabeit (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 10;
jetzt: Gießen
- 22.04. **Pfingst**, Günter (70 J.), aus Klein Nuhr, Klein Richau;
jetzt: Braunfels
- 23.04. **Bratsch**, Ursula, geb. Pauloweit (92 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Bochum
- 23.04. **Langanke**, Hannelore, geb. Langanke (90 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 38;
jetzt: Hennigsdorf
- 23.04. **Böhnke**, Inge, geb. ? (88 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
jetzt: Stuhr
- 23.04. **Vulp**, Gisela, geb. Ludorf (88 J.), aus Königsberg, Königsberg;
jetzt: Soltau
- 23.04. **Kostina**, Elli, geb. Ehlert (88 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Brieskow-Finkenheerd
- 23.04. **Gaulusik**, Hildegard, geb. Wolf (86 J.), aus Allenburg, Königstraße 8;
jetzt: Essen
- 23.04. **Friederici**, Hanne-Lore, geb. Bahls (84 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Glinde
- 23.04. **Rolshoven**, Inge, geb. Dawert (83 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Hamburg
- 24.04. **Lewitzki**, Horst (88 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Tellingstedt
- 24.04. **Heiser**, Margot, geb. Hermenau (88 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Mainz
- 24.04. **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel (82 J.), aus Wehlau, Beamtenhaus 5;
jetzt: Oytten
- 24.04. **Reith**, Ursula, geb. Koppke (81 J.), aus Klein Engelay;
jetzt: Marl
- 25.04. **Kluck**, Gerda, geb. Wellsand (88 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Cloppenburg
- 25.04. **Bartsch**, Willi (88 J.), aus Großudertal;
jetzt: Greven
- 25.04. **Julius**, Ilse, geb. Murach (85 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Paderborn

- 25.04. **Wiebusch**, Irmgard, geb. Lemcke (85 J.), aus Köthen, Freudenberg;
jetzt: Bargstedt
- 25.04. **Dempke**, Helmut (82 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 73;
jetzt: Hamburg
- 25.04. **Sumionka**, Hans-Jürgen (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Köln
- 25.04. **Komm**, Martin (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Münster
- 25.04. **Thoms**, Jürgen (80 J.), aus Moptau;
jetzt: Unna
- 25.04. **Rückwart**, Ingrid, geb. Papin (80 J.), aus Schiewenau;
jetzt: Leichlingen
- 26.04. **Rohde**, Carla, geb. Schween (98 J.), aus Wehlau, Freiheit 010b;
jetzt: Hannover
- 26.04. **Puhlmann**, Ursula, geb. Hollwitz (92 J.), aus Wehlau;
jetzt: Jessen
- 26.04. **Grimm**, Inge, geb. Wadehn (86 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Bad Zwischenahn
- 26.04. **Söckneck**, Manfred (83 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Kaufbeuren
- 26.04. **Packheiser**, Regina, geb. Otto (82 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 32;
jetzt: Potsdam
- 26.04. **Alphenaar**, Renate, geb. Huget (81 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
jetzt: LS Den Haag
- 26.04. **Brockmann**, Reinhard (80 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;
jetzt: Köln
- 26.04. **Grabowski**, Gerd (70 J.), aus Sechshuben;
jetzt: Fargau-Pratjau
- 27.04. **Neumann**, Gertrud, geb. ? (93 J.), aus Langendorf, Kleinhof Langendorf;
jetzt: Arensdorf
- 27.04. **Obermüller**, Eva, geb. Wolff (92 J.), aus Wehlau, Markt 5;
jetzt: Ulm
- 27.04. **Pfeffer**, Christa, geb. Lüpke (87 J.), aus Pregelsswalde;
jetzt: Hannover
- 27.04. **Donnerstag**, Klaus (85 J.), aus Allenburg, Allestraße 125;
jetzt: Ratzeburg
- 27.04. **Redmer**, Bruno (84 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 29;
jetzt: Hüttenberg
- 27.04. **Bessel**, Anita, geb. Falk (82 J.), aus Zohpen;
jetzt: Eggebek
- 27.04. **Synowzik**, Gerhard (82 J.), aus Wehlau, Neustadt 17;
jetzt: Stadtoldendorf
- 27.04. **Müller**, Gerhard (81 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße;
jetzt: Hamburg
- 28.04. **Diestel**, Inge, geb. Wittke (94 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Groß Grönau
- 28.04. **Otto**, Erich (90 J.), aus Wehlau;
jetzt: Stolpe
- 28.04. **Breuksch**, Erwin (89 J.), aus Köthen;
jetzt: Lüneburg
- 28.04. **Sabatin**, Elsbeth, geb. Haß (83 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 4;
jetzt: Flensburg
- 28.04. **Thiel**, Roland (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Oberhausen
- 29.04. **Enskat**, Hedwig, geb. Enskat (97 J.), aus Holländerei;
jetzt: Finsterwalde
- 29.04. **Pacyna**, Hasso, Dr. (91 J.), aus Wehlau, Parkstraße 18;
jetzt: Bad Neuenahr-Ahrweiler

- 29.04. **Kanngießler**, Johannes Karl (91 J.), aus Tapiau;
jetzt: Ratingen
- 29.04. **Jessat**, Walter (90 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Voerde
- 29.04. **Becker**, Waltraud, geb. Kitzmann (82 J.), aus Tapiau;
jetzt: Mannheim
- 30.04. **Pradler**, Erwin (95 J.), aus Pregelstalde;
jetzt: Kirchheim unter Teck
- 30.04. **Grosch**, Maria, geb. Eisenmenger (90 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Sankt Augustin
- 30.04. **Detmann**, Waltraud, geb. Schwirrat (89 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. (Straße der S.A.);
jetzt: Hamburg
- 30.04. **Ziemer**, Artur (87 J.), aus Biothen, Podewitten;
jetzt: Parchim
- 30.04. **Knuth**, Helga, geb. Poeck (87 J.), aus Wehlau;
jetzt: Norderstedt
- 30.04. **Klatt**, Anneliese, geb. Schulz (85 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.);
jetzt: Hamburg
- 30.04. **Raufeisen**, Günter (85 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;
jetzt: Fulda
- 30.04. **Gallien**, Hildegard, geb. Volkmann (84 J.), aus Fritschienen;
jetzt: Wiesenburg
- 30.04. **Knobelsdorf**, Brigitte, geb. Janenz (83 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Kyritz
- 01.05. **Birkholz**, Lilli, geb. Krieger (94 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Falkensee
- 01.05. **Pointinger**, Xaver (89 J.), aus Schönrade;
jetzt: Langdorf
- 01.05. **Kuckluck**, Horst (85 J.), aus Sechshuben;
jetzt: Rendsburg
- 01.05. **Krauss**, Margarete, geb. Strupat (85 J.), aus Pregelstalde, Pregelstalde Abbau;
jetzt: Weil der Stadt
- 02.05. **Kaßmekat**, Paul (93 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Busdorf
- 02.05. **Krüger**, Ilse, geb. Knaack (92 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Hasloh
- 02.05. **Priwall**, Heinz (85 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Gäufelden 2
- 02.05. **Kallauch**, Ruth, geb. Vogler (84 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 20;
jetzt: Simmern
- 02.05. **Grahl**, Meinhard (82 J.), aus Imten;
jetzt: Köln
- 02.05. **Acktun**, Armin (80 J.), aus Schillenberg;
jetzt: Hagen
- 02.05. **Schab**, Edelgard, geb. Harnack (75 J.), aus Allenburg;
jetzt: Erlangen
- 02.05. **Herrmann**, Jutta, geb. Balke (75 J.), aus Gumbinnen;
jetzt: Ganderkesee
- 03.05. **Hoffmann**, Günter (97 J.), aus Tönteninken;
jetzt: Hattingen
- 03.05. **Jordan**, Gisela, geb. Menck (93 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;
jetzt: Ennepetal
- 03.05. **Thiel**, Margarete, geb. Wenger (88 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Langwedel
- 03.05. **Hiller**, Gerda, geb. Boy (88 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;
jetzt: Würzburg
- 03.05. **Meier**, Gerda, geb. Hamann (88 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Ratzeburg

- 04.05. Hartmann, Walter** (92 J.), aus Schorkenicken;
jetzt: Windesheim
- 04.05. Klönner, Ingeborg**, geb. Nitsch (91 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 15;
jetzt: Moers
- 04.05. Comteße, Hanna**, geb. Schroeder (89 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Hamburg
- 04.05. Kamp auf m, Erika**, geb. Daniel (88 J.), aus Zohpen;
jetzt: Gladbeck
- 04.05. Thimm, Erna**, geb. Lunkowski (83 J.), aus Pregelstalwe;
jetzt: Wesseling
- 04.05. Unrau, Ingeburg**, geb. Murawski (81 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Waldbröl
- 04.05. Syplie, Ulrich** (81 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 44;
jetzt: Rüsselsheim
- 04.05. Riek, Wolfgang** (75 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Hofheim
- 05.05. Bierfreund, Heinz** (92 J.), aus Sanditten, Pelohnen Dorf;
jetzt: Hamm
- 05.05. Zielke, Ernst** (91 J.), aus Wargienen;
jetzt: Troisdorf
- 05.05. Ziener, Gerhard, Dr.** (90 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Darmstadt
- 05.05. Moser, Hildegard**, geb. Schwermer (86 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Haslach
- 05.05. Schwermer, Eva**, geb. Gerundt (85 J.), aus Allenburg, Königstraße 28;
jetzt: Wedel
- 05.05. Zöllmer, Johann** (85 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Weil am Rhein
- 05.05. Rybak, Anita**, geb. Schirmacher (84 J.), aus Warnien, Klein Warnien;
jetzt: Neuruppin
- 05.05. Gesewsky, Jürgen** (82 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Hamburg
- 05.05. Schmelzer, Renate**, geb. Vangehr (82 J.), aus Tapiau, Marktplatz 21;
jetzt: Oberhausen
- 05.05. Morgenroth, Dietrich** (81 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Berlin
- 06.05. Schumann, Gerda**, geb. Dank (88 J.), aus Tapiau, Landsturmstraße 5;
jetzt: Rendsburg
- 06.05. Hoffmann, Elfriede**, geb. Frank (87 J.), aus Tapiau, Wagner Straße 6;
jetzt: Bensheim
- 06.05. Stelling, Rainer** (87 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Jersbek-Timmerhorn
- 06.05. Werschy, Reinhard** (86 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Buchholz
- 06.05. Gebauer, Wolfgang** (84 J.), aus Leipzig;
jetzt: Leipzig
- 06.05. Tobien, Heinz** (84 J.), aus Hasenberg, Altenfelde;
jetzt: Ottersberg
- 06.05. Leidert, Erich** (81 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Buxtehude
- 06.05. Müller, Renate**, geb. Karrasch (80 J.), aus Wehlau, Schwarzortter Straße;
jetzt: Hamburg
- 07.05. Seestädt, Franz** (99 J.), aus Tapiau, Landsturmstraße 6;
jetzt: Hamburg
- 07.05. Peters, Helgard**, geb. Schneiderei (93 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Hagen
- 07.05. Kempka, Gerda**, geb. Nernheim (90 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 24;
jetzt: Böblingen

- 07.05. **Frank**, Gisela, geb. Killeit (86 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Amberg
- 07.05. **Schollbach**, Gerhard (86 J.), aus Parnehen, Agnesenhof;
jetzt: Kraupa
- 07.05. **Schönke**, Ulrich (81 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Mücheln
- 07.05. **Hildebrandt**, Hartmut (81 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Weimar
- 07.05. **Störp**, Herbert (80 J.), aus Biothen, Podewitten;
jetzt: Parchim
- 07.05. **Kretschmar**, Klaus (80 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Wurzen
- 08.05. **Gröning**, Eberhard (82 J.), aus Klein Engelau, Albrechthausen Forsthaus;
jetzt: Rosengarten
- 08.05. **Bergmann**, Irene, geb. Hasenbalg (75 J.), aus Imten;
jetzt: Probsteierhagen
- 09.05. **Becker**, Gerda, geb. Preuß (90 J.), aus Tapiau, Alter Wasserturm;
jetzt: Rellingen
- 09.05. **Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar (89 J.), aus Tapiau, Altstraße 5;
jetzt: Lippstadt
- 09.05. **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier (88 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Solingen
- 09.05. **Tobleck**, Karin, geb. Böker (82 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Süd;
jetzt: Kisdorf
- 10.05. **Deimann**, Hanna, geb. Wiede (96 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Burgwedel
- 10.05. **Pasternak**, Erika, geb. Weisflog (91 J.), aus Wehlau, Niddener Straße 4;
jetzt: Düsseldorf
- 10.05. **Meinecke**, Irma, geb. Dickmann (89 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Salzwedel
- 10.05. **Rother**, Gerhard (85 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hannover
- 10.05. **Klein**, Anneliese, geb. Rissmann (84 J.), aus Pregelswalde, Falkenhorst;
jetzt: Kaarst
- 10.05. **Höpfner**, Brigitte, geb. Pohlmann (82 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Osterweddingen
- 10.05. **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn (82 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Leipzig
- 10.05. **Philipp**, Hildegard, geb. Krause (81 J.), aus Sielacken;
jetzt: Bensheim
- 11.05. **Pettenpaul**, Karl-Heinz (91 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Porta Westfalica
- 11.05. **Wagner**, Klaus (88 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Stade
- 11.05. **Hoff**, Konrad (87 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 2;
jetzt: Sulzbach
- 11.05. **Halsler**, Ursula, geb. Neumann (86 J.), aus Allenburg, Neue Siedlung 3;
jetzt: Elmshorn
- 11.05. **Jungkeit**, Helga, geb. Geffers (86 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 28;
jetzt: Nörten-Hardenberg
- 11.05. **Müller**, Elli, geb. Schibath (83 J.), aus Pettkuhnen;
jetzt: Iserlohn-Rheinen
- 12.05. **Pichler**, Alfred (92 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 1;
jetzt: Wesel
- 12.05. **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn (92 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Hamburg
- 12.05. **Ende**, Hildegard, geb. Gehse (91 J.), aus Schönrade;
jetzt: Rheine

- 12.05. **Paul**, Anneliese, geb. Lindenau (87 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Radevormwald
- 12.05. **Liedtke**, Hermine, geb. Gersbacher (86 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Oberkirch
- 12.05. **Debler**, Lothar (83 J.), aus Wehlau;
jetzt: Mülheim
- 13.05. **Chmielewski**, Margarete, geb. Berg (99 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Ratingen
- 13.05. **Hoffmann**, Fritz (92 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 9;
jetzt: Zorneding
- 13.05. **Heinius**, Walter (92 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Süd;
jetzt: Gadebusch
- 13.05. **Scheffler**, Ilse, geb. Scheffler (91 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Hildesheim
- 13.05. **Benter**, Margot, geb. Hoff (90 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Wolgast
- 13.05. **Janz**, Bruno (88 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Porta Westfalica
- 13.05. **Hein**, Siegfried (85 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Gnarrenburg
- 13.05. **Olschewski**, Hartmut (81 J.), aus Wehlau, Parkstraße 37;
jetzt: Hannover
- 13.05. **Krieger**, Werner (81 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Norderstedt
- 14.05. **Tuma**, Elli, geb. Rücklies (92 J.), aus Imten;
jetzt: Roßwein
- 14.05. **Wotzke**, Elisabeth, geb. Orginowski (91 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Düsseldorf
- 14.05. **Dempke**, Melitta, geb. Döscher (89 J.), aus Hamburg;
jetzt: Hamburg
- 14.05. **Czypull**, Gisela, geb. Matz (87 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Mettmann
- 14.05. **Weinreich**, Lothar (82 J.), aus Tapiau, Danziger Straße 2;
jetzt: Köln
- 15.05. **Woelk**, Herta, geb. Oschlies (91 J.), aus Schiewenau, Bonslack;
jetzt: Kaarst
- 15.05. **Edler**, Heinz (89 J.), aus Sechshuben;
jetzt: Jevenstedt
- 15.05. **Pfannebecker**, Käthe, geb. Sauer (88 J.), aus Taplacken;
jetzt: Hamburg
- 15.05. **Nitsch**, Rudi (87 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Hamburg
- 15.05. **Hochhäusl**, Hannelore, geb. Kalweit (85 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 1;
jetzt: Konstanz
- 15.05. **Welisch**, Edeltraut, geb. Neumann (80 J.), aus Wilmsdorf;
jetzt: Wermelskirchen
- 15.05. **Sziede**, Ute, geb. Sprung (75 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Dedelow
- 16.05. **Jermies**, Helmut (89 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Elmshorn
- 16.05. **Daumann**, Heinz (85 J.), aus Hasenberg;
jetzt: Tuttlingen
- 16.05. **Tausendfreund**, Werner (83 J.), aus Plibischken;
jetzt: Wismar
- 16.05. **Packhäuser**, Maria, geb. Pecka (81 J.), aus Stobingen;
jetzt: Schwäbisch Gmünd
- 17.05. **Riedel**, Helga, geb. Klein (89 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;
jetzt: Hartmannsdorf

- 17.05. **Bräuer**, Kurt (82 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Rödental
- 18.05. **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange (96 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;
jetzt: Wilthen
- 18.05. **Ratmann**, Gerhard (91 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 2;
jetzt: Pfungstadt
- 18.05. **Schuppenies**, Helmut (89 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Roggendorf
- 18.05. **Ramm**, Gerda, geb. Aukthun (88 J.), aus Grünhayn, Johannenhof;
jetzt: Wedel
- 18.05. **Weber**, Liesbeth, geb. Spohde (87 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;
jetzt: Seedorf
- 18.05. **Cahnbley**, Renate, geb. Wulf (84 J.), aus Tapiau, Hindenburgstraße 7;
jetzt: Bad Bevensen
- 19.05. **Joneleit**, Irmgard, geb. Emmenthal (96 J.), aus Klein Engellau;
jetzt: Barmstedt-Lutzhorn
- 19.05. **Kabela**, Hanna, geb. Kaiser (86 J.), aus Gauleden, Linkehnen Gut;
jetzt: Delitzsch
- 19.05. **Thiel**, Gerhard (86 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Langwedel
- 19.05. **Thiel**, Manfred (81 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Bremen
- 19.05. **Müller**, Gisela, geb. Böhnke (70 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 19;
jetzt: Wechselburg
- 19.05. **Krenkel**, Annelies, geb. Böhnke (70 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 19;
jetzt: Rochlitz
- 20.05. **Madle**, Ursula, geb. Zuehlsdorff (91 J.), aus Bieberswalde, Bieberswalde Forsthaus;
jetzt: Wetter
- 20.05. **Höcker**, Kurt (89 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße 2;
jetzt: Wulmstorf
- 20.05. **Schroeder**, Martin (86 J.), aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
jetzt: Werne
- 20.05. **Hampe**, Jürgen (81 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Flensburg
- 20.05. **Wittern**, Erika, geb. Berg (80 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Hamburg
- 21.05. **Cramer**, Ursula, geb. Hecht (98 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 17;
jetzt: Wanderup
- 21.05. **Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister (96 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;
jetzt: Wolfsburg
- 21.05. **Scharf**, Käte, geb. Habacker (92 J.), aus Stampelken;
jetzt: Halle
- 21.05. **Wendel**, Christa, geb. Gerschkat (89 J.), aus Skaten, Groß Skaten;
jetzt: Hanerau-Hademarschen
- 21.05. **Kosmowski**, Hans-Georg (87 J.), aus Allenburg, Eiserwager Straße 183;
jetzt: Berlin
- 22.05. **Schulz**, Franz (92 J.), aus Altdamm;
jetzt: Winsen
- 22.05. **Möhrke**, Helmut (89 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;
jetzt: Rotenburg
- 22.05. **Christoleit**, Gerda, geb. Wenzel (87 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Barsinghausen
- 22.05. **Endom**, Günter (82 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 11;
jetzt: Krefeld
- 22.05. **Kruska**, Ulrich (81 J.), aus Wehlau, An der Pinnau;
jetzt: Ratingen
- 23.05. **Hömke**, Hildegard, geb. Werner (90 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;
jetzt: Möglingen

- 23.05. **Kuphal**, Horst (88 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
jetzt: Schwerin
- 23.05. **Schäfer**, Hanna, geb. Warstat (86 J.), aus Wehlau, Essener Straße 19;
jetzt: Hannover
- 23.05. **Arndt**, Kurt (85 J.), aus Allenburg;
jetzt: Fintel
- 23.05. **Sypli**, Helmut (84 J.), aus Wehlau, Danziger Straße 1;
jetzt: Ravensburg
- 23.05. **Schröder**, Klaus-Dieter (82 J.), aus Gumbinnen;
jetzt: Wedel
- 24.05. **Staub**, Annemarie, geb. Langanke (87 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 38;
jetzt: Neu Isenburg
- 24.05. **Pahl**, Edeltraut, geb. Feyer (85 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 7;
jetzt: Wuppertal
- 24.05. **Schadwinkel**, Hilde, geb. Krohn (84 J.), aus Weidlacken, Weidlacken Abbau;
jetzt: Oering
- 24.05. **Petrat**, Kurt (81 J.), aus Gauleden;
jetzt: Marburg
- 24.05. **Dormann**, Joachim (80 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Syke
- 24.05. **Thiedmann**, Willi (70 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Hannover
- 24.05. **Karowski-Kron**, Gudrun, geb. Karowski (70 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Bornheim
- 25.05. **Czypull**, Benno (87 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Mettmann
- 25.05. **Timmler**, Wolfgang (84 J.), aus Tapiau, Lindenhof;
jetzt: Wittenberg
- 25.05. **Theilmann**, Erika, geb. Schwab (83 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Altlandsberg
- 25.05. **Schirmann**, Klaus-Dieter (83 J.), aus Richau;
jetzt: Männedorf
- 25.05. **Gebauer**, Edith, geb. Kamp (81 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Leipzig
- 25.05. **Scherwat**, Rose-Marie, geb. Halecker (80 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
jetzt: Seevetal
- 26.05. **Kundt**, Gretel, geb. Kuckuck (99 J.), aus Freudenfeld;
jetzt: Schwerin
- 26.05. **Scheffler**, Liselotte, geb. Tersch (96 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 1;
jetzt: Schlangenbad
- 26.05. **Volk**, Edith, geb. Klatt (85 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 35;
jetzt: Konstanz
- 26.05. **Heidrich**, Egon (84 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Tübingen / Pfrondorf
- 26.05. **Krüger**, Gerda, geb. Scheffler (84 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 4;
jetzt: Schönebeck
- 26.05. **Gemsjäger**, Marianne, geb. Ringlau (81 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 23;
jetzt: Friedrichsdorf
- 26.05. **Rokoschinski**, Gisela, geb. Röhrig (81 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;
jetzt: Hamburg
- 26.05. **Fligge**, Doris, geb. Mögle (81 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;
jetzt: Ludwigsburg
- 26.05. **Kloppenburg**, Ernst-Reinhard (70 J.), aus Grauden;
jetzt: Marburg
- 27.05. **Tobe**, Fritz (90 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 1;
jetzt: Bad Salzdetfurth
- 27.05. **Hillebrandt**, Edith, geb. Napiwotski (87 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Papenburg

- 27.05. **Wadehn**, Bodo (84 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Bad Zwischenahn
- 27.05. **Gritto**, Helmut (82 J.), aus Wilmsdorf;
jetzt: Hamburg
- 28.05. **Hardt**, Erika, geb. Chaberny (88 J.), aus Tapiau, Kleinhof 13;
jetzt: Karlsruhe
- 28.05. **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres (88 J.), aus Gundau;
jetzt: Barsinghausen
- 28.05. **Wood**, Ruth, geb. Kamp (86 J.), aus Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: South Burlington NS 080
- 28.05. **Kriwath**, Egbert (83 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;
jetzt: Berlin
- 28.05. **Wiethölder**, Christa, geb. Aßmann (83 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Essen
- 28.05. **Sandleben**, Elli, geb. Riemann (70 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Stade
- 28.05. **Müller**, Christian (70 J.), aus Stein;
jetzt: Wechselburg
- 29.05. **Hoff**, Inge, geb. Baumgärtner (96 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Urbach
- 29.05. **Hartmann**, Edeltraud, geb. Lietke (95 J.), aus Irglacken;
jetzt: Sankt Augustin
- 29.05. **Till**, Eva, geb. Hartmann (94 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 18;
jetzt: Essen
- 29.05. **Wegner**, Helena, geb. Stolzenwald (94 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Bochum
- 29.05. **Witt**, Marlene, geb. Weckwerth (90 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Glückstadt
- 29.05. **Dieckmann**, Elli, geb. Neumann (85 J.), aus Allenburg, Allestraße 103;
jetzt: Neuss
- 29.05. **Britt**, Charlotte, geb. Laupichler (84 J.), aus Taplacken;
jetzt: Münsterdorf
- 30.05. **Frank**, Alfred - Kurt (89 J.), aus Allenburg, Allestraße 106;
jetzt: Büren
- 30.05. **Wölcck**, Gerhard (83 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Frankfurt
- 30.05. **Grollmuß**, Kurt (80 J.), aus Allenburg, Schaller Tor 59;
jetzt: Sulzbach
- 31.05. **Klein**, Ursula, geb. Klein (93 J.), aus Richau;
jetzt: Meldorf
- 31.05. **Kohn**, Charlotte, geb. Klemusch (91 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Neustrelitz
- 31.05. **Linde**, Elizabeth, geb. Linde (90 J.), aus Wehlau, Parkstraße 51;
jetzt: Plainfield, CT 06374
- 31.05. **Laupichler**, Heinz (90 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Gifhorn
- 31.05. **Buy du**, Frans, Dr. (88 J.), aus Reppenstedt;
jetzt: Reppenstedt
- 31.05. **Rose**, Erwin (83 J.), aus Warnien, Warnienhof;
jetzt: Jersbek
- 31.05. **Perkuhn**, Werner (81 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Düsseldorf
- 31.05. **Bredenbröcker**, Annemarie, geb. Staar (80 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Gütersloh
- 01.06. **Rustemeyer**, Gerd (92 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Essen
- 01.06. **Kärgel**, Günter (91 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 29;
jetzt: Lüdenscheid

- 01.06. Utesch**, Hildegard, geb. Melzer (89 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße;
jetzt: Wildberg
- 01.06. Mundry**, Helga, geb. Wichmann (87 J.), aus Tapiau, Kleinhof 26;
jetzt: Lucka
- 01.06. Berg**, Hans-Georg (86 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 3;
jetzt: Marl
- 01.06. Panziera**, Ilse, geb. Kahlau (82 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
jetzt: Niefern-Öschelbronn
- 02.06. Doeblner**, Gertrud, geb. Pinnow (90 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 18;
jetzt: Essen
- 02.06. Grunewald**, Heinz-Erich (90 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Gießen
- 02.06. Rossol**, Gerda, geb. Braasch (89 J.), aus Rendsburg;
jetzt: Schacht-Audorf
- 02.06. Robitzki**, Kurt (89 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Hamburg
- 02.06. Laudien**, Helene, geb. Fröbus (87 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 17;
jetzt: Duisburg
- 02.06. Bögler-Reimann**, Helga, geb. Gloss (82 J.), aus Reinlacken;
jetzt: Friedrichsdorf
- 02.06. Lambrecht**, Rosemarie, geb. Drescher (82 J.), aus Imten;
jetzt: Grevenbroich
- 02.06. Roloff**, Barbara, geb. Zimmermann (75 J.), aus Wehlau, Pflieger Kolonie 8;
jetzt: Hamburg
- 03.06. Schmidt**, Irma, geb. Hoff (92 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Hamburg
- 03.06. Onischke**, Anni, geb. Nitsche (87 J.), aus Schallen, Trimmiau;
jetzt: Sersheim
- 03.06. Leidert**, Wanda, geb. Zagermann (86 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Buxtehude
- 03.06. Koberstein**, Erika, geb. Palis (85 J.), aus Klein Engellau, Engelshöhe Gut;
jetzt: Sturefors
- 03.06. Seidel**, Grete, geb. Sakautzki (84 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Markersdorf
- 04.06. Jaritz**, Elisabeth, geb. Böhm (93 J.), aus Reinlacken, Pesseln;
jetzt: Rüdigershagen
- 04.06. Pietrock**, Erika, geb. Naujoks (86 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Hessisch Oldendorf
- 04.06. Neumann**, Wolfgang (83 J.), aus Wehlau, Markt 7;
jetzt: Gilching
- 04.06. Ackermann**, Martin (82 J.), aus Tapiau, Markt 10;
jetzt: Niederndodeleben
- 04.06. Jacobs**, Annemarie, geb. Sauff (82 J.), aus Magotten;
jetzt: Hohenlockstedt
- 05.06. Scheffler**, Karin, geb. Scheffler (88 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Göttingen
- 05.06. Hoyer**, Reno (87 J.), aus Reipen;
jetzt: Norderstedt
- 05.06. Berg**, Elli, geb. Godszinski (86 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 3;
jetzt: Marl
- 05.06. Brinckmann**, Dieter (85 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hamburg
- 05.06. Geschke**, Dietrich (85 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Sahuarita, Arizona, USA
- 06.06. Sillack**, Margot, geb. Mikus (91 J.), aus Berlin;
jetzt: Berlin
- 06.06. Dürr**, Sofie, geb. Merk (90 J.), aus Großudertal;
jetzt: Garching

- 06.06.** **Schwiderowski**, Helene, geb. Renner (89 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Meckenhausen
- 06.06.** **Krüger**, Irma, geb. Räse (89 J.), aus Gundau;
jetzt: Sittensen
- 06.06.** **Wassenberg**, Helga, geb. Korallus (82 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Herne
- 07.06.** **Bartöck**, Günther (91 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Königswartha
- 07.06.** **Frigge**, Siegfried (90 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 25;
jetzt: Dorsten
- 07.06.** **Feyerabend**, Ilse, geb. Schäfer (88 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Duisburg
- 07.06.** **Kattelat**, Elli, geb. Rieben (85 J.), aus Wargienen;
jetzt: Wilhelmshaven
- 07.06.** **Kanngießer**, Helga, geb. Rasokat (84 J.), aus Tapiau;
jetzt: Ratingen
- 08.06.** **Grosch**, Helmut (93 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Sankt Augustin
- 08.06.** **Dunkel**, Veronika, geb. Beck (89 J.), aus Weißensee, Grünwalde;
jetzt: Jettingen-Scheppach
- 08.06.** **Tautz**, Elli, geb. Packhäuser (89 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Pullach
- 08.06.** **Sodeik**, Werner (84 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Aurich
- 08.06.** **Strübing**, Lieselotte, geb. Hermann (83 J.), aus Klein Ponnau;
jetzt: Grabow
- 08.06.** **Galuschka**, Mathilde, geb. ? (82 J.), aus Breslau;
jetzt: Köln
- 09.06.** **Ruck**, Walter (91 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Jüchen
- 09.06.** **Sakautzki**, Herbert (88 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Jarmen
- 09.06.** **Berg**, Fritjof (88 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Kiel
- 09.06.** **Praglowski**, Renate, geb. Schulz (87 J.), aus Allenburg;
jetzt: Aachen
- 09.06.** **Graap**, Heinz (85 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Waltrop
- 09.06.** **Zietlow**, Klaus (75 J.), aus Tapiau, Bahnhofstraße 6;
jetzt: Altenmedingen
- 10.06.** **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki (95 J.), aus Schiewenau, Popenhagen;
jetzt: Löbejün
- 10.06.** **Gülzow**, Elfriede, geb. Paßberg (86 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Biesenthal
- 10.06.** **Zimmermann**, Renate, geb. Eckert (85 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
jetzt: Lünen
- 10.06.** **Herrmann**, Bernhard (82 J.), aus Kuglacken;
jetzt: Faßberg
- 10.06.** **Grodde**, Fritz (81 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 12;
jetzt: Berlin
- 10.06.** **Klein**, Ewald (80 J.), aus Kuglack, Lischkau;
jetzt: Meiningen
- 10.06.** **Gerwin**, Reinhard (80 J.), aus Cranz;
jetzt: Mönkeberg
- 11.06.** **Becker**, Charlotte, geb. Oneßeit (91 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Brake
- 11.06.** **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn (90 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
jetzt: Sulingen

- 11.06. **Kruse**, Erika, geb. Kuhn (90 J.), aus Tapiau, Danziger Straße 9;
jetzt: Toppenstedt
- 11.06. **Salecker**, Klaus (87 J.), aus Wehlau, Markt 11;
jetzt: Schwerdorff/Moselle
- 11.06. **Kadgiehn**, Ernst (83 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
jetzt: Lübeck
- 11.06. **Mildt**, Herbert (83 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Lübeck
- 11.06. **Schlieben**, Dorothea, Gräfin von, geb. Schlieben von (82 J.), aus Sanditten;
jetzt: Düsseldorf
- 11.06. **Albacht**, Anita, geb. Lange (80 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;
jetzt: Lohne
- 12.06. **Kornmesser**, Ilse, geb. Schwellenkamp (85 J.), aus Stampelken, Michelau Forsthaus;
jetzt: Werdohl
- 12.06. **Buttkus**, Brigitta, geb. Nieprasch (85 J.), aus Tapiau;
jetzt: Zittau
- 12.06. **Eggert**, Telse, geb. Peters (84 J.), aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
jetzt: Österdeichstrich
- 12.06. **Will**, Helga, geb. Dunkel (84 J.), aus Moterau, Moterau Dorf;
jetzt: Sarstedt
- 12.06. **Morscheck**, Marlene, geb. Schumacher (82 J.), aus Allenburg, Wehlauer Tor Straße 145;
jetzt: Brunnen-Niederarnbach
- 13.06. **Buchholz**, Fritz (93 J.), aus Groß Keylau, Klein Keylau Kolonie;
jetzt: Grevenbroich
- 13.06. **Eybe**, Lisa, geb. Matthes (93 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Geroldsgrün
- 13.06. **Sendelbach**, Helga Erika, geb. Kubat (92 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Leezen
- 13.06. **Heinemann**, Günther W. (83 J.), aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
jetzt: Spring Texas
- 13.06. **Bolduan**, Waltraud, geb. Liedke (80 J.), aus Wehlau, Wehlau Abbau Haus 21;
jetzt: Schöneiche
- 14.06. **Klein**, Bernhard (95 J.), aus Richau;
jetzt: Eutin
- 14.06. **Preuß**, Heidrun, geb. Nadler (84 J.), aus Allenburg, Königstraße 10;
jetzt: Walsrode
- 14.06. **Packhäuser**, Margareta, geb. Fodor (82 J.), aus Stobingen;
jetzt: Mogersdorf
- 14.06. **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes (81 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;
jetzt: Stuttgart
- 14.06. **Maxisch**, Ursula, geb. Theophil (80 J.), aus Wehlau, Wasserwerkstraße;
jetzt: Kaarst
- 14.06. **Lilge**, Jürgen, Dipl.Ing. (75 J.), aus Tapiau, Markt 6;
jetzt: Pfungstadt
- 15.06. **Gramatzki**, Erwin (88 J.), aus Wehlau, Lindendorfer Straße 8;
jetzt: Lüneburg
- 15.06. **Behrendt**, Hans (88 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 15;
jetzt: Berlin
- 15.06. **Crone**, Elfriede, geb. Sodeik (86 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Witten
- 15.06. **Nasner**, Armin (86 J.), aus Tapiau, Marktplatz 20;
jetzt: Rostock
- 15.06. **Busse**, Helmut (85 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Altenhof
- 15.06. **Wilhelm**, Siegfried (85 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
jetzt: Bad Harzburg
- 16.06. **Nelius**, Margarete, geb. Warstat (90 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Oberhausen

- 16.06. **Ziedorn**, Heinz (89 J.), aus Gundau;
jetzt: Wutha-Farnroda
- 16.06. **Nolde**, Helga, geb. Stripling (88 J.), aus Tapiau, Kiesweg 4;
jetzt: Wuppertal
- 16.06. **Meyers**, Erna, geb. Schmidt (85 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Glückstadt
- 16.06. **Gruber**, Friedel-Karl (84 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Hohenlockstedt
- 16.06. **Schulz**, Dieter (84 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 16;
jetzt: Dorsten 11
- 16.06. **Görke**, Frauke, geb. Hasenpusch (75 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 2;
jetzt: Linkenheim
- 17.06. **Seidenberg**, Magdalene, geb. Ohse (97 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Gütersloh
- 17.06. **Bessel**, Else, geb. Stadie (96 J.), aus Zohpen;
jetzt: Hamburg
- 17.06. **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner (94 J.), aus Tapiau, Neustraße 22;
jetzt: Mayen
- 17.06. **Selke**, Alice, geb. Fischer (88 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Bremen
- 17.06. **Thimm**, Günter (87 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Beelitz
- 17.06. **Nogga**, Helmut (84 J.), aus Starckenberg, Starckenberg Ost;
jetzt: Binz
- 17.06. **Matz**, Gustav (82 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
jetzt: Mettmann
- 18.06. **Pilz**, Irmgard, geb. Schwermer (90 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Dormagen
- 18.06. **Schiffner**, Edeltrud, geb. Dombrowsky (90 J.), aus Schenken;
jetzt: Wyk
- 18.06. **Boehm**, Renate, geb. Kuhr (87 J.), aus Lindendorf, Rosengarten Forsthaus;
jetzt: Saarbrücken
- 18.06. **Hellriegel**, Gerhard (86 J.), aus Tapiau;
jetzt: Braunschweig
- 18.06. **Schulz**, Irma, geb. Warschuhn (85 J.), aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
jetzt: Lübeck
- 18.06. **Kühn**, Wolfgang (85 J.), aus Allenburg, Allestraße 905;
jetzt: Aurich
- 18.06. **Witt**, Christel, geb. Albat (84 J.), aus Neuendorf, Lieblacken Waldarbeitergehöft;
jetzt: Ribnitz-Damgarten
- 18.06. **Klein**, Karl-Heinz (80 J.), aus Stobingen;
jetzt: Norderstedt
- 18.06. **Liedtke**, Fritz (80 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Offenburg
- 18.06. **Fischer**, Ursula, geb. Höfer (70 J.), aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
jetzt: Rinteln
- 19.06. **Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth (96 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 79;
jetzt: Lübeck
- 19.06. **Liedtke**, Harald (87 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße;
jetzt: Henstedt-Ulzburg
- 19.06. **Laue**, Ingrid, geb. Funk (84 J.), aus Liebenfelde;
jetzt: Leipzig
- 19.06. **Schönebeck**, Helga, geb. Jodeit (82 J.), aus Plompen;
jetzt: Werneuchen
- 19.06. **Frantzius**, Rüdiger, von (81 J.), aus Eichen, Adlig Kremitten Schloss;
jetzt: Brühl
- 20.06. **Kland**, Helga, geb. Gutzmann (87 J.), aus Wehlau, Oppener Straße;
jetzt: Hennef

- 20.06. **Godau**, Hans Georg (86 J.), aus Heiligenbeil;
jetzt: Lüneburg
- 20.06. **Neumann**, Karl-Heinz (86 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;
jetzt: Albstadt
- 20.06. **Packhäuser**, Horst (84 J.), aus Stobingen;
jetzt: Mogersdorf
- 20.06. **Parsow**, Ursula, geb. Günther (83 J.), aus Schönrade;
jetzt: Berlin
- 20.06. **Kuhnert**, Hartwig (83 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;
jetzt: Langenhagen
- 20.06. **Dombrowski**, Gerhard (80 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Troisdorf
- 21.06. **Krinke**, Heinrich (82 J.), aus Genslack;
jetzt: Soltau
- 21.06. **Wentland**, Erhard (81 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
jetzt: Hamburg
- 21.06. **Peterson**, Hartmut (80 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Sinzig
- 22.06. **Henseleit**, Irmgard, geb. Osten (98 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 10;
jetzt: St. Johann / Würtingen
- 22.06. **Büdenhölzer**, Erna, geb. Kaspereit (96 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 9;
jetzt: Troisdorf
- 22.06. **Schulz**, Marianne, geb. Schiele (94 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 5;
jetzt: Murrhardt
- 22.06. **Hagge**, Helga, geb. Ewert (90 J.), aus Tapiau, Klein Schleuse;
jetzt: Neumünster
- 22.06. **Bähnk**, Hannelore, geb. Weichhaus (85 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;
jetzt: Hamburg
- 22.06. **Kollenberg**, Jenny, geb. Höhfeld (84 J.), aus Stülinghausen;
jetzt: Wipperfürth
- 22.06. **Schlupp**, Lieselotte, geb. Treichel (83 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
jetzt: Uelzen
- 22.06. **Kalender**, Georg (82 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;
jetzt: Nordkirchen
- 23.06. **Foss**, Irmgard, geb. Jablonski (89 J.), aus Tapiau, Landsturmstraße 6;
jetzt: Schwelm
- 23.06. **Heißenbüttel**, Dorothea, geb. Hardt (81 J.), aus Tapiau, Danzigerstraße 6;
jetzt: Bremen
- 23.06. **Günther** von Glasow, Ulrike, geb. Glasow von (80 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Grünwald
- 24.06. **Krings**, Inge, geb. Rogge (95 J.), aus Tapiau, Erich-Koch-Straße;
jetzt: Weiler
- 24.06. **Bengsch**, Helga, geb. Zehlius (89 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Potsdam
- 24.06. **Grundmann**, Marianne, geb. Münchow (89 J.), aus Tapiau, Fährkrug;
jetzt: Bretten
- 24.06. **Klatt**, Heinz (88 J.), aus Tapiau, Straße der S.A. (Schleusenstraße);
jetzt: Hamburg
- 24.06. **Lau**, Irmgard, geb. Braun (88 J.), aus Groß Michelau, Klein Michelau;
jetzt: Laage
- 24.06. **Reeve**, Eleonore, geb. Hölger (84 J.), aus Allenburg, Königstraße 13;
jetzt: Bristol CT 06010 USA
- 24.06. **Ewert**, Anneliese, geb. Meißner (81 J.), aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
jetzt: Elmshorn
- 24.06. **Klostermeyer**, Renate, geb. Kratel (75 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Lippstadt
- 25.06. **Sill**, Eva, geb. Koschorreck (96 J.), aus Auerbach;
jetzt: Norderstedt

- 25.06. **Willert**, Walli, geb. ? (90 J.), aus Voerde;
jetzt: Voerde
- 25.06. **Thiemann**, Karl-Heinz (89 J.), aus Hamburg, Harburg 49;
jetzt: Neu Wulmstorf
- 25.06. **Paszтва**, Udo (81 J.), aus Rheurdt;
jetzt: Rheurdt
- 25.06. **Sperling**, Irma, geb. Rilat (80 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Gründau
- 26.06. **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs (95 J.), aus Allenburg, Schwönestraße 144;
jetzt: Bad Nauheim
- 26.06. **Meson**, Erika, geb. Bremer (87 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Loose
- 26.06. **Marquardt**, Manfred (85 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Detmold
- 26.06. **Bargmann**, Anneliese, geb. Neumann (83 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Elmshorn
- 26.06. **König**, Lothar (83 J.), aus Romau;
jetzt: Itzehoe
- 26.06. **Höcke**, Erhard, Dr. (81 J.), aus Irglacken;
jetzt: Vienenburg
- 26.06. **Kischnick**, Gunda, geb. Schrader (80 J.), aus Irglacken;
jetzt: Sonsbeck
- 27.06. **Eckhardt**, Christel, geb. Tausendfreund (90 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Knüllwald
- 27.06. **Hollstein**, Lucie, geb. Elitzko (87 J.), aus Taplacken;
jetzt: Schildow
- 27.06. **Block**, Ewald (87 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Bochum
- 27.06. **Scheidemantel**, Eberhard (86 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Wetter
- 27.06. **Eggert**, Martha, geb. Dartsch (84 J.), aus Schönrade;
jetzt: Oberhausen
- 27.06. **Bühler**, Margot Johanne, geb. Schröder (83 J.), aus Plibischken;
jetzt: Freiburg
- 27.06. **Voos**, Irma, geb. Köhn (80 J.), aus Wehlau, Beamtenhaus 5;
jetzt: Herzberg
- 28.06. **Burba**, Klaus (93 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 35;
jetzt: Neuburg
- 28.06. **Nitzko**, Hans (90 J.), aus Allenburg, Allestraße 102a;
jetzt: Caseville, Michigan
- 28.06. **Kück**, Gerda, geb. Treidel (89 J.), aus Köthen, Freudenberg;
jetzt: Gnarrenburg
- 28.06. **Müller**, Heinz (87 J.), aus Groß Michelau, Klein Michelau;
jetzt: Bantin
- 28.06. **Neumann**, Erich (85 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;
jetzt: Schwerin
- 28.06. **Rahn**, Erich (85 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Burgdorf
- 28.06. **Hofmann**, Wilfried (85 J.), aus Goldbach, Goldbach Süd;
jetzt: Linkenheim 2
- 28.06. **Lewerenz**, Christa, geb. Sasse (83 J.), aus Wehlau;
jetzt: Bad Freienwalde
- 29.06. **Klein**, Erwin (97 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;
jetzt: Wolfsburg
- 29.06. **Dreßler**, Gertrud, geb. Grünheit (89 J.), aus Eichen;
jetzt: Herzberg
- 29.06. **Viohl**, Dorothea, geb. Müller (88 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Hünfelden

- 29.06. Buttler**, Anita, geb. Sternke (84 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Wuppertal
- 29.06. Günther**, Heinz (82 J.), aus Frischenau;
jetzt: Solingen
- 30.06. Bessel**, Werner (95 J.), aus Zohpen;
jetzt: Hamburg
- 30.06. Eberhardt**, Ruth, geb. Nass (90 J.), aus Schorckenicken;
jetzt: Osterholz-Scharmbeck
- 30.06. Kühn**, Wolfgang (88 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 11;
jetzt: Mittweida
- 30.06. Petruck**, Gertrud, geb. Bethke (87 J.), aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
jetzt: Ludwigsburg
- 30.06. Kussin**, Manfred (81 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Höxter



Es starben fern der Heimat

2018

- 00.00.2018 **Neumann**, Traute, geb. Neumann, aus Groß Engelau;
- 00.00.2018 **May**, Ursula, geb. Stoermer, aus Tapiau;
- 00.00.2018 **Neumann**, Gisela, geb. Neumann, aus Groß Keylau;
- 00.00.2018 **Ruck**, Albertine, geb. Pleß, aus Schönrade;
- 00.00.2018 **Wöbke**, Bernd, Dr., aus Pillau;
- 00.00.2018 **Busch**, Rotraut, geb. Gallein, aus Goldbach;
- 04.01.2018 **Pech**, Charlotte, geb. Kuhn (95 J.), aus Tapiau;
- 08.01.2018 **Pollack**, Ulrich (76 J.), aus Schirrau;
- 00.03.2018 **Neumann**, Traute, geb. ?, aus Bartenhof;
- 00.03.2018 **Ries**, Monika, geb. Schmidt, aus Frischenau;
- 09.03.2018 **Weiser**, Gerda, geb. Schwermer (90 J.), aus Grünlinde;
- 23.03.2018 **Schorlepp**, Christa, geb. Schorlepp (89 J.), aus Tapiau;
- 24.03.2018 **Reckers**, Erika, geb. Tullney (87 J.), aus Sanditten;
- 29.03.2018 **Hergert**, Eleonore, geb. Mertsch (91 J.), aus Grünhayn;
- 00.04.2018 **Bödder**, Anneliese, aus Groß Michelau;
- 06.04.2018 **Engels**, Inge, geb. Schulz (82 J.), aus Langendorf;
- 12.04.2018 **Krause**, Ursula, geb. Fischer (94 J.), aus Wehlau;
- 29.04.2018 **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann (91 J.), aus Eiserwagen;
- 07.05.2018 **Eickholt**, Karl-Heinz (91 J.), aus Breslau;

- 13.05.2018** **Hahn**, Herbert (80 J.), aus Tapiau;
- 26.05.2018** **Müller**, Edith, geb. Louis (88 J.), aus Schirrau;
- 27.05.2018** **Matern**, Gerda, geb. Kattelat (95 J.), aus Wargienen;
- 04.06.2018** **Hattan**, Gertrud, geb. Follmann (100 J.), aus Tapiau;
- 19.07.2018** **Kuhn**, Magdalena, geb. Kuhn (88 J.), aus Moterau;
- 26.07.2018** **Hensel**, Helmut (82 J.), aus Parnehenen;
- 00.08.2018** **Seelig**, Fritz, aus Klein Nuhr;
- 08.08.2018** **Tiedemann-Möller**, Dorothea, geb. Neumann (79 J.), aus Köllmisch Damerau;
- 19.09.2018** **Busse**, Waltraud, geb. Lehmann (87 J.), aus Grünlinde;





Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen,
die Augen zu trübe sind, die Erde zu sehen,
wenn das Altsein ist nur Last und Leid,
dann sagt der Herr: Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.

Fritz Retat

* 30. 11. 1929 in Habichtswalde

† 11. 3. 2018 in Heiligenhaus

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Manfred
Burkhard und Ingrid

42579 Heiligenhaus, Wolterskotten 7

Die Beerdigung beginnt mit einer Trauerfeier am Dienstag, dem 20. März 2018,
um 11.00 Uhr in der Kapelle des evangelischen Friedhofes
an der Kettwiger Straße in Heiligenhaus.

*Wir sind traurig, dass Du gingst, aber dankbar,
dass wir Dich so viele Jahre hatten.
Du bist immer in unseren Herzen.*

Lena Härtl

geb. Jäschke

** 25.4.1933 † 12.3.2018*

In Liebe nehmen wir Abschied.

*Thomas und Sylvia
mit Lara*

*Michael und Ute
mit Lukas und Annalena*

Andreas

40549 Düsseldorf, Pestalozzistraße 80

*Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 20. März 2018, um 10.40 Uhr in der Kapelle des
Heerdter Friedhofes, Schiessstraße 21 in 40549 Düsseldorf, statt.*

Im Anschluss daran erfolgt die Beisetzung.

Anstelle von Blumen und Kränzen, bitten wir um eine Spende für die spätere Grabpflege.

Bestattungshaus Frankenheim, Düsseldorf

Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen,
so ist voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser aller größter Schmerz.

Heute entschlief nach langer, schwerer Krankheit meine geliebte Frau, unsere
liebe Mutter und Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Ursula Kleibs

geb. Hein

** 25. Juni 1941 † 23. Juni 2018*



Traurig nehmen wir Abschied:

Dein Alfred

Bianca und Carsten

Guido und Julia mit Henry

Carmen

Siegfried und Marianne

sowie alle Angehörigen

Beverstedt

Traueranschrift: A. Kleibs, c/o Bestattungsinstitut Rathjen,
Wachholzer Straße 6, 27616 Beverstedt

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 6. Juli 2018,
um 13.00 Uhr von der Friedhofskapelle in Beverstedt aus statt.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

Heimatkreisdatei



Sind Sie umgezogen?

Hat sich Ihre Anschrift verändert?

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Heimatkreisdatei
Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1
34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225



Heimatkreisdatei und Heimatbrief
- Die Brücken zur Heimat -

Unsere Bücherecke

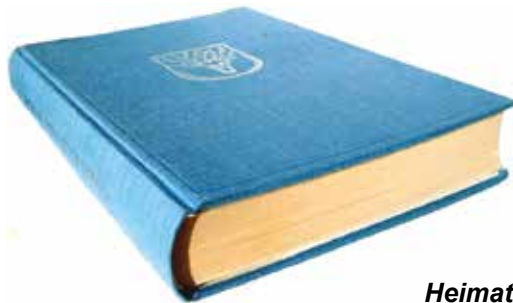
HEIMATBUCH KREIS WEHLAU



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

seit einigen Jahren wurde zunehmend gefragt, so auch während des letzten Hauptkreistreffens in Bad Nenndorf, ob und wo man das „Heimatbuch des Kreises Wehlau“ kaufen könne. Dieses im Jahr 1975 von der Kreisgemeinschaft Wehlau erarbeitete Buch, erschienen im Verlag Gerhard Rautenberg, ist seit Jahren vergriffen und nur noch gelegentlich im Antiquariat zu recht hohen Preisen zu haben. So bietet zur Zeit, während diese Zeilen geschrieben werden, der Internetbuchhandel Amazon (www.amazon.de) einige Exemplare zu Preisen von € 72,00 und € 112,00 an.

Alle Überlegungen, das Buch erneut aufzulegen, führen zu dem Ergebnis, dass die dafür notwendigen finanziellen Mittel von der Kreisgemeinschaft nicht aufgebracht werden können. Eine kleine Auflage, die wahrscheinlich ausreichen würde, verteuert das einzelne Exemplar so sehr, dass sich kaum jemand finden wird, den hohen Preis zu entrichten. Ein hohe Auflage verbilligt zwar den Einzelpreis, aber die Kreisgemeinschaft müsste für die Gesamtkosten in Vorlage treten und es ist nicht absehbar, ob die aufzuwendenden Mittel je wieder hereinkommen.



**Heimatbuch
des Kreises Wehlau**

Um das Buch aber allen Interessierten verfügbar zu machen, hat sich die Kreisgemeinschaft entschlossen, das moderne Kommunikationsmittel Internet zu nutzen. Die Internetseiten der Kreisgemeinschaft haben einen sehr regen Zuspruch, im Monatsdurchschnitt besuchen 20 000 Personen unsere Seiten.

Da bereits alle bisher erschienenen Heimatbriefe mit insgesamt 10 922 Seiten im Internet zur Verfügung stehen, wurde das komplette Heimatbuch mit 636 Seiten eingescannt und die Dateien unseren Internetseiten hinzu-gefügt. Sie können daher ab sofort im Internet unter der Internetadresse

www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

das gesamte Buch als Faksimile lesen.

Damit das ursprüngliche Aussehen der gedruckten Seiten erhalten bleibt, wurden die gescannten Seiten als PDF-Dateien abgelegt. Die dabei entstandenen großen Dateien der einzelnen Seiten wurden in Abschnitten zusammengefasst, um die Ladezeiten aus dem Internet in vertretbaren Grenzen zu halten. Das vorangestellte Inhaltsverzeichnis soll Ihnen die Orientierung erleichtern und unnötiges Suchen vermeiden.

Wir wissen, dass in der älteren Generation Computer nicht sehr verbreitet sind. Vielleicht fragen Sie Ihre Kinder oder besser Ihre Enkelkinder, wenn Sie unsere Internetseiten ansehen und das Heimatbuch lesen möchten. Da sich die Seiten am Computer erheblich vergrößern lassen, können auch Personen, die eine altersbedingte Sehschwäche haben, die Seiten sehr gut lesen.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des Heimatbuches und warten gleichzeitig auf Ihre Verbesserungsvorschläge, auf Ihre Anregungen, wie wir das Eine oder das Andere besser gestalten könnten.

Herzliche Grüße aus Wiesbaden

Ihr Werner Schimkat.

Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.



Spenderliste

vom 01.04.2018 bis 30.09.2018

Adam, Alfred, Düsseldorf - **Adomeit**, Fritz und Rosita, Berlin - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag, Delmenhorst - **Albers**, Eleonore, geb. Riemer und Rolf, Jessen - **Albrozeit**, Kurt und Hannelore, Spantekow - **Alphenaar**, Renate, geb. Huget, LS Den Haag - **Appenrodt**, Waltraut, geb. Klein und Lothar, Meiningen - **Arndt**, Ilse, geb. Kaminsky und Kurt, Oldenburg - **Arndt**, Wilfred, Hamburg - **Aßmann**, Heinz und Edith, Moers - **Auer**, Roswitha, geb. Schweitzer und Willibald, Köln - **Aukthun**, Walter, Hamburg - **Axen**, Edith, geb. Meyer, Marl - **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und Fritz, Fintel - **Babbel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bachor**, Else, geb. Junkuhn, Wolfterode - **Bäker**, Wilhelm, Bassum - **Balzer**, Hans-Georg und Hildegard, Groß Körös - **Balzereit**, Jürgen und x, Düsseldorf - **Bartel**, Günter, Ellrich - **Barthel**, Hans, Würzburg - **Bartsch**, Willi und Regina, Greven - **Bartschat**, Ditmar, Delmenhorst - **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker, Schwanewede - **Baumann**, Ursula, geb. Holstein, Neckarsulm - **Becker**, Adelheid, geb. Borchert, Norderstedt - **Becker**, Gerda, geb. Preuß, Rellingen - **Becker**, Inge, geb. Raethjen und Ulrich, Hannover - **Becker**, Waltraud, geb. Schmidt, Vechta - **Beckmann**, Sabine, geb. Muisus, Willershausen - **Beinker**, Margot, geb. Bartsch, Bramsche - **Beister**, Ilse, geb. Berger und Erich, Peine - **Belger**, Helga, geb. Moldehnke, Trochtelfingen - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Belz**, Helga, geb. Kaspereit, Usedom - **Benz**, Erika, geb. Schnibbe und Gerhard, Breuberg - **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Berner**, Helmut und Christa, Visselhövede - **Berner**, Irmgard, geb. Mogilowski und Arno, Tönisvorst - **Berner**, Otto und Margret, Steinfurt - **Bernst**, Elfriede, geb. Hildebrandt, Jena - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Beuchel**, Stefan, Esslingen - **Beutler**, Hartmut und Annemarie, Waldeck - **Beyer**, Rosemarie, geb. Münchow, Celle - **Bischoff**, Hildegard, geb. Köppe, Seesen - **Bischoff**, Lothar, Rostock - **Block**, Irene, geb. Mielke und Ewald, Bochum - **Bock**, Ingrid, geb. ?, Syke - **Boehm**, Renate, geb. Kuhr, Saarbrücken - **Böhnke**, Fritz, Ottendorf-Okrilla - **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff, Bad Oeynhausen - **Böttcher-Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda, Badenweiler - **Böttger**, Gisela, geb. Klett, Kamen - **Braatz**, Peter, Straelen - **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck, Hameln - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Brandt**, Hannelore, geb. Naujok und Karl-Heinz, Cuxhaven - **Bratsch**, Ursula, geb.

Pauloweit, Bochum - **Braun**, Gudrun, geb. Kircheiß, Bernsbach - **Brechlin**, Hans-Joachim und Ingrid, Weyhe - **Breder**, Dorothea, geb. Zimmermann, Stuhr - **Breede**, Inge, geb. Quandt, Eutin - **Breiksch**, Horst, Brüel - **Brenner**, Erika, geb. Schibath, Iserlohn - **Breuhammer**, Hartmut und Ida, Klein Thurow - **Brockmann**, Reinhard und Helga, Köln - **Broge**, Günter und x, Gelsenkirchen - **Broyer**, Norbert, Bedburg - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brzank**, Helga, geb. Komm, Halle/Saale - **Buchholz**, Fritz und Helga, Grevenbroich - **Burba**, Klaus und Luise, Neuburg - **Busch**, Jens, Hamburg - **Buttkus**, Horst, Zittau - **Casemir**, Ursula, geb. Casemir, Landsberg - **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchköbel - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig, Hattingen - **Claus**, Hannelore, geb. Claus, Maintal - **Conrad**, Kurt, Buchholz - **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn, Rotenburg (Wümme) - **Craney**, Klaus, Darmstadt - **Crone**, Elfriede, geb. Sodeik, Witten - **Cylius**, Erwin, Diebach - **Dankert**, Eckhard, Dassow - **Daumann**, Volker, Kastorf - **Debler**, Heinz und Rosemarie, Bad Dürrenberg - **Dege**, Angelika, geb. Ossa, Göttingen - **Dehne**, Sigrid, geb. Breyer, Hannover - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Dempke**, Helmut, Hamburg - **Dibbern**, Hannelore, geb. Pallat, Kiel - **Diestel**, Inge, geb. Wittke, Groß Grönau - **Ditz**, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Döhring**, Wolfgang und Marlies, Bad Wildungen - **Dombrowski**, Gerhard, Troisdorf - **Drachenberg**, Manfred und Luise, Weiltingen - **Drechsler**, Waltraud, geb. Mertsch, Zeitz - **Dube**, Helga, geb. Sadlowski, Gommern - **Ebel**, Klaus und Maria, Lindenberg - **Echtle**, Ingrid, geb. Bessel, Kleines Wiesental - **Eckert**, Hartmut, Ennepetal - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Hauke-Hermann, Österdeichstrich - **Ehlers**, Heidelinde, geb. Baumgardt, Ahausen-Eversen - **Ehorn**, Ulrich, Berlin - **Eigenbrod**, Ingrid, geb. Langecker, Waldeck - **Emsbach**, Paula, geb. Wegmann, Garrel - **Erzberger**, Peter, Wörrstadt - **Fallenbeck**, Brigitta, geb. Borchert und Horst, Hamburg - **Feld**, Regina, geb. Block, Moers - **Fellbrich**, Günter und Helga, Hemdingen - **Fellbrich**, Helmut und Sybille, Leipzig - **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes, Stuttgart - **Fiedler**, Susi, geb. Nowak und Adolf, Neubiberg - **Fischer**, Waltraut, geb. Neumann, Hamburg - **Fleck**, Christel, geb. Petersilie, Arnsberg - **Fleischer**, Joachim und Helga, Kaarst - **Fligge**, Werner und Ingrid, Langen - **Frank**, Gerhard und Brigitte, Boizenburg - **Fritze**, Peter und Kerstin, Einbeck - **Friz**, Sigrid, geb. Runge, Heilbronn - **Funck**, Irmgard, geb. Tobe und Johannes, Weyhe - **Fuß**, Hans, Dr., Bonn - **Gallien**, Hildegard, geb. Volkmann, Wiesenburg - **Garrn**, Margit, geb. Zechlin und Jochen, Preetz - **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit, Berlin - **Gebhard**, Wolfgang, Liebschützberg - **Geisler**, Ruth, geb. Danielowski, Wardenburg - **Genzmer**, Inge, geb. Lehmann, Flensburg - **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt, Haffkrug - **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn, Leipzig - **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez - **Gerwin**, Reinhard, Mönkeberg - **Gesewsky**, Jürgen, Hamburg - **Gesick**, Heinrich, Mönchengladbach - **Gimbott**, Ekkehard, Chemnitz - **Glaß**, Manfred, Hannover - **Godau**, Heinrich, Wiernzheim - **Gohlke**, Gerd, Bassum - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Grabowski**, Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Gräf**, Manfred, Zellertal - **Graßmann**, Christa, geb. Schwab, Krummensee - **Grau**, Elisabeth, geb. Brandt, Hamburg

- **Grau**, Manfred, Hameln - **Grigull**, Johannes und Gertrud, Bad Segeberg - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Grodde**, Fritz und Waltraud, Berlin - **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald, Wolfsburg - **Grüneberg**, Christa, geb. Weiss und Guntram, Wentorf bei Hamburg - **Grüner**, Ruth, geb. Watteler, Neunkirchen-Seelscheid - **Güldner**, Christel, geb. Müller, Woldegk - **Gutzeit**, Hartmut und Maria, Wörth am Rhein - **Habacker**, Manfred und Sylvina, Barleben - **Häger**, Marion, geb. Lowien, Schlangenberg - **Hamer**, Heinrich, Henstedt-Ulzburg - **Hanau**, Manfred, Husum - **Hargens**, Gisela, geb. Wagner und Walter, Albersdorf - **Hasper**, Monika, geb. Hecht und Herbert, Wedemark - **Heimbokel**, Anneliese, geb. Zimmermann und Adolf, Marne - **Heinrich**, Dietmar, Mannheim - **Heinrich**, Manfred, Algermissen - **Heins**, Edeltraut, geb. Dreyer, Kelkheim - **Heinze**, Egelbert, Berlin - **Heißenbüttel**, Dorothea, geb. Hardt, Bremen - **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Hennig**, Guenther, Wedel - **Henze**, Sabine, geb. Schlaugieß und Karl-Otto, Hameln - **Hermann**, Ruth, geb. Liedtke und Wilhelm, Wachtberg-Berkum - **Hermanns**, Irene, geb. Schmodat und Helmut, Langenfeld - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Heß**, Helga, geb. Kaminski und Manfred, Pritzwalk - **Hessing**, Hanna, geb. Henke und Werner, Magdeburg - **Hinz**, Reinhold und Ursula, Hessisch Lichtenau - **Hochhäusl**, Hannelore, geb. Kalweit, Konstanz - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Herbert und Johanna, Mauer - **Hoffmann**, Johanna, geb. Hecker, Mauer - **Höhne**, Gerda, geb. Schwermer, Herzogenaurach - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holzmann**, Karin, geb. Jakobowski und Friedrich, Siegen - **Homfeld**, Sören, Bücken - **Horn**, Helga, geb. Heider, Stocksee - **Hormann**, Gerhard und x, Lengerich - **Howe**, Heinz und Henriette, Wesel - **Huber**, Edelgard, geb. Anhut und Josef, Landshut - **Hüser**, Hansgeorg, Stuttgart - **Jacob**, Marlies, geb. Bohlien und Ralf, Wuppertal - **Jakobi**, Irmgard, geb. Peter und Horst, Hohen Neuendorf - **Janz**, Gabriele, geb. Janz, Osnabrück - **Jeremias**, Gerhard und Klara, Köln - **Jermies**, Helmut und Else, Elmshorn - **Jodeit**, Dieter und Marianne, Höhenland-Leuenberg - **John**, Reinhold und Ingeborg, Essen - **Junkuhn**, Wilhelm und Helga, Apolda - **Kabela**, Hanna, geb. Kaiser, Delitzsch - **Kagelmacher**, Knut, Wendlingen - **Kahl**, Nordhard, Aidenbach - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kanzenbach**, Heinz-Georg, Tostedt - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Kasseckert**, Inge, geb. Kunst, Erfurt - **Kaßmekat**, Paul und Ilse, Busdorf - **Katzmann**, Horst und Maria, Wuppertal - **Katzmann**, Wolfgang, Teutschenthal - **Kauert**, Edeltraut, geb. Stach und Eckhart, Achim - **Kempka**, Gerda, geb. Nernheim, Böblingen - **Kiesewetter-Langanke**, Inge, geb. Langanke, Glarus - **Kilimann**, Kurt, Pulheim - **Kindt**, Dietrich, Bielefeld - **Kirchner**, Adelheid, geb. Preuß, Hann.Münden - **Kirschbacher**, Paul, Solingen - **Kirschner**, Otto, Threna - **Klagger**, Achim, Stuttgart - **Klär**, Heinz, Hamburg - **Klassen**, Renate, geb. Timmler und Peter, Kleinmachnow - **Kleiber**, Dieter, Bielefeld - **Klein**, Christel, geb. Grudinski, Wiesbaden - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Marga, geb. Hinz, Bremerhaven - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Meldorf - **Klich**, Bodo, Füssen - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Kloppfleisch**, Friedrich und Ilse,

Hamburg - **Kloß**, Anneliese, geb. Bruchmüller, Oderaue - **Knackstädt**, Ruth, Egelsbach - **Knaul**, Gerda, geb. Ludorf und Karl-Heinz, Bad Sooden-Allendorf - **Knoop**, Wolfgang, Wissen - **Koch**, Sabine, geb. Rehberg und Friedrich Karl, Ennepetal - **Koch**, Ursula, geb. Kienapfel, Bonn - **Koch**, Uwe, Husum - **Köcher**, Ursula, geb. Busch und Horst, Kronshagen - **Kock**, Ruth, geb. Kirschstein und Heinrich, Rendsburg - **Kokot**, Dieter, Wingst - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Hanau - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Wismar - **Konietzko**, Anneliese, geb. Konietzko, Neustadt am Rübenberge - **König**, Friedhard und Helga, Cottbus - **König**, Lothar und Selma, Itzehoe - **Köpke**, Rainer und Carla, Arnstadt - **Koplin**, Manfred und Inge, Jesteburg - **Kortz**, Christian, Verden - **Kossack**, Rudi, Varel - **Kowalleck**, Manfred, Furtwangen - **Kramber**, Ingrid, geb. Färber, Schwane-
 wede - **Krause**, Dietrich und Edeltraut, Nottuln - **Krause**, Helmut, Wachtberg-
 Niederbachen - **Krause**, Helmut, Altenmedingen - **Krebs**, Helga, geb. Riemann, Rauschenberg - **Kretschmann**, Udo, Lindenberg im Allgäu - **Krieg**, Hannelore, geb. Röder, Hasselroth - **Krohn**, Ellinor, geb. Hinz, Bremen - **Krüger**, Ulrich und Christel, Leipzig - **Krummel**, Gisela, geb. Döhring, Edertal - **Krummel**, Wilhelm und Monika, Bad Wildungen - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Kruse**, Erika, geb. Kuhn, Toppenstedt - **Kuckuck**, Helmut, Schwerin - **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn, Hamburg - **Kuhnert**, Reinhard, Prof.Dr., Schwäbisch-Gmünd - **Kulms**, Elli, geb. Kösling, Dorstadt - **Künzel**, Matthias, Monheim - **Kurths**, Paul, Magdeburg - **Kussin**, Manfred, Höxter - **Langanke**, Hannelore, geb. Langanke, Hennigsdorf - **Lange**, Christel, geb. Groß, Berga - **Lange**, Jürgen, Dr., Bad Oeynhausen - **Lau**, Irmgard, geb. Braun, Laage - **Lau**, Uwe, Osnabrück - **Lemke**, Werner und Gunda, Hamburg - **Lepom**, Irmgard, geb. Wittke, Berlin - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**, Christa, geb. Sasse, Bad Freienwalde - **Lilge**, Jürgen, Dipl. Ing., Pfungstadt - **Lipp**, Siegismund, Geesthacht - **Losch**, Werner, St.Georgen - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Lube**, Heidemarie, geb. Pahlke, Wiesbaden - **Lück**, Elke, geb. Tobies, Kißlegg - **Lunkowski**, Helmut und Lajja, Wesseling - **Luschnat**, Siegfried, Hamburg - **Machnik**, Heinz, Kaltenkirchen - **Magdsick**, Gisela, geb. Bock, Apolda - **Mandel**, Karin, geb. Dellit und Günter, Freiberg - **Männel**, Erika, geb. Werner und Rolf, Altenburg - **Marks**, Siegbert, Dormagen - **Marquardt**, Gisela, geb. Kropweit und Klaus, Zeitz - **Marquardt**, Manfred, Detmold - **Martens**, Gerda, geb. Herrmann, Rendsburg - **Maschitzki**, Horst und Irmgard, Dänischenhagen - **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Mathiak**, Hans-Lothar, Hamm - **Maxisch**, Ursula, geb. Theophil, Kaarst - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Mertsch**, Hans-Joachim, Hannover - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß Twülpstedt - **Meyer**, Günter, Dr., Kalletal-Westtorf - **Meyer**, Irmgard, geb. Berner, Hameln - **Meyer**, Monika, geb. Schulz und Willi, Gnarrenburg - **Mielenhausen**, Elfriede, geb. Rahlf, Dransfeld - **Mildt**, Willi, Lübeck - **Mögel**, Julius, Mühlthal - **Mohs**, Edith, geb. Thiel, Rutesheim - **Mollenhauer**, Gert und Gudrun, Dessau - **Möller**, Klaus, Rahden - **Möller**, Renate, geb. Neumann, Haan - **Moses**, Margitta, geb. Birkhahn und Reiner, Suhl - **Möxs**, Renate, geb. Grünheid, Langenfeld - **Müller**, Doris, geb.

Klatt, Lingen - **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler, Magdeburg - **Müller**, Ursula, geb. Wolk und Siegfried, Bad Vilbel - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Naujoks**, Kurt, München - **Neubert**, Irma, geb. Ungermann und Manfred, Wüstenrot - **Neumann**, Alfred, Holzsußra - **Neumann**, Heidemarie, geb. Erzberger, Dinslaken - **Neumann**, Helmut, Kiel - **Neumann**, Helmut und Maria, Leipzig - **Neumann**, Walter, Rostock - **Newiger**, Erwina, Offenbach - **Newiger**, Hans, Rheda-Wiedenbrück - **Nicolovius**, Hans-Werner, Berlin - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß und Friedrich, Hamburg - **Noller**, Irene, geb. Bayer und Erich, Mauer - **Onischke**, Ernst, Stuttgart - **Orbeck**, Helmut und Helga, Köln - **Ott**, Günther, Bremen - **Ottich**, Klaus und Renate, Aerzen - **Packhäuser**, Karsten, Kaufering - **Palis**, Kurt, Neuenkirchen - **Pankuweit**, Heinrich, Bonn - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Parsow**, Ursula, geb. Günther, Berlin - **Pasternak**, Gerd und Waltraud, Gönningheim - **Pasvahl**, Klaus, Hamburg - **Pätsch**, Karl-Hartmut, Meschede - **Pauls**, Ralf, Hamburg - **Paulson**, Adolf, Kaltenkirchen - **Peifer**, Sebastian, Koxhausen - **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer, Wolfenbüttel - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Dieter und Erika, Mannheim - **Peters**, Ursula, geb. Krause, Tumut N.S.W. 2720 Australia - **Petersen**, Helga, geb. Schreiber, Quickborn - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Peterson**, Hartmut, Sinzig - **Pfaufel**, Erika, geb. Henke und Albert, Bad Vilbel 4 - **Pfeffer**, Fritz und Irmgard, Berlin - **Philippowski**, Gisela, geb. Hinz, Koblenz - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch, Wuppertal - **Piefke**, Inge, geb. Bagdahn, Delmenhorst - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Piper**, Ingrid, geb. Topat, Oldenburg - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Pollack**, Ulrich, Wenden - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Hohenkirchen / Wangerland - **Pottel**, Ingeburg, geb. Möller, Bitterfeld - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Praglowski**, Renate, geb. Schulz, Aachen - **Priebe**, Karin, geb. Pallacks und Dietrich, Flintbek - **Puhmann**, Ursula, geb. Hollwitz, Jessen - **Pusch**, Ulrich, Burg - **Putzka**, Karl-Heinz, Alpen - **Quednau**, Hans-Otto, Dr., Freiburg - **Queis**, Dietrich, Dr. von von, Hamburg - **Raddeck**, Ella, geb. Strewinski, Wermelskirchen - **Radermacher**, Alfred, Kaiserslautern - **Radmacher**, Gerhard und Helga, Zülpich - **Ramm**, Gerda, geb. Aukthun, Wedel - **Randtke**, Anneliese, geb. Schulz, Delmenhorst - **Rathke**, Franz und Helga, Dieburg - **Ratmann**, Gerhard und Martha, Pfungstadt - **Redmer**, Bruno und Helga, Hüttenberg - **Reeve**, Eleonore, geb. Hölger, Bristol CT 06010 USA - **Rehberg**, Christa, geb. Kenneweg, Hannover - **Rehfeld**, Helmut, Stockstadt - **Reis**, Erika, geb. Schulz und Hans, Mainz - **Renzow**, Christel, geb. Wottrich und Heinrich, Gudow - **Reuter**, Joachim und Ursula, Nohfelden - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Richter**, Ingrid, geb. Lison und Siegfried, Neubrandenburg - **Richter**, Siegmund, Steimbke - **Riemke**, Herbert, Extertal - **Riethmüller**, Heiko-Diedrich, Bassum - **Rilat**, Manfred, Rostock - **Rippke**, Ewald und Irene, Hitzacker - **Robitzki**, Kurt und Erna, Hamburg - **Rohloff**, Lars und Maria Carmen Vazquez Anton, Wiesbaden - **Roland**, Elke, geb. von Kalnassy, Großfurra - **Rose**, Erwin und Inge, Jersbek - **Rose**, Ingeborg, geb. Rose, Laatzen - **Rose**, Rainer, Berlin - **Roseck**,

Gerhard, Königswinter - **Rosmaity**, Klaus, Velbert - **Roß**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rossol**, Gerda, geb. Braasch, Schacht-Audorf - **Rudat**, Joachim und Ilse, Moorrege - **Ruschke**, Ursula, geb. Roß, Bochum - **Rustemeyer**, Elke, geb. Caspari und Gerd, Essen - **Samulowitz**, Edith, geb. Wolk und Klaus, Bad Vilbel - **Satzer**, Erna, geb. Völlmann und Helmut, Dudenhofen - **Schaak**, Dagmar, geb. ? und Klaus, Neu-Strelitz - **Schäferling**, Sabine, geb. Trotzki, Lauingen / Donau - **Scheffler**, Karin, geb. Scheffler, Göttingen - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Schiener**, Irmgard, geb. von Einsiedel, Herrsching am Ammersee - **Schienke**, Siegfried, München - **Schikowsky**, Hartmut, Hamburg - **Schirmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg - **Schlender**, Marianne, geb. Klein, Quickborn - **Schmeier**, Liselotte, geb. Ernst und Karl-Heinz, Leer - **Schmelzer**, Renate, geb. Vangehr, Oberhausen - **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange, Wilthen - **Schmidt**, Regina, geb. Schergaut, Westensee - **Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph, Hanau - **Schmitter**, Inge, geb. Onischke, Blankenfelde - **Schmutzler**, Erika, geb. Timmler und Egon, Harzgerode - **Schneider**, Gisela, geb. Casemir, Halle - **Schneider**, Siegfried, Gallun Stadt Mittenwalde Mark - **Schönebeck**, Helga, geb. Jodeit, Werneuchen - **Schönke**, Ulrich und Anna, Mücheln - **Schorlepp**, Rainer, Dr., Reutlingen - **Schreiber**, Hannelore, geb. Schreiber, Wohlmuthausen - **Schröder**, Erhard, Pölchow - **Schröder**, Gertrud, geb. ?, Essen - **Schröder**, Margarete, geb. Hamm, Ratingen - **Schroeder**, Martin, Werne - **Schubert**, Ingrid, geb. Schoel, Bremerhaven - **Schuchardt**, Christel, geb. Molgedei, Jena - **Schulz**, Dieter und Mathilde, Dorsten 11 - **Schulz**, Norbert, Barntrup - **Schumann**, Klaus und Elfriede, Dinslaken - **Schwark**, Sieglinde, geb. Schweiß, Hamburg - **Seeger**, Helmut, Oelixdorf - **Seiberle**, Christa, geb. ?, Überlingen - **Seibt**, Hannilore, geb. Kurschat, Friedrichshafen - **Seitz**, Ilse, geb. Wegner, Hövelhof - **Sekat**, Siegfried, Hannover - **Selke**, Alice, geb. Fischer, Bremen - **Sendelbach**, Helga Erika, geb. Kubat, Leezen - **Siebert**, Lothar und Elfriede, Hameln - **Siebert**, Martin, Hameln - **Siepe**, Herta, geb. Haffke, Würselen - **Simeth**, Traute, geb. Schulz, Gilching - **Sitter**, Jürgen, Hamburg - **Smollich**, Regine, geb. Supplie, Templin - **Söckneck**, Gunter, Bremen - **Sodeik**, Werner und Brigitte, Aurich - **Soltau**, Marianne, geb. Höhne, Herzogenaaurach - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Spallek-Lurz**, Anita, geb. Peters, Delmenhorst - **Speer**, Herbert, Berlin - **Sprengel**, Renate, geb. Grube, Goldberg - **Staiger**, Luise, geb. Holstein, Tennenbronn - **Stannehl**, Horst, Bad Wilsnak - **Staudinger**, Karl-Heinrich und Cäcilia, Ostseebad Binz - **Steinke**, Günter und Nelly, Offenburg - **Stobbe**, Helmut, Merzalben - **Störmer**, Anny, geb. Klunkat, Aue - **Strauß**, Horst, Schwülper - **Stritzke**, Anita, geb. Gronau, Fürstenwalde - **Strobel**, Elfriede, geb. Radzuweit, Syke - **Struck**, Gertrud, geb. Weiss, Neuhausen - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgereit, Dortmund - **Stuhrmann**, Heinz, Dr., Mannheim - **Stützer**, Jörg, Schönburg - **Suhrke**, Werner und Gisela Klube, Eggersdorf - **Sumionka**, Hans-Jürgen, Köln - **Supkus**, Helmut, Glienicke-Nordbahn - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Sypli**, Helmut und Helga, Ravensburg - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Szeguhn**, Günther, Halle - **Tamschick**, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Taufferner**, Gudrun,

Bonn - **Tautz**, Elli, geb. Packhäuser und Franz, Pullach - **Theurer-Fitz**, Waltraud, geb. Fitz und Wolfgang Niemeier, Langen - **Thiel**, Ruth, geb. Augustin, Sipplingen - **Thiel**, Ulrich, Hamburg - **Thimm**, Günter, Beelitz - **Thomasser**, Andreas, Mag. Dr., Villach - **Thüne**, Wolfgang, Dr., Oppenheim - **Tiedemann-Möller**, Dorothea, geb. Neumann und Ernst, Boostedt - **Tigges**, Rita, geb. Krämer, Berlin - **Timm**, Eva, geb. Motzkau, Eltville - **Timmler**, Wolfgang, Wittenberg - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobias**, Günther, Elze - **Tobies**, Heinz und Barbara, Langenleuba-Niederhain - **Tornack**, Brigitte, geb. Groß, Lutherstadt Wittenberg - **Träger**, Magdalena, geb. Witt, Mittelangeln - **Träger**, Siegfried, Dresden - **Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit, Osterholz-Scharmbeck - **Twest**, Hanne, geb. Jablonski und Joachim, Gaimersheim - **Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski, Wendelstein - **Unrau**, Winfried und Erika, Gladbeck - **Villwock**, Irmgard, geb. Dombrowski, Krempe - **Viohl**, Dorothea, geb. Müller, Hünfelden - **Vogel**, Eva, geb. Wagner, Laupheim - **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner, Mayen - **Vogt**, Liselotte, geb. Konietzny, Gifhorn - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Völlmann**, Helmut und Anneliese, Goshen N.Y. - **Voos**, Irma, geb. Köhn, Herzberg - **Vulp**, Gisela, geb. Ludorf, Soltau - **Wagner**, Bruno und Lydia, Hüttenberg - **Wahl**, Christel, geb. Link, Aspach - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Wasgindt**, Brigitte, geb. ?, Berlin - **Wegner**, Dorothea, geb. Kempka, Neuß - **Wegner**, Helena, geb. Stolzenwald, Bochum - **Weiß**, Christel, geb. Weiß, Landshut - **Wendlandt**, Karlheinz, Neuenkirchen - **Werbmbter**, Helfried, Leverkusen - **Wernecke**, Ursula, geb. Lau, Dresden - **Werschky**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **Werts**, Betty, geb. Gedack, Krumbach - **West**, Manfred, Prenzlau - **Weyh**, Christel, geb. Hartmann, Windesheim - **Wichmann**, Gerhard, Mehring - **Wiechert**, Hildegard, geb. ?, Schifferstadt - **Wiemeler**, Mechthild, geb. Böhm, Borken - **Will**, Helga, geb. Dunkel, Sarstedt - **Will**, Ingrid, geb. Hoppe, Köln - **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt, Lingen - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie, Schwentinental - **Windler**, Ingrid, geb. Scheltner, Breddorf - **Windwehr**, Käte, geb. Endom, Buxtehude - **Winkelmann**, Herbert, Schwanewede - **Wissell**, Sabine, von, geb. Grumbkow, von, Essen - **Witt**, Marlene, geb. Weckwerth, Glückstadt - **Witt-Jessen**, Waltraut, geb. Wulf, Breklum - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittke**, Siegfried und Brigitte, Zeuthen - **Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey, Essen - **Wittschorek**, Hubertus und Wilma, Sarstedt - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies, Kaarst - **Wohlert**, Ute, geb. Kagelmacher, Lensahn - **Wölck**, Gerhard, Frankfurt - **Wolf**, Marina, geb. ?, Herzfelde - **Worms**, Susanne, geb. Oelsner, Dresden - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Wundrack**, Petra, geb. Casemir, Bad Emstal - **Zander**, Manfred, Bensheim-Auerbach - **Zander**, Rudolf, Hamburg - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus und Angelika Hansen, Eckernförde - **Zietlow**, Klaus, Altenmedingen - **Zilian**, Arno, Lübeck - **Zilkenath**, Heinz, Bremen - **Zinnall**, Werner und Paula, Meerbusch - **Zippel**, Diethardt, Hannover - **Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit, Neustrelitz - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist, Rom bei Parchim - **Zwingelberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma -

Danke für Ihre Spende

*Ihre Spenden sind die Voraussetzung
für die Arbeit der Kreisgemeinschaft,
insbesondere für den Druck und den
Versand des Heimatbriefes.*

Spendeneingänge 2017/2018 die wir nicht zuordnen konnten.

Auch in diesem Halbjahr erreichten uns wieder einige Spenden, die wir nicht zuordnen konnten. Teilweise waren die Eintragungen durch das automatische Einlesen der Überweisungsformulare bei den Banken völlig verstümmelt, teilweise haben aber auch alle Angaben auf den Überweisungen einfach gefehlt. Wir freuen uns aber trotzdem über diese finanziellen Unterstützungen.

Um uns unnötiges Suchen zu ersparen, möchte wir Sie nochmals bitten, Ihre Überweisungen sorgfältig auszufüllen. Insbesondere dann, wenn Sie eine Überweisung im Auftrag ausfüllen, uns jedoch nicht mitteilen, wer der eigentliche Auftraggeber ist. In solchen Fällen ist es fast unmöglich, die Spenden ordnungsgemäß zu verbuchen.

Wenn Sie zufällig diese Zeilen lesen, rufen Sie mich einfach an oder geben Sie mir Ihre Daten schriftlich auf, damit ich veranlassen kann, daß Sie in Zukunft auch den Wehlauer Heimatbrief zugestellt bekommen.

Gast, Michael	am 18.12.2017
Sigrid Kaltenbach	am 18.12.2017
Spende zur Erinnerung an Erika Rudolph	
Christel Amrein-Krause	am 22.12.2017
Berthold Bucher	am 22.12.2017
Spende zur Erinnerung an Elisabeth Bucher	
Eckhard Thoms	am 29.12.2017
Erdmute Döge	am 02.01.2018
Michael Gregorius	am 02.01.2018
Inge Petzold, Dresden	am 26.03.2018
Spende Nachlass Gertraud Meilahn geb. Neumann	am 27.02.2018
Inge Petzold, Dresden	am 26.03.2018
Spende Nachlass Elly Bräunig	am 03.04.2018

Entschuldigung wegen fehlerhafter Spenderliste im Heimatbrief Nr. 98

Nach dem Erscheinen des Heimatbriefes Nr. 98 erreichten uns mehrere Beschwerden darüber, dass der Name in der Spenderliste fehlte, obwohl eine Spende zugesandt worden war.

**Wir bedauern dieses Ereignis außerordentlich
und bitten um Entschuldigung.**

Gerade der Umgang mit Spendengeldern ist ein sehr sensibles Thema, bei dem keine Unregelmäßigkeiten auftreten dürfen. Unsere Rechnungsprüfer stimmen natürlich den Spendeneingang mit dem Girokonto ab, so dass Fehler wie im letzten Heimatbrief im Rechnungswesen nicht auftreten können.

Wie der Fehler bei der Übertragung der Daten aus der Heimatkreisdatei in die Druckvorlage für den Heimatbrief passiert ist, können wir nicht nachvollziehen. Der Name des Spenders wird nach Zahlungseingang in der Heimatkreisdatei vermerkt und wöchentlich auf den Datenserver unseres Softwarebetreuers hochgeladen. Zur Übernahme der Namen in den Heimatbrief werden die in dem zutreffenden Zeitraum erfassten Spendernamen vom Server heruntergeladen. Dafür ist eine Ausgabeleistung entsprechend formatiert worden.

Ob jetzt beim Hochladen oder Herunterladen der Daten Übertragungsfehler aufgetreten waren, oder reine Programmierfehler die Ursache der Unregelmäßigkeit ist, kann nicht mehr nachvollzogen werden. Wir können nur durch vermehrtes Prüfen versuchen, solche Fehler künftig zu vermeiden.

Wir bitten deshalb alle Betroffenen uns diesen Fehler zu verzeihen und uns als Spender treu zu bleiben, denn die Kreisgemeinschaft kann ihre Aufgaben nur mit Hilfe Ihrer Spendenbereitschaft erfüllen.

Für den geschäftsführenden Vorstand



Die Schatzmeisterin



Liebe Heimatfreunde,

wir danken allen, die mit ihrer Spende die Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.



Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und tragen Sie dazu bei, dass die Erinnerung an unsere Heimat wachgehalten wird, und berücksichtigen Sie bitte auch die ständig steigenden Druckkosten.

Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft immer Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen, und:

**Schreiben Sie bitte Ihren
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir im Heimatbrief nicht namentlich aufführen können.

**Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1 - 34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225
Email: chamuela@gmx.net**

Überweisungen aus dem Ausland:

Hierfür sind folgende Angaben erforderlich:

aus den EU-Staaten BIC/Swift-Code: DRLADE21SYK
IBAN: DE65 2918 1700 1110 0199 97

Unsere Heimatbücher sind ein großer Erfolg!

Es war mühsam, aber wir sind jetzt soweit, wir können in kürzester Zeit alle Daten einer politischen Gemeinde des Kreises Wehlau aufrufen und zu einem informativen Heimatbuch zusammenstellen, und wir sind mit der Herausgabe dieser Heimatbücher auch noch sehr erfolgreich.

Wir haben nicht erwartet, dass unsere Heimatbücher von Ihnen so gut Angenommen werden.

Alles begann vor einigen Jahren mit dem Erstellen der Ortspläne. Wie oft haben wir Sie gebeten uns zu unterstützen, und Sie haben uns wirklich immer wieder geholfen. Häuser wurden von einer Straßenseite auf die andere gestellt, Häuser wurden aus den Plänen entfernt, weil es sie schon lange nicht mehr gegeben hat, und viele neue Gebäude wurden eingezeichnet. Alle Wohngebäude wurden nummeriert und die ehemaligen Bewohner diesen Gebäuden zugeordnet, soweit auf Grund Ihrer Unterstützung eine derartige Zuordnung möglich war.

Parallel zu diesen umfangreichen Aufgaben wurde von der Kreisgemeinschaft Wehlau, wieder mit Ihrer Hilfe, ein Bildarchiv aufgebaut. Die eingesandten Fotos wurden archiviert, den Gemeinden und innerhalb der Gemeinden den ehemaligen Bewohnern, Eigentümern und Hausnummern zugeordnet.

Auch unsere Nachkommen, die nicht mehr in unserer Heimat Ostpreußen geboren wurden, wissen dadurch heute nicht nur, wie es in unseren Dörfern ausgesehen hat, sondern auch, wer in den einzelnen Häusern gewohnt hat und anhand der Fotos wie die Häuser und deren Bewohner ausgesehen haben.

Der letzte große Bereich der Heimatarbeit ist die Aufnahme aller Berichte in das jeweilige Heimatbuch, die über eine Gemeinde des Kreises Wehlau in einem unserer Heimatbriefe ab der Folge 1 im Jahre 1969 bis heute veröffentlicht wurden. Leider kann diese Aufgabe nicht abgeschlossen werden, weil keine ehrenamtlichen Helfer mehr zur Verfügung stehen. Wir werden uns weiterhin bemühen die uns bekannten Änderungen und Ergänzungen in die jeweiligen Heimatbücher einzuarbeiten.

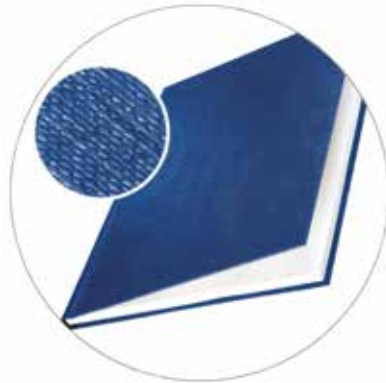
Bisher sind für unsere 116 Heimatbücher 213 Ortspläne im Format DIN A 4 gezeichnet und in unserer Datenverarbeitung abgelegt worden. Mehr als 47 000 Namen ehemaliger Bewohner des Kreises Wehlau stehen in unserer Heimatkreisdatei, mehr als 18 000 Bilder umfasst unser Bildarchiv und rund 1500 kürzere oder längere Berichte über unsere Heimatgemeinden von damals und

heute sind erfasst und verarbeitet.

Hierfür können wir den beiden Hauptakteuren Harry Schlisio und Hans Schlender nicht dankbar genug sein. Leider können wir Hans Schlender den Dank nicht mehr zu Teil werden lassen, aber Harry Schlisio empfindet jedes neu erstellte Heimatbuch als Lohn für seine mühevollen Arbeit.

Bestellen Sie dieses wertvolle Dokument Ihrer Heimatgemeinde für sich und Ihre Erben bei

Gerd Gohlke
Syker Straße 26
28211 Bassum
eMail: gerd.gohlke@wehlau.net



Kapitel in den Heimatbüchern;

10	Inhaltsverzeichnis
20	Ortschronik
30	Einwohnerverzeichnis
40	Bilder vor 1945
50	Bilder nach 1945
70	Dokumente und Urkunden
80	Heimatbriefbeiträge
90	Impressum

Unsere Heimatbücher

Stand 01.04.2017



Die Heimatbücher unserer politischen Gemeinden

<i>Politische Gemeinde</i>	<i>Nr.</i>	<i>Band</i>	<i>Seiten</i>	<i>Bilder</i>	<i>Preis</i>
Allenburg	001				
Chronik, Pläne, Berichte		1	228	91	45,60
Berichte		2	206	167	41,60
Berichte, Bilder Heimattreffen		3	224	214	44,90
Bilder Alt, Bilder Neu		4	274	751	53,90
Aßlacken	002	1	130	166	27,90
Auerbach	003	1	63	26	15,90
Bartenhof	004	1	86	143	20,00
Bieberswalde	005	1	140	148	29,70
Biothen	006	1	97	153	22,00
Brandlacken	007	1	30	0	9,90
Bürgersdorf	008	1	99	117	22,40
Dachsrode	009	1	45	27	12,60
Damerau	010	1	50	33	13,50
Eichen	011	1	194	349	39,50
Eiserwagen	012	1	59	68	15,20
Ernstwalde	013	1	33	6	10,50
Freudenfeld	014	1	58	46	15,00
Friedrichsdorf	015	1	84	113	19,70
Friedrichsthal	016	1	75	82	18,00
Frischenau	017	1	105	119	23,40
Fritschienen	018	1	47	36	13,00
Fuchshügel	019	1	59	21	15,20
Gauleden	020	1	224	247	44,90

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Genslack	021	1	88	59	20,40
Goldbach	022				
Chronik, Bilder Gedenkstein		1	192	72	39,10
Bilder Goldbach alt		2	222	609	44,50
Bilder Goldbach neu		3	220	611	44,10
Bilder Treffen		4	192	523	39,10
Heimatbriefberichte		5	194	145	39,50
Heimatbriefberichte		6	119	46	26,00
Grauden	023	1	76	93	18,20
Groß Allendorf	024	1	56	40	14,60
Groß Birkenfelde	025	1	48	28	13,20
Groß Budlacken	026	1	57	58	14,80
Groß Engelau	027	1	220	244	44,10
Groß Keylau	028	1	174	246	35,90
Groß Michelau	029	1	47	30	13,00
Groß Nuhr	030	1	113	162	24,90
Groß Ponnau	031	1	75	63	18,00
Großudertal	032	1	80	71	18,90
Grünhayn	033	1	240	279	47,70
Grünlinde	034	1	102	103	22,90
Gundau	035	1	80	121	18,90
Guttschallen	036	1	60	51	15,20
Hanswalde	037	1	46	34	12,80
Hasenberg	038	1	55	62	14,40
Holländerei	039	1	78	72	18,60
Imten	040	1	62	70	15,70
Irglacken	041	1	103	89	23,10
Jägersdorf	042	1	38	20	11,40
Kallehnen	043	1	54	57	14,30
Klein Budlacken	044	1	36	8	11,00
Klein Engelau	045	1	76	92	18,20
Klein Nuhr	046	1	180	233	36,90
Klein Ponnau	047	1	38	21	11,40
Klinglacken	048	1	43	24	12,30

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Knäblacken	049	1	49	18	13,40
Koddien	050	1	62	73	15,70
Köllmisch Damerau	051	1	107	165	23,80
Köthen	052	1	67	57	16,60
Koppershagen	053	1	48	29	13,20
Kortmedien	054	1	74	88	17,90
Kühnbruch	055	1	38	18	11,40
Kuglack	056	1	115	128	25,20
Kuglacken	057	1	144	149	30,50
Kukers	058	1	58	33	15,00
Langendorf	059	1	200	295	40,50
Leipen	060	1	35	6	10,80
Leißienen	061	1	90	133	20,70
Lindendorf	062	1	80	99	18,90
Magotten	063	1	44	30	12,50
Moptau	064	1	58	33	15,00
Moterau	065	1	142	160	30,10
Nalegau	066	1	40	18	11,70
Neuendorf	067	1	74	99	17,90
Neumühl	068	1	87	115	20,20
Nickelsdorf	069	1	120	118	26,10
Parnehenen	070	1	236	264	47,00
Paterswalde	071				
Chronik, Bilder Alt		1	128	188	27,60
Bilder Neu, Heimatbriefberichte		2	206	227	41,60
Pelkeninken	072	1	50	37	13,50
Petersdorf	073	1	216	231	43,40
Pettkuhnen	074	1	73	78	17,70
Plauen	075	1	115	115	25,20
Plibischken	076	1	146	147	30,80
Plompen	077	1	49	41	13,40
Pomedien	078	1	85	88	19,80
Poppendorf	079	1	216	308	43,40
Pregelswalde	080				
Chronik, Bilder Alt, Berichte		1	188	192	38,40

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Ringlacken	084	1	36	7	11,00
Rockeimswalde	085	1	68	57	16,80
Roddau Perkuiken	086	1	184	248	37,70
Romau	087	1	49	35	13,40
Rosenfelde	088	1	44	25	12,50
Sanditten	089	1	250	205	49,50
Schallen	090	1	86	135	20,00
Schenken	091	1	42	32	12,10
Schiewenau	092	1	95	119	21,60
Schillenberg	093	1	43	22	12,30
Schirrau	094				
Chronik, Bilder, Urkunden		1	198	321	40,20
Bilder Kirchspieltreffen		2	230	636	46,30
Heimatbriefberichte		3	226	130	45,20
Schönrade	095	1	58	57	15,00
Schorckenicken	096	1	46	30	12,80
Sechshuben	097	1	40	26	11,70
Sielacken	098	1	33	7	10,50
Skaten	099	1	62	49	15,70
Sprindlack	100	1	74	87	17,90
Stadthausen	101	1	44	7	12,50
Stempelken	102	1	47	26	13,00
Starkenberg	103	1	180	173	36,90
Stobingen	104				
Chronik, Heimatbriefberichte		1	97	45	21,50
Bilder Alt und Neu		2	188	436	38,40
Tapiau	105				
Chronik, Pläne, Dokumente		1	88	0	20,40
Adressbuch		2	210	0	42,30

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Bilder alt		3	238	654	47,40
Bilder neu		4	198	540	40,20
Bilder neu		5	95	263	21,60
Heimatbriefberichte		6	222	70	44,50
Heimatbriefberichte		7	218	145	43,80
Heimatbriefberichte		8	220	125	44,10
Taplacken	106	1	220	318	44,10
Tölteninken	107	1	61	72	15,50
Uderhöhe	108	1	102	95	22,90
Wargienen	109	1	84	109	19,70
Warnien	110	1	114	144	25,1
Wehlau	111				
Chronik und Pläne		1	104	0	23,30
Adressbuch		2	236	0	47,00
Bilder alt		3	226	600	45,20
Bilder alt		4	226	600	45,20
Bilder alt		5	156	408	32,60
Bilder neu		6	226	540	45,20
Bilder neu		7	89	205	20,60
Heimatbriefberichte		8	226	66	45,20
Heimatbriefberichte		9	226	123	45,20
Heimatbriefberichte		10	230	174	45,90
Heimatbriefberichte		11	224	169	44,90
Heimatbriefberichte		12	192	99	39,10
Weidlacken	112	1	80	79	18,90
Weißensee	113	1	131	159	28,10
Wilkendorf	114	1	104	107	23,30
Wilmsdorf	115	1	49	35	13,40
Zohpen	116	1	67	66	16,60

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Preisen für die Bücher nicht um Festpreise handelt. Durch jede Ergänzung, durch das Hinzufügen von zusätzlichen Seiten kann sich der Endpreis geringfügig verändern.

Leserbriefe



Meinungen zu unserem Heimatbrief

In unserem Letzten Heimatbrief hatten wir Sie liebe Leserinnen und Leser um ihre Meinung über den Wehlauer Heimatbrief gefragt. Herzlichen Dank allen die geantwortet haben. Leider hätten es ein paar mehr sein können.

Das größte inhaltliche Interesse besteht an

- Bildern und Berichten aus dem heutigen Ostpreußen
- historisches über die Heimat
- Zeitzeugenberichten von Flucht und Vertreibung
- Familiennachrichten

wobei diese Reihenfolge annähernd gleichmäßig genannt wurde.

Auch das persönliche Interesse an dem Wehlauer Heimatbrief beruht auf dem Wunsch nach aktuellen und historischen Informationen über den Heimatkreis und dem Nördlichen Ostpreußen.

Bitte sagen Sie uns weiterhin ihre Meinung zu unserem Heimatbrief. Nachstehend eine Zuschrift von Frau Ute Wohlert aus Gubehnen - Eichen im Kirchspiel Kremitten im Landkreis Wehlau (Ostpreußen). Außerdem hat Herr Arno Zilian aus Königsberg unsere Meinungsabfrage zum Anlass genommen seinen Fluchtweg in Kurzform zu schildern.

Die Zuschriften geben ausschließlich die Meinung der Leserinnen und Leser wieder.

Wir drucken alle zugesandten Berichte gerne und bitten, uns auch weiterhin Ihre Meinung zu sagen, besonders über die Nachkriegszeit. Unser Ziel wäre, den schweren Neuanfang ein wenig in Erinnerung zu rufen, um an die Leistungen zu erinnern, die wir Heimatvertriebenen am Aufbau der Bundesrepublik hatten.

Leserbrief von Ute Wohlert

23.05.2018

Liebe Frau Eigenbrod!

Zuerst einmal: Meine Anerkennung und Achtung für Ihre vielfältige Arbeit am Wehlauer Brief. Ich lese ihn gern und meist gründlich und sehe ja am jeweiligen Inhaltsverzeichnis, dass Sie offensichtlich für jeden Leser etwas Interessantes bringen.

Ich habe den Heimatbrief vor fasst 20 Jahren von meiner Mutter übernommen, die eine sehr enge Beziehung zu Ostpreußen hatte. (Ise-Mika Kagelmacher geb. Moehrke aus Gubehnen – Eichen).

Etwas Kritik sie erlaubt: Fluchtberichte sind nötig, aber der ellenlange Bericht der Familie Paetsch im letzten Wehlauer Heimatbrief, war z. T. nicht allgemein interessant, dagegen fand ich den Bericht „ein Stück Heimat wiederfinden“ von Gerd Gohlke sehr gut.

Und noch etwas: Zahlen die Angehörigen für die Veröffentlichungen von Todesanzeigen

eigentlich? Das wäre ansonsten eine gute Einnahmequelle. Und ist es nicht möglich, die Druckkosten des Heimatbriefes etwas zu senken, wenn das Papier weniger hochwertig wäre? Ich finde es gut, dass es eine Spenderliste (8 Seiten) gibt – und dass die Gratulationen zu den Geburtstagen soviel Raum einnehmen.

Mein Mann (gest. 2011) war Holsteiner, er liebte seine Heimat so, wie ich „mein“ Ostpreußen. Unsere Töchter und Familien sind hier fest verwurzelt. Ostpreußen ist für sie nur meinetwegen etwas Besonderes, ansonsten aber Geschichte. So ist das wohl in vielen „Mischfamilien“.

Ich wünsche Ihnen und allen, die für den Wehlauer Heimatbrief aktiv sind, alles Gute, viel Unterstützung und den nötigen Nachwuchs für die nicht leichten Aufgaben.

Mit herzlichen Grüßen

Ute Wohler, geb. Kagelmacher aus Gubehnen Kreis Wehlau

Anmerkung der Redaktion:

Kosten für Todesanzeigen stellen wir nicht in Rechnung, weil der Heimatbrief ausschließlich durch gemeinnützige Spenden finanziert wird.

Die Papierqualität kann aus drucktechnischen Gründen und wegen der Auflagenhöhe nicht günstiger gewählt werden.

Eine gute Möglichkeit Kosten für den Heimatbrief zu sparen liegt in den „fehlenden aktuellen Informationen über Adressänderungen“.

Leserbrief „Mein Fluchtweg“ Arno Zilian aus Königsberg

- 25.02.1945 Von Königsberg / Pr. Stadtteil Llep, meine Vaterstadt, mit Militär-LKW zum Königsberger Hafen und Seekanal auf Brahm.
- 26.02.1945 Ankunft in der Ostsee – Hafenstadt Pillau im Zollgebäude.
- 01.03.1945 mit Kriegsschiff nach Danzig Neufahrwasser.
- 02.03.1945 Oxhöfte bei Gotenhafen.
- 19.03.1945 mit DRK-Schiff „Monte Rosa“ 13 000 BRT.
- 22.03.1945 an Kopenhagen / Dänemark mit der Bahn
- 23.03.1945 mit der Fähre über „Großen Belt“ bis Friedericia
- 24.03.1945 und weiter mit Bahn bis Jütland.
- 25.03.1945 in der Dorfschule in Givskud
- 05.05.1945 Internierung in Givskud hinter Stacheldraht in der neuen Schule im Dorf.
- 06.12.1945 Internierung im Barackenlager in Grove bei Karup Nr 60 – 11 hinter Stacheldraht mit ca. 10.000 Deutschen Flüchtlingen.
- 01.12.1947 Entlassung aus Dänemark und Ankunft in Lübeck.

Arno Zilian

Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2019

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

- 09.12.2018 – 22.04.2019 **Ermland und Masuren im Winter. Fotografien von Mieczysław Wieliczko und Andrzej Waszczuk**
- 07.04.2019 **Frühlingserwachen – der etwas andere Ostermarkt**
- 26.04. – 08.09.2019 **Licht über Sand und Haff
Carl Knauf – Maler in Nidden**
- 27.04.2019 **Sammler- und Tauschtreffen –
Postgeschichte und Philatelie**
- 19.05.2019 **Internationaler Museumstag**
- 21.09.2019 – 01.03.2020 **Jerzy Bahr – Mein Königsberg
In Zusammenarbeit mit dem Museum Krockow/Krokowa**
- 23./24.11.2019 **24. Bunter Herbstmarkt**

Kabinettausstellungen

- Januar – März 2019 **"In den Grenzen von 1937 ..." – Die deutschen Ostgebiete
in Karten, Büchern und Berichten der Nachkriegszeit**
- April – Mai 2019 **Eitel Klein – ein Künstler porträtiert seine Heimat**
- Juni – Dezember 2019 **Geschichte des Rundfunks in Ostpreußen**

Ausstellungen in Ostpreußen

Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in

- | | |
|---|---|
| Pr. Holland , Schloß | Saalfeld , Stadt- und Gemeindeverwaltung |
| Lyck , Wasserturm | Rosenberg , Hist. Feuerwehrhaus |
| Lötzen , Festung Boyen | Goldap , Haus der Heimat |
| Johannisburg , Städt. Kulturhaus | Rastenburg , I. Liceum |

Ganzjährig

**Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens in
neuen Altvaterturm
auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald**

Kulturzentrum Ostpreußen • Schloßstr. 9 • 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)
10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0

Telefax 09141-8644-14

info@kulturzentrum-ostpreussen.de

www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

- Änderungen vorbehalten -



Wehlauer Heimatbrief

Die Brücke zur Heimat

*Alle bisher erschienenen Heimatbriefe
auch im Internet unter:*

www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

Anmeldung zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung und dem Hauptkreistreffen 2019

Die Mitgliederversammlung beginnt am Sonnabend, dem 14. September 2019 um 13:00 Uhr, das anschließende Hauptkreistreffen endet am Sonntag, dem 15. September 2019 um 15:00 Uhr, in der Freudenburg in Bassum, Amtsfreiheit 1a.

Dort stehen Einzel- und Doppelzimmer, sowie Tagungsräume zur Verfügung. Zimmer werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben, so dass eine umgehende Bestellung ratsam ist, es übernachten auch andere Gäste.

Auch wer nicht übernachtet, sollte sich anmelden!

Ich nehme teil und bestelle: **Zutreffendes bitte ankreuzen!**

- Übernachtung am Freitag, 13.09.19** DZ: () EZ: ()
 Frühstück am Sonnabend, 14.09.19
 Mittagessen am Sonnabend, 14.09.19
 Zum Nachmittagskaffee lädt die Kreisgemeinschaft ein
 Abendessen
- Frühstück am Sonnabend, 14.09.19
 Übernachtung am Sonnabend, 14.09.19 DZ: () EZ: ()
 Frühstück am Sonntag, 15.09.19
 Zum Mittagessen (Erbsensuppe) lädt die Kreisgemeinschaft ein
 Nachmittagskaffee am Sonntag, 15.09.19 im Tagungslokal
 Im Museum
- Abendessen am Sonntag, 15.09.19
 Übernachtung, am Sonntag, 15.09.19 DZ: () EZ: ()
 Frühstück am Montag, 16.09.19
- Übernachtungspreise: Zweibettzimmer: 29,50€, Einbettzimmer: 42,00€
 Frühstück: 7,00 €, Abendessen: 8,50 €, Nachmittagskaffee: 3,50 € mit Kuchen 4,50 €

Die uns bekannte Freudenburg ist ein Schulungszentrum der Volkshochschule unseres Patenkreises Diepholz und kein komplettes Hotel, so dass wir **die gewünschte Bewirtung vorher bestellen** müssen, das heißt, dass **jeder Teilnehmer** (außer Kaltgetränke) seine Wünsche vorher äußern sollte.

Bitte rechtzeitig anmelden! Name: _____

Adresse: _____

Gerd Gohlke, Sykerstraße 26, 27211 Bassum _____ (Unterschrift)

Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name:

Vorname:

Geburtsname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Heimatort:
(oder Heimatort der Eltern)

Heutige Anschrift

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Telefon:

Fax:

e-mail:

(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen.)

Datum:

Ich bin mit der Verwendung meiner Daten für Zwecke der Kreisgemeinschaft einverstanden.

.....

Unterschrift

AD-Nr.:

Titelseite: Weihnachtszeit in Tapiau

Foto: Hauke-Hermann Eggert



Rückseite: Werbung Preußische Allgemeine Zeitung

Impressum

Der Wehlauer Heimatbrief ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie für alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: *Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.*

Vorsitzender,
Heimatmuseum,
Heimatbücher Gerd Gohlke, Syker Straße 26., 27211 Bassum
Telefon: 04241 - 5586,
Email: gerd.gohlke@wehlau.net

Stellv. Vorsitzender,
Heimatbrief,
Internet Werner Schimkat, Dresdener Ring 18, 65191 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 50509840 - Fax: 0611 - 50509841
Email: werner.schimkat@wehlau.net

Schatzmeistererin,
Kreisdatei Ingrid Eigenbrod, Am Rotlauber 1, 34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225
Email: chamuela@gmx.net

Bürozeit: Montag, 10:00 - 14:00 Uhr, bei Nachrichten und Anfragen außerhalb dieser Zeit bitte Rufnummer hinterlassen, wenn Sie einen Rückruf wünschen.

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:
IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97, BIC: BRLADE21SYK
IBAN: DE52 2915 1700 1110 0020 92, BIC: BRLADE21SYK

Für Überweisungen aus dem europäischen Ausland folgende IBAN-Nr. eingeben: DE65 2915 1700 1110 0199 97

Auflage: 3100 Stück

Internet - Adresse: www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluss: Jeweils am 31. März und am 30. September.

Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen, sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.